

Bundesamt für Zivilluftfahrt

# Die schweizerische Zivilluftfahrt

Office fédéral de l'aviation civile

# L'aviation civile suisse

Ufficio federale dell'aviazione civile

1996

Uffizi federal da l'aviaziun civila



Federal Office for Civil Aviation

# **Umschlag**

Der Umschlag zeigt Modellaufnahmen der zurzeit in Ausführung begriffenen Neubauten des Bundes (1. Umschlagseite) sowie der Swisscontrol (letzte Umschlagseite) auf dem Flughafen Bern-Belp.

## Couverture

La couverture montre des photos-modèles des nouveaux bâtiments actuellement en construction sur l'aéroport de Berne-Belp, à savoir la nouvelle base de la Confédération (1ère page) et la nouvelle tour de contrôle de Swisscontrol (dernière page).

#### Die Schweizerische Zivilluftfahrt 1996 L'aviation civile suisse en 1996 Inhaltsverzeichnis Table des matières Page Seite Vorwort des Direktors......3 Propos du directeur.....21 Liberalisierung der schweizerischen Luftverkehrspolitik..4 La libéralisation de la politique aéronautique Suisse....22 Ziele der schweizerischen Luftverkehrspolitik Objectifs de la politique aéronautique suisse Liberalisierungsmassnahmen Mesures de libéralisation Einbezug der Flughäfen Association des aéroports aux négociations Liberalisierung der Luftverkehrsbeziehungen Libéralisation des relations aéronautiques Revision von Artikel 103 Luftfahrtgesetz Révision de l'article 103 LA 1 Internes ......6 1 Affaires internes ......23 11 Personelles 11 Personnel 12 Organisation 12 Organisation 13 Finanzen 13 Finances 14 Öffentlichkeitsarbeit 14 Relations publiques 2 Recht und Umwelt......7 2 Droit et environnement......25 21 Rechtsetzung und Rechtsanwendung 21 Législation et application du droit 22 Massnahmen im Umweltschutzbereich 22 Protection de l'environnement 3 Luftverkehr und Internationales......9 3 Transport aérien et affaires internationales......27 31 Internationales 31 Affaires internationales 32 Linienverkehr 32 Trafic de lignes 33 Nichtlinienverkehr 33 Trafic hors des lignes 34 Sicherheitsmassnahmen 34 Mesures de sûreté 35 Erleichterungen im Luftverkehr (Facilitation) 35 Facilitation dans le trafic aérien 4 Flugmaterial......14 4 Matériel aéronautique......31 40 Europäische Zusammenarbeit 40 Coopération européenne 41 Musterzulassungen 41 Certifications de type 42 Luftfahrzeugregister 42 Registre matricule des aéronefs 43 Aufsicht über die Luftfahrzeuge 43 Surveillance de la navigabilité des aéronefs 44 Aufsicht über Luftfahrtbetriebe 44 Surveillance des entreprises 5 Flugbetrieb .......16 5 Service de vol......33 50 Allgemeines 50 Généralités 51 Fliegerärztlicher Dienst 51 Service médical de l'aviation 52 Flugoperation 52 Opérations de vol 53 Luftfahrtpersonal 53 Personnel navigant 54 Schulen, Kurse und Prüfungen 54 Ecoles, cours et examens 55 Luftpolizeiliche Bewilligungen 55 Autorisations de police aérienne 56 Such- und Rettungsdienst (SAR) 56 Services de recherches et de sauvetage (SAR)

Herausgeber: Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL)
Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern

Verzeichnis der Statistiktafeln ......38

Organisation des Bundesamtes für Zivilluftfahrt......73

Auskünfte: Sektion Luftverkehr und Statistik Tel.: 031 325 91 75 Fax: 031 325 80 59

61 Flugplätze

63 Infrastrukturgebühren

64 Luftfahrtinformationsdienst (CAIS)

62 Luftraum

Zu beziehen bei der Eidg. Drucksachen- und Materialzentrale EDMZ, 3003 Bern. (Bestellnummer 803.617)

Bei Verwendung von Zahlen aus der vorliegenden Statistik wird um Quellenangabe gebeten.

Editeur: Office fédéral de l'aviation civile (OFAC) Maulbeerstrasse 9, 3003 Berne

63 Produit des redevances de l'infrastructure

64 Service d'information aéronautique

Informations: Section transport aérien et statistique Tél.: 031 325 91 75 Fax: 031 325 80 59

6 Infrastructure et espace aérien......36

Liste des tableaux statistiques......38

Organigramme de l'Office fédéral de l'aviation civile.....73

61 Aérodromes

62 Espace aérien

En vente à l'Office central fédéral des imprimés et du matériel OCFIM, 3003 Berne. (Numéro de commande 803.617)

En cas d'emploi des donnés fournies par la présente statistique, on est prié d'indiquer la source.

# Civil Aviation in Switzerland 1996 Table of contents

	Page
1 Internal Matters	6
2 Legislation and Environment	7
3 Air Transport and International Affairs	9
4 Aeronautical Material	14
5 Flight Services	16
6 Infrastructure and Airspace	19
Index of Statistical Tables	38
Organization Structure of the Federal Office	
for Civil Aviation	73

Editor: Federal Office for Civil Aviation (FOCA)
Maulbeerstrasse 9, 3003 Bern, Switzerland

Information: Air Transport and Statistics Section Tel.: 031 325 91 75 Fax: 031 325 80 59

This Publication can be obtained from the Federal Printing and Supplies Office, 3003 Bern, Switzerland. (Order Number 803.617)

Please indicate the source when using data from this publication.

# L'aviazione civile svizzera nel 1996 Indice

	Pagina
1 Affari Interni	
2 Legislazione e ambiente	25
3 Traffico aereo e affari internazionali	27
4 Materiale aeronautico	31
5 Servizio di volo	33
6 Infrastruttura e spazio aereo	36
Indice delle tabelle statistiche	<i>38</i>
Organigramma dell'Ufficio federale dell'aviazione civile	73

Editore: Ufficio federale dell'aviazione civile (UFAC) Maulbeerstrasse 9, 3003 Berna

Informazioni: Sezione trasporto aereo e statistiche Tel.: 031 325 91 75 Fax: 031 325 80 59

In vendita presso l'Ufficio centrale federale degli stampati e del materiale UCFSM, 3003 Berna. (Numero di commanda 803.617)

In caso d'utilizzazione dei dati forniti da questa statistica, si prega di indicarne la fonte.

# Schweizerische Luftfahrt und Bundesamt für Zivilluftfahrt 1996

#### Vorwort des Direktors

Liebe Leserinnen und Leser

Das Jahr 1996 war – auch auf die Luftfahrt bezogen – ein bewegtes und bewegendes Jahr. Sie werden es bei der Lektüre des vorliegenden Berichtes selber feststellen können, wie in allen Tätigkeitsbereichen des Amtes sowohl die Komplexität der Probleme wie auch der zeitliche Druck zugenommen haben.

in der breiten Öffentlichkeit war das Jahr geprägt durch den Entscheid – samt Folgen – der Swissair, die meisten ihrer Langstreckenflüge aus Genf abzuziehen. Zum Glück reagierte der Bundesrat rasch und zukunftsgerichtet, indem er sich klar für mehr Markt im Luftverkehr entschied. Diese Öffnung, in Verbindung mit liberaleren luftverkehrspolitischen Zielsetzungen, wird ohne Zweifel günstigere Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der schweizerischen Zivilluftfahrt schaffen.

Doch auch in anderen Tätigkeitsbereichen des Amtes bewegte sich vieles, einiges davon erfreulich, wie: die Baukonzession für den Umbau des Grossflugzeug-Terminals auf dem Flughafen Genf; die Allgemeine Betriebsbewilligung für die schweizerische Charterfluggesellschaft Edelweiss Air; die Linienkonzession Sitten-Zürich der Air Glaciers; die Versuchsflüge in Lugano mit Hilfe der Satellitennavigation; die Erhöhung des generell zulässigen Sitzplatzangebots von 60 auf 100 im Linienverkehr der Crossair; die Erhöhung des Aktienkapitals der Swisscontrol auf 20 Mio. Franken, wovon 99,9% im Besitze des Bundes; der Abschluss des Zulassungsprogramms für die Rega-Helikopter Agusta A-109K2; die Erteilung einer Betriebs- sowie einer Rahmenkonzession für den Ausbau des Flugplatzes Lugano; die ausserordentlichen Beiträge des Bundes an die Internationale Zivilluftfahrts-Organisation (ICAO) zur Unterstützung des Programms zur Verbesserung der Sicherheit der Luftfahrt; die Unterzeichnung eines Abkommens mit den Vereinigten Staaten von Amerika über die Harmonisierung technischer Vorschriften in der Zivilluftfahrt; der Abschluss der Machbarkeitsstudie für das schweizerisch-französische Flugsicherungszentrum in Genf; das Seminar über rechtliche und administrative Aspekte der Luftfahrt für die neuen Mitgliedstaaten der Europäischen Zivilluftfahrts-Kommission (ECAC) sowie die Eröffnung des Vernehmlassungsverfahrens zur Revision des Luftfahrtgesetzes.

Zudem war das Amt auch in den internationalen Organisationen aktiv. Denn für ein kleines Land wie die Schweiz sind die internationalen Entwicklungen der ohnehin auf grenzüberschreitende Ziele ausgerichteten Luftfahrt ausschlaggebend. Dies führte auch im Berichtsjahr zu einer aktiven Vertretung und Verteidigung schweizerischer Interessen bei der ICAO, der ECAC, den Joint Aviation Authorities (JAA) und der Eurocontrol.

Die Wahrung schweizerischer Luftfahrtinteressen wird somit immer vielgestaltiger und aufwendiger. Die Entwicklung verläuft ähnlich wie in der Aufsicht, wo die Ansprüche – weniger quantitativ als wegen der technischen Neuerungen und der Globalisierung – stetig steigen. Diesen Anforderungen zu genügen wird unter den finanz- und personalpolitischen Sachzwängen immer schwieriger. Dennoch konnten nicht zuletzt dank des starken Teamgeists des Amtes die Hauptaufgaben gut gemeistert werden. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte ich deshalb auch an dieser Stelle für den grossen Einsatz herzlich danken.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, danke ich für das Interesse, das Sie der Zivilluftfahrt entgegenbringen und wünsche viel Spass bei der Lektüre des Berichts.

André Auer

# Liberalisierung der schweizerischen Luftverkehrspolitik

#### Ziele der schweizerischen Luftverkehrspolitik

Die schweizerische Luftverkehrspolitik soll die Rahmenbedingungen gewährleisten, die es der Zivilluftfahrt ermöglichen, ihre im öffentlichen Interesse liegende Aufgabe als Teil des nationalen und internationalen Verkehrssystems sicher, effizient und umweltgerecht wahrzunehmen.

Zu diesem Zweck sind Voraussetzungen zu schaffen, damit gute Verbindungen mit allen europäischen Zentren aufgebaut und die wichtigen Zentren des entfernteren Auslands von der Schweiz aus so gut erreicht werden können, wie vom benachbarten Ausland her.

Die schweizerischen Luftverkehrsunternehmen sind ein wichtiges Instrument bei der Umsetzung der schweizerischen Luftverkehrspolitik. Ihre Leistungsfähigkeit muss daher erhalten bleiben. Gleichzeitig ist den besonderen Interessen der verschiedenen Landesteile an einem angemessenen Luftverkehrsangebot Rechnung zu tragen.

#### Liberalisierungsmassnahmen

Im Berichtsjahr hatte der Bundesrat Gelegenheit, sich vertieft mit diesem Ziel auseinanderzusetzen. Er tat dies vor dem Hintergrund des Entscheids des Swissair-Verwaltungsrates, den Grossteil der interkontinentalen Linien von Genf nach Zürich zu verlegen. Am 8. Mai beschloss der Bundesrat, die schweizerische Luftverkehrspolitik weiter zu liberalisieren.

Die beschlossene Liberalisierung setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Elementen zusammen:

- Engerer Einbezug der Flughäfen in die Luftverkehrsverhandlungen;
- Weitere Liberalisierung im Rahmen von bilateralen Luftverkehrsabkommen;
- Revision von Artikel 103 des Luftfahrtgesetzes.

# Einbezug der Flughäfen

Der Einbezug der Flughäfen in Luftverkehrsverhandlungen erfolgte bisher punktuell, je nach Interessenlage. So wurden beispielsweise Vertreter der drei Landesflughäfen von Anfang an in die Vorbereitung zu den Luftverkehrsverhandlungen mit der Europäischen Union (EU) einbezogen. Sie sind über alle Entwicklungen an der Verhandlungsfront aus erster Hand informiert und können bei der Vorbereitung der jeweiligen Verhandlungsrunden ihre Anliegen einbringen. Lediglich die Verhandlungen selbst sind - im Einvernehmen mit der Europäischen Kommission - auf die Vertreter der Bundesbehörden beschränkt. Ein noch weitergehender Einbezug der Flughafenvertreter erfolgte bei der Aushandlung des Open-Sky-Abkommens mit den USA. Hier waren die Flughäfen nicht nur in der Vorbereitung vertreten, sondern erhielten, sofern sie es wünschten, auch Gelegenheit, an den eigentlichen Verhandlungen teilzunehmen. In diesen beiden Fällen war der Einbezug der Flughafenvertreter eine logische Folge der grossen Auswirkungen des Abkommens insbesondere auch auf die Flughäfen.

Dieser zuvor eher punktuelle Einbezug von Flughafenvertretern wurde im Lichte des Bundesratsbeschlusses vom 8. Mai institutionalisiert. Die Flughäfen werden nun nicht mehr bloss über das Verhandlungsprogramm informiert, sondern sie können jeweils auch bekanntgeben, ob sie für eine bestimmte Verhandlung an der Vorbereitung oder gar an der Verhandlung selbst teilzunehmen wünschen. Je nach Interessenlage werden sie danach einbezogen. Dieser Einbezug der Flughäfen wurde in der Zwischenzeit bereits verschiedentlich verwirklicht. Die Mitwirkung von Vertretern der Flughäfen soll und darf allerdings nicht dazu führen, dass die schweizerische Verhandlungsposition von regionalen Interessen geprägt wird. Vielmehr müssen diese regionalen Interessen in einer nationalen Verhandlungsposition aufgehen, die sich durch Kohärenz auszeichnet und auf eine glaubwürdige Luftverkehrspolitik stützt.

#### Liberalisierung der Luftverkehrsbeziehungen

Die kontinuierliche Liberalisierung der Luftverkehrsbeziehungen wird weiter vorangetrieben. Die Ausgestaltung der
einzelnen Luftverkehrsabkommen präsentiert sich zur Zeit
bezüglich Verkehrsrechte, Kapazitätsabsprachen oder der
Bezeichnung von Fluggesellschaften noch sehr unterschiedlich. Sie hängt selbstverständlich stets auch von der
Bereitschaft der Gegenseite ab, eine Öffnung vorzunehmen. Nach wie vor ist bei vielen Staaten eine stark protektionistische Haltung spürbar. Die gegenwärtige weltweite
Wirtschaftssituation trägt eher dazu bei, diese Tendenz
noch zu verstärken. Der Bundesrat hat daher in seinem
Beschluss vom 8. Mai klar zum Ausdruck gebracht, dass er
keine Geschenke machen will, sondern stets einen angemessenen Gegenwert verlangen werde.

Die Schwierigkeit bei der Umsetzung des Beschlusses vom 8. Mai liegt in der Bestimmung des jeweiligen Gegenwerts in jedem Einzelfall. Die Gewährung von Verkehrsrechten in 5. Freiheit über Genf zum Beispiel, muss nicht notwendigerweise durch 5. Freiheitsrechte für Schweizer Gesellschaften im andern Land aufgewogen werden. Denkbar wären durchaus auch die Gewährung von zusätzlichen Landerechten, die Aufstockung der Kapazitäten oder andere Formen des "trade-off". In gleicher Weise könnten auch bereits in einem früheren Zeitpunkt gemachte Vorleistungen eines andern Staates, etwa indem er seinen Markt einseitig geöffnet hat, nachträglich honoriert werden. Wichtig ist dabei stets, dass sich das Verhandlungspaket bei einer wirtschaftlichen Betrachtung im Gleichgewicht befindet

Im Zuge dieser Öffnung des schweizerischen Luftverkehrsmarktes wurde in einem ersten Schritt die Anpassung derjenigen Abkommen an die Hand genommen, welche für die Fluggesellschaft des Vertragspartners nur einen bestimmten Landepunkt in der Schweiz vorsahen und damit die Bedienung der andern, nicht ausdrücklich genannten schweizerischen Flughäfen ausschloss. Es handelte sich um die Abkommen mit Bulgarien, Ungarn, Kenia und Südafrika. Mit Südafrika, Kenia und Bulgarien konnte in der Zwischenzeit bereits eine entsprechende Öffnung vereinbart werden, für Ungarn liegt ein entsprechender schweizerischer Vorstoss bei den zuständigen Behörden in Budapest.

Die Öffnung des Marktes allein ist allerdings noch kein Garant für eine optimale Bedienung bestimmter Flughäfen. Eine liberale Politik soll Rahmenbedingungen schaffen, innerhalb derer sich der Wettbewerb besser entwickeln kann. Der Lauf der Verkehrsströme wird dadurch allerdings nicht automatisch verändert.

# Revision von Artikel 103 Luftfahrtgesetz

Schliesslich beschloss der Bundesrat auch die Revision von Artikel 103 des Luftfahrtgesetzes. Diese Bestimmung setzt sich aus drei Kernelementen zusammen:

- ein Monopol zugunsten der Swissair für alle im allgemeinen Interesse liegenden Luftverkehrslinien,
- eine obligatorische finanzielle Beteiligung des Bundes, damit dieses Unternehmen seinen gemischtwirtschaftlichen Charakter behält, und schliesslich
- eine Genehmigungspflicht der Statuten durch den Bundesrat.

Eine Revision dieser Bestimmung mit dem Ziel, mehr Wettbewerb zu schaffen, macht wenig Sinn. Konsequenterweise muss eine solche "Revision" zur Aufhebung von Artikel 103 führen. Wird nämlich das Monopol aufgehoben, so rechtfertigt es sich nicht mehr, eine Zwangsbeteiligung

des Bundes an einer Luftverkehrsgesellschaft aufrecht zu erhalten, und ebenso wenig deren Statuten durch den Bundesrat genehmigen zu lassen. Die Aufhebung des Monopols führt allerdings dazu, dass in andern Teilen des Luftfahrtgesetzes der entstehenden Wettbewerbssituation Rechnung zu tragen ist.

Sowohl für schweizerische wie für ausländische Unternehmen wird beim Betrieb regelmässiger Luftverkehrslinien ein zweistufiges Verfahren vorgesehen. Demnach muss ein Bewerber für eine Konzession bereits über eine Betriebsbewilligung verfügen. Diese Bewilligung enthält sowohl wirtschaftliche als auch betriebliche und technische Elemente, wie etwa wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Benützungsrechte oder geeignete Betriebsorganisation.

Für das Konzessionsverfahren müssen zudem die Kriterien für die Erteilung von Konzessionen definiert werden. Der Gedanke, dass das Luftfahrtgesetz ein Rahmengesetz bleiben soll, wurde dabei zwar nicht aufgegeben; die wichtigsten Elemente der neuen "Spielregeln" sollen aber zumindest im Gesetz erscheinen. Die Entscheidskriterien, etwa für die Erteilung einer Konzession, werden hingegen erst auf Verordnungsebene bestimmt.

Am 9. Dezember beschloss der Bundesrat, eine entsprechende Revisionsvorlage in die Vernehmlassung zu schikken. Er setzte die Vernehmlassungsfrist auf Ende Februar 1997 fest.

#### 1 Internes

#### 11 Personelles

Am 1. Januar betrug der Personalbestand 147,5 Einheiten (1995: 141). Im Verlaufe des Jahres traten eine Mitarbeiterin und fünf Mitarbeiter in den Ruhestand: Auf den 31. März Andreas Deutsch, stellvertretender Direktor und Chef der Abteilung Flugmaterial (19 Dienstjahre); auf den 31. Mai Daniel Lehmann, Adjunkt in der Sektion Luftraum (27 Dienstjahre); auf den 30. Juni Silvia Brientini, Verantwortliche für die Administration (Dispatch) des Lufttransportdienstes des Bundes STAC (33 Dienstjahre); auf den 31. Juli Beat Balsiger, Chef der Sektion Flugoperation (5 Dienstjahre); auf den 31. August Werner Hensch, Inspektor für Flugmaterial in der Sektion Luftfahrzeuge, Hersteller- und Unterhaltsbetriebe, Register (27 Dienstjahre); auf den 30. September Anton Schärli, Fachbeamter der Sektion Rechtsdienst (34 Dienstjahre).

Als Nachfolger von Beat Balsiger hat der Bundesrat auf den 1. August Peter Thut zum neuen Chef der Sektion Flugoperation ernannt. Der Bundesrat ernannte sodann auf den 1. September Elisabeth Stocker als Nachfolgerin von Léon Vonlanthen an die Spitze der Sektion Grossflugzeuge, Unterhaltsbetriebe, nachdem letzterer mit dem Titel eines Vizedirektors auf den 1. April Andreas Deutsch als Chef der Abteilung Flugmaterial ersetzt hatte.

Das Amt nimmt seit mehreren Jahren aktiv an den Arbeiten der JAA teil. Um den Auflagen der JAR (Joint Aviation Rules) zu genügen, hat das Amt temporäre Stellen eingesetzt.

# 12 Organisation

Im Laufe des Jahres hat das Amt weitere EDV-Applikationen eingeführt, verschiedene Analysen durchgeführt und die Büroautomation verbessert. Im Hinblick auf die Ablösung der nicht mehr revisionstauglichen Buchhaltung mit SAP R/3 wurde eine Vorstudie erstellt. Die Einführung der Joint Aviation Rules (JAR) und die damit verbundenen Termine verlangen ein ständiges Anpassen der Prioritäten, insbesondere was die Unterstützung durch die Informatik betrifft.

Im Bestreben, die Folgen der ständig wachsenden und komplexer werdenden Aufsichtsaufgaben mit den vorhandenen Mitteln so gut als möglich zu meistern, überprüft das Arnt regelmässig seine Strukturen. Gegebenenfalls werden punktuell Anpassungen vorgenommen.

#### 13 Finanzen

Als Folge der finanziellen Verselbständigung der Swisscontrol per 1. Januar verringerten sich die Gesamtausgaben des Amtes auf 75,6 (303,5) Mio. Franken, während die Einnahmen 24,9 (259,4) Mio. Franken erreichten. Die wichtigsten Ausgabenposten waren:

Wichtigste Ausgabenposten (Mio. CHF)	1995	1996	+/-
Flugsicherung (Betrieb, Anlagen)	221.9	5.2	-98%
Sicherheitsmassnahmen	11.8	12.0	2%
Bauvorhaben und Darlehen Flugplätze	8.4	9.6	14%
Ausbildung Luftfahrtpersonal	20.5	11.5	-44%
Mitgliederbeitrag ICAO	0.9	1.1	22%
Personal	17.4	18.0	3%

Haupteinnahmequelle waren die Verrechnungen im Bereich Flugsicherung (Fakturierung an Swisscontrol) mit 16,9 Mio. Franken (Einnahmen aus Flugsicherungsgebühren im Vorjahr: 241,2 Mio. Franken).

# 14 Öffentlichkeitsarbeit

Das Amt veröffentlichte 24 (19) Pressemitteilungen.

# 2 Recht und Umwelt

# 21 Rechtsetzung und Rechtsanwendung

#### 211 Revision des Luftfahrtgesetzes

Für die Revision der Bestimmungen über die gewerbsmässige Luftfahrt (Art. 27–35, 103) wurde am 9. Dezember das Vernehmlassungsverfahren mit Frist bis Ende Februar 1997 eingeleitet. Gleichzeitig befinden sich mit Vernehmlassungsfrist Mitte Februar im Rahmen eines Gesetzesentwurfes "Koordination und Vereinfachung von Entscheidverfahren" neue Bestimmungen über Beschwerden und über die Bodenorganisation der Luftfahrt (Art. 6, 37–39, 40a und 50) in der Vernehmlassung.

Am 10. April ist überdies das Bundesgesetz vom 21. Dezember 1995 über eine Berichtigung des Bundesrechtspflegegesetzes (OG) betreffend Beschwerden gegen Flugplatzkonzessionen in Kraft getreten.

## 212 Übrige luftrechtliche Gesetzgebung

Die "Verordnung über die Emissionen von Luftfahrzeugen" wurde total revidiert. Geändert wurden drei Erlasse: Die "Verordnung über die Luftfahrt", das "Reglement über die Ausweise für Flugpersonal" und die "Verordnung über die Organisation und den Einsatz des Such- und Rettungsdienstes der zivilen Luftfahrt".

# 213 Internationale Rechtsvereinheitlichung

Am 1. Juli traten neue Anwendungsbedingungen zur Mehrseitigen Vereinbarung vom 12. Februar 1981 über Flugsicherungs-Streckengebühren in Kraft.

#### 214 Lufttransportrecht

Am 29. Mai hat der Bundesrat die Haftungslimite bei Personenschaden für schweizerische Luftverkehrsunternehmungen mit Wirkung ab 1. April 1997 von 200'000 auf 500'000 Franken erhöht. Ende Jahr haben überdies 46 international tätige Fluggesellschaften, darunter Swissair und Crossair, durch Unterzeichnung des Intercarrier-Agreement des Internationalen Luftverkehrsverbandes (IATA) auf die Geltendmachung der Limiten bei Personenschaden überhaupt verzichtet.

### 215 Strafverfahren

Wegen Übertretungs- oder Vergehenstatbeständen wurden 266 (Vorjahr 270) Ermittlungen eingeleitet. In 69 (72) Fällen kam es zu einer Einstellung, 55 (75) Fälle wurden durch Strafbescheid oder Strafverfügung erledigt und neun (10) Fälle dem Richter oder einer ausländischen Behörde überwiesen. In 47 (41) besonders leichten Fällen wurde von einer Strafe Umgang genommen, wobei in 26 (37) Fällen eine Ermahnung erteilt wurde. In 71 (72) Fällen steht der Entscheid noch aus.

Von den 72 (95) Verfahren, die zu Jahresbeginn noch hängig gewesen waren, konnten 39 (19) noch nicht abgeschlossen werden. Von den übrigen wurden sechs (2) dem Richter überwiesen; in drei (1) Fällen erging ein Urteil. 12 (31) Untersuchungen wurden durch Einstellung und 12 (29) durch Strafbescheid erledigt. In 13 (14) besonders

leichten Fällen wurde von einer Strafe Umgang genommen, wobei in fünf (5) Fällen eine Ermahnung erteilt wurde.

# 216 Entzug und Einschränkung von Ausweisen

Aus medizinischen Gründen wurde in 27 (18) Fällen der Ausweisentzug verfügt:

- 17mal (13) auf unbestimmte Zeit;
- 10mal (5) bis zum Bestehen einer neuen fliegerärztlichen Untersuchung oder einer medizinischen Oberexpertise.

Besondere Massnahmen wurden in insgesamt 16 (13) Fällen angeordnet, nämlich im Anschluss an Übertretungen:

- drei Ausweisentzüge für die Dauer von zwei Monaten (Tiefflüge);
- drei Auswelsentzüge für die Dauer eines Monats (Tiefflüge);
- ein Ausweisentzug für einen Berufshelikopterpiloten bis zum Nachweis einer Nachausbildung mit abschliessender Kontrollprüfung;

im Anschluss an ein Vergehen (Gefährdung einer Person am Boden):

 Ausweisentzug für die Dauer von drei Monaten und Besuch eines Wiederholungskurses für Fluglehrer;

sowie aus anderen Gründen:

- nach einem Ballonunfall Ausweisentzug für die Dauer von einem Jahr;
- nach einem Helikopterunfall Einschränkung des Ausweises bis zum Nachweis einer Nachausbildung bezüglich Gebirgsflug;
- nach Flugunfall vier Einschränkungen des Ausweises bis zum Bestehen von Nachausbildungen mit Fluglehrer, teilweise verbunden mit Nachprüfungen.

#### 217 Beschwerden

Das Eidgenössische Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartement (Departement) wies am 15. Januar die Beschwerden zweier Gemeinden gegen die vom Amt in zwei Anhängen zum Betriebsreglement für den Flughafen Zürich genehmigten Änderungen ab; diese bezweckten, durch eine versuchsweise Verlegung eines Teils des Flugverkehrs auf eine andere Flugroute Verspätungen des Linien- und Charterverkehrs entgegenzuwirken.

Eine Gemeinde beschwerte sich gegen zwei Verfügungen des Amtes, mit welchen es zwei Chartergesellschaften für den Sommer 1994 auf dem Flughafen Zürich Nachtflugkontingente als Reserve für Verspätungen aus Flugsicherungs- oder technischen Gründen zugeteilt hatte. Das Departement wies beide Beschwerden am 27. Februar ab. Das Bundesgericht wies am 9. Juli eine Verwaltungsgerichtsbeschwerde gegen einen Beschwerdeentscheid des Departements ab, welcher die Feststellung des Amtes, ein Pilotenanwärter sei wegen schwerer Farbsehstörungen als Berufspilot fluguntauglich, bestätigt hatte.

Am 12. Juli wies das Departement zwei Beschwerden gegen eine Verfügung des Amtes, mit welcher es den Betrieb für die Helikoptermuster Robinson R22 sowie R44 eingeschränkt und zusätzliche Anforderungen an Piloten von Robinson-Helikoptern gestellt hatte, ab.

# 218 Luftfahrzeugbuch

Die Gesamtzahl der eingetragenen Luftfahrzeuge nahm im Berichtsjahr von 400 auf 398 ab. Den neu aufgenommenen 41 Luftfahrzeugen (30 im Vorjahr) stehen 43 (44) Streichungen gegenüber.

Die Zahl der eingetragenen Grossflugzeuge mit einem maximalen Startgewicht von mehr als 9000 kg hat sich auf 104 erhöht (103). Die Zahl der leichteren Flugzeuge erhöhte sich im Berichtsjahr um eine Einheit. Deren Gesamtzahl beträgt mit 185 (184) noch immer fast die Hälfte aller eingetragenen Luftfahrzeuge.

Den vier Neuaufnahmen von Helikoptern stehen sieben Streichungen gegenüber: Im Luftfahrzeugbuch waren somit Ende des Berichtsjahres 102 (105) Helikopter eingetragen. Die Eintragung der vier Segelflugzeuge und Motorsegler sowie der drei Ballone bildet nach wie vor eine Ausnahme.

Die Zahl der Luftfahrzeugverschreibungen hat sich um drei reduziert und erreichte einen Bestand von 334 Pfandrechten. 46 (94) Neueintragungen stehen 49 (68) Löschungen gegenüber.

Die gesamte Hypothekensumme hat um rund 90 Millionen Franken zugenommen und beläuft sich neu auf 52'782 (52'695) Millionen Franken.

#### 219 Hängegleiter

Gemäss Angaben des Schweizerischen Hängegleiter-Verbandes (SHV) waren am Jahresende 17'480 (16'685) Personen Träger des amtlichen Ausweises für Gleitschirmpiloten und 6'287 (6'136) Personen im Besitz des Ausweises für Deltapiloten. Dieser geringen Zunahme der unbeschränkt gültigen Ausweise steht wiederum ein leichter Rückgang der tatsächlich aktiv am Flugbetrieb teilnehmenden Piloten gegenüber. Aufgrund der Erhebung der abgeschlossenen obligatorischen Dritthaftpflichtversicherungen verringerte sich der entsprechende Bestand auf rund 9'900 (10'200) Gleitschirm- und 2'500 (2'700) Deltapiloten.

Erneut zugenommen hat demgegenüber das Interesse an Gleitschirmflügen mit Passagieren; rund 660 (600) aktive Gleitschirmpiloten führen aufgrund des erworbenen besonderen Ausweises derartige Doppelsitzerflüge durch.

#### 22 Massnahmen im Umweltschutzbereich

Die Umweltfragen, mit denen sich die schweizerische Zivilluftfahrt auseinandersetzen muss, werden zunehmend vielfältiger und deren politischer Stellenwert nimmt weiterhin zu. Neben den 'traditionellen' Themen Lärm und Luftbelastung erhalten Klimafragen sowie Partikel- und Wasserdampfemissionen zusehends grössere Bedeutung. Ausserdem werden auch Risiken, Treibstoffablass, Landschaftsschutz, Strahlenbelastung, Kondensstreifen und dergleichen gelegentlich thematisiert. Ein grosser Teil des Aufwandes für umweltbezogene Fragen wird nicht direkt in einer Dienststelle des Amtes sichtbar, sondern ist Be-

standteil von Bewilligungs-, Konzessions-, Zulassungsoder Genehmigungsverfahren, von Verhandlungen, Stellungnahmen zu umweltbezogenen Gesetzesentwürfen
oder der Beantwortung von Anfragen, Reklamationen,
Vorstössen usw.. Vom Aufwand her ist der Lärm nach wie
vor der wichtigste Bereich. Längerfristig werden Luftschadstoffe und Treibhauseffekt eher bedeutender. In den einzelnen Sachbereichen sind folgende Entwicklungen festzustellen:

Im Berichtsjahr wurden weitere drei Kataster für Zivilflugplätze und die vier ersten für militärisch und zivil gemischt benutzte Plätze berechnet. Die für letztere eingeführte Koordination zwischen zivilen und militärischen Stellen sowie zwei verschiedenen Berechnungsmodellen hat sich bewährt. Insgesamt bestehen nun Lärmkataster und/oder entsprechende Lärmbelastungskurven für 64 Anlagen, was 78% der dem Amt zugewiesenen Flugplätze entspricht.

Das Amt erteilte 58 Luftfahrzeugmustern eine Lärmzulassung und stellte 251 Luftfahrzeugen ein Lärmzeugnis aus. 14 Strahltriebwerktypen wurden auf Übereinstimmung mit den Abgasnormen geprüft und zugelassen. Eigene Lärmmessungen wurden nur noch für zwei Flugzeugmuster und eine Immissionsbeurteilung durchgeführt.

Die Verordnung vom 5. Oktober 1984 über die Emissionen von Luftfahrzeugen (VEL) wurde totalrevidiert und den Neuerungen der ICAO-Normen angepasst; sie trat am 1. Februar in Kraft. Die strengeren Anwendungsbestimmungen für schweizerische Luftfahrzeuge bleiben weiterhin bestehen. Strengere nationale Zulassungsbestimmungen werden aber im Lichte der JAA-Gleichstellungsbemühungen zunehmend schwieriger durchzusetzen sein, auch wenn sie von den Betroffenen in der Schweiz akzeptiert und unterstützt werden.

Die Betriebsbeschränkungen für Kapitel-2-Flugzeuge haben zu einer weiteren Abnahme solcher Bewegungen auf den schweizerischen Flughäfen geführt; deren Bewegungsanteil liegt nun unter fünf Prozent. Allerdings ist auch festzustellen, dass der gesamteuropäische Druck dazu führt, dass viele Betreiber von Kapitel-2-Flugzeugen sich entschlossen haben, ihre Flugzeuge mit 'hush-kits' nachzurüsten und sie nach Kapitel-3 neu zuzulassen. Mit diesen Umrüstungen erzielt man jedoch meist keine so grosse Lärmreduktion wie beim Ersatz durch ein neues, mit modernen und effizienten Triebwerken ausgerüstetes Flugzeug. Es zeichnet sich deshalb jetzt schon ab, dass in absehbarer Zeit auch Betriebsbeschränkungen für gewisse Kapitel-3-Flugzeuge nötig sein werden. Diese sollen mindestens auf europäischer Ebene koordiniert eingeführt werden. Entsprechende Beratungen haben im Rahmen der ECAC bereits begonnen.

Im Forschungsprogramm Noxar wurde die Messphase (Schadstoffkonzentrationen in Reiseflughöhe) im Juni abgeschlossen, die Auswertungen sollen im ersten Halbjahr 1997 vorliegen. Sie werden wertvolle Ergänzungen für die weltweiten Modelle für atmosphärische Ausbreitung von Schadstoffen liefern. Die Messausrüstung wird für das europäische Forschungsprogramm Polinat 2 noch einmal in einer Boeing B-747 der Swissair in Betrieb genommen werden und mit zusätzlichen Sensoren zur Messung der Wasserdampfkonzentrationen ausgerüstet. Der schweizerische Beitrag zur internationalen Atmosphärenforschung

ist nicht zuletzt dank den Beiträgen der ETH, der Firma Ecophysics und der Swissair beachtlich.

Eine Arbeitsgruppe hat den Vorschlag für die Einführung einer emissionsabhängigen Abgabe für Luftfahrzeuge ausgearbeitet. Dieser wurde vom Departement als Empfehlung an die Landesflughäfen gerichtet. Letztere sind nun in der Lage, eine Emissionsabgabe in die Flughafentarife aufzunehmen.

Im Anschluss an die für Europa enttäuschenden Ergebnisse der ICAO-Konferenz für Umweltschutz im Luftverkehr

(Committee on Aviation Environment Protection, CAEP) von Ende 1995 wurden die europäischen Bemühungen für eine gemeinsame Umweltpolitik in der Luftfahrt verstärkt. Schwerpunkte sind eine mögliche Einteilung der Kapitel-3-Flugzeuge in Lärmklassen und der Einsatz wirtschaftlicher Lenkungsinstrumente. In beiden Gebieten verfügt die Schweiz bereits über Erfahrungen, die sie im Rahmen der ECAC sowie des CAEP einbringen kann.

# 3 Luftverkehr und Internationales

### 31 Internationales

#### 311 Zweiseitige Luftverkehrsbeziehungen

Am 12. April wurde mit der Republik Südafrika ein neues Luftverkehrsabkommen paraphiert, welches vom Zeitpunkt seiner Unterzeichnung an provisorisch anwendbar wird. Das Abkommen bildet einen wichtigen Schritt hin zu einer Öffnung des wichtigsten afrikanischen Marktes. Der neue Anhang erlaubt neu auch die Bedienung Genfs durch ein südafrikanisches Unternehmen. Eine neue Regelung ermöglicht ab 1998 eine tägliche Bedienung der beiden Länder. Mit dem grössten südamerikanischen Land Brasilien wurde am 24. Mai ein neuer liberaler Abkommenstext paraphiert. Es gelang der Schweiz, in zwei Verhandlungsrunden eine markante Liberalisierung bezüglich des Marktzutrittes zu erreichen. Mit Bulgarien konnte ein bereits 1994 ausgehandelter neuer Abkommenstext paraphiert werden.

Zusätzlich wurden mit einer Reihe von Staaten Änderungen bestehender Abkommen ausgehandelt. Die wesentlichsten Änderungen sind: Das Abkommen mit Kanada wurde in wichtigen Punkten liberalisiert. Jede Seite ist berechtigt, neu zwei Unternehmen für den Betrieb der vereinbarten Strecken zu bezeichnen (Doppelbezeichnung), die Anzahl der angebotenen Flüge unterliegt keiner formellen Genehmigung mehr, und das Tarifsystem wurde grundsätzlich liberalisiert. Auch mit Zimbabwe konnten wichtige Schritte hin zu einer Teilliberalisierung in den Bereichen Tarife und Code-Sharing ausgehandelt werden. Neu kann von jeder Seite eine zusätzliche Fluggesellschaft für Frachtflüge bezeichnet werden.

Mit den beiden Golfstaaten Kuwait und Bahrain wurden Verhandlungen über eine Öffnung der Linienpläne geführt. Durch eine beschränkte Öffnung Genfs für Flüge nach Nordamerika sollte dabei ein Anreiz für die Weiterführung der Flüge nach Genf geschaffen werden. Die Linienpläne mit der Russischen Föderation erlauben zukünftig Überflüge über Sibirien nach einem zusätzlichen Punkt in Japan (Fukuoka). Eine grundsätzliche Erweiterung der Überflugsrechte nach Fernost kam jedoch nicht zustande. Erfolgreich war die Schweiz dafür in ihren Verhandlungen mit Thailand, wo eine grundsätzliche Öffnung für Flüge über Thailand hinaus ohne Verkehrsrechte ausgehandelt werden konnte. Die seit zehn Jahren von der Schweiz gefor-

derte Erhöhung der Kapazität auf sechs Flüge pro Woche nach Hong Kong konnte erreicht werden. In den Verhandlungen mit Ägypten wurde eine deutliche Lockerung der Kapazitätsregelung, die jedoch nur für ein Jahr Gültigkeit hat, ausgehandelt. Im Falle Indiens konnte zwar keine Erhöhung der Anzahl Flüge verankert werden, es gelang jedoch, den Unternehmen den Austausch ungenutzter Kapazität im Rahmen kommerzieller Abmachungen zu ermöglichen.

#### 312 Beziehungen zu Europa

Die im Vorjahr begonnenen Verhandlungen wurden mit einer weiteren Verhandlungsrunde fortgesetzt. Neben den eigentlichen Verhandlungen trafen sich Experten beider Parteien zu informellen Redaktionssitzungen. Ziel dieser Sitzungen war es, die zwischen den Delegationen ausgehandelten Ergebnisse in einen Abkommensentwurf einzuarbeiten. Ein entsprechender Abkommensentwurf lag Ende Jahr vor.

Obwohl das Abkommen heute in manchen Teilen bereinigt ist, blieben einige Punkte nach wie vor offen, so etwa die Frage, welche Verkehrsrechte schweizerische Fluggesellschaften unter dem künftigen Abkommen ausüben dürfen, sowie institutionelle Aspekte des Abkommens (Kontrolle über die Einhaltung, Rechtsetzung und Rechtsprechung).

# 313 Internationale Organisationen

Vertreter des Amtes beteiligten sich an den Arbeiten der ICAO sowie der ECAC und ihrer verschiedenen Ausschüsse. Zudem wirkten sie in verschiedenen Gremien von Eurocontrol und JAA aktiv mit (vgl. Ziffer 40). Ende Jahr zählte die ICAO 185 Mitgliedstaaten. Die Schweiz ist zudem im 33-köpfigen Rat der Organisation vertreten.

Im Verlauf des Jahres nahm die ECAC die Aufnahmegesuche Armeniens und Moldawiens an; damit zählt sie nun 35 Mitgliedstaaten. Diese Erweiterung bestärkt die Rolle der ECAC als gesamteuropäisches Forum für die Belange der Zivilluftfahrt.

Die ICAO konnte das Aufsichtsprogramm zur Verbesserung der Sicherheit der Zivilluftfahrt (Safety Oversight Programme) erfolgreich starten. Das Programm zielt darauf ab, die von der ICAO gesetzten Standards, insbesondere über den technischen Zustand von gewerbsmässig einge-

setzten Verkehrsflugzeugen, weltweit in gleicher Weise durchzusetzen. Dabei werden die Behörden der einzelnen Mitgliedstaaten selber überprüft; sofern sich bei dieser Überprüfung herausstellt, dass sie ihre Aufgabe nicht erfüllen können, werden sogleich konkrete Verbesserungsmassnahmen vorgeschlagen, die innert 90 Tagen umgesetzt werden müssen. Bis Ende Jahr wurden auf diese Weise bereits 30 Staaten überprüft. Die Schweiz unterstützt das "Safety Oversight Programme" der ICAO durch einen finanziellen Beitrag. Den gleichen Zweck verfolgt auch die ECAC mit einem Aufsichtsprogramm über Luftfahrzeuge. Im Gegensatz zum ICAO-Programm konzentrieren sich die ECAC-Staaten jedoch in erster Linie auf die Kontrolle der in ihrem Gebiet verkehrenden Flugzeuge. Die Schweiz nimmt an diesem Aufsichtsprogramm ebenfalls teil. Es geht darum, mit einem koordinierten System von Kontrollen ausländischer Luftfahrzeuge die Einhaltung der technischen und betrieblichen Vorschriften zu überprüfen und nötigenfalls die betreffenden Flugzeuge am Weiterflug

Die ECAC befasste sich daneben erneut eingehend mit Fragen des Konsumenten- und Umweltschutzes sowie der Erleichterungen und der Sicherheit im Luftverkehr.

#### 32 Linienverkehr

#### 321 Verkehrsentwicklung

Gemäss Schätzungen der ICAO haben die geleisteten Tonnenkilometer im Linienverkehr aller Fluggesellschaften der Welt in den 185 Mitgliedstaaten der Organisation gegenüber dem Vorjahr um sechs Prozent zugenommen. Im grenzüberschreitenden Verkehr allein betrug die Zunahme acht Prozent.

Entwicklung des weltweiten			
Linienverkehrs (in Mrd.)	1995	1996	+/-
Tonnenkilometer	293	312	6%
Passagiere	1,29	1,35	5%
Passagierkilometer	2 241	2 393	7%
Beförderte Fracht (t)	0,02	0,02	4%
Fracht-Tonnenkilometer	83,16	87,67	5%
Post-Tonnenkilometer	5,55	5,76	4%
Sitzplatzauslastung	67%	68%	1

Die Verkehrsentwicklung in der Schweiz wird im Tabellenteil des Jahresberichts wiedergegeben.

#### 322 Tarife

Die Zahl der elektronischen Tarifanträge nahm im Berichtsjahr massiv zu: Air Canada, American Airlines, Delta Air Lines, Northwest Airlines, United Air Lines und Swissair (für den Nordatlantik) sowie British Airways (für den weltweiten Verkehr) unterbreiteten über die Firma ATPCO (Airline Tariff Publishing Company) in Washington insgesamt 2'989 (2'134) Anträge mit 323'710 (241'844) einzelnen Tarifen. Grundsätzlich ist das Amt bereit, die Tarifanträge aller Fluggesellschaften für alle Strecken weltweit in elektronischer Form entgegenzunehmen. Zurzeit machen jedoch nur die oben erwähnten Fluggesellschaften für die

erwähnten Strecken von dieser Möglichkeit Gebrauch. 426 (Vorjahr 444) Anträge wurden auf Papier unterbreitet.

147 (57) Anträge mussten ganz oder teilweise abgelehnt werden. Die Ablehnung elektronisch unterbreiteter Tarife war meist darauf zurückzuführen, dass die entsprechenden Anträge unklar oder unvollständig begründet waren. Abgelehnt wurden ebenfalls Tarife, welche der Tarifgenehmigungspolitik des Amtes nicht entsprachen.

Das Amt lehnte erstmals zwei von der IATA direkt zur Genehmigung unterbreitete Vereinbarungen betreffend Tarifanpassung und Treibstoffzuschlag für den Verkehr Schweiz – USA von Fluggesellschaften in 6. Freiheit (Air France, British Airways, Alitalia usw.) ab. Diese Gesellschaften können nicht als Preisführer wirken und dürfen lediglich die den Fluggesellschaften mit Direktflügen in 3./4. Freiheit (American Airlines, Delta Air Lines, Northwest Airlines, Swissair und United Air Lines) genehmigten Tarife anwenden. Letztere nahmen jedoch an den betreffenden IATA-Konferenzen nicht teil.

Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche kurzfristige Aktionen mit Spezialtarifen angeboten. Das Wellenkonzept "Zap & Fly" der Swissair mit vorteilhaften Tarifen in und ausserhalb Europas wurde weitergeführt. Ähnliche Aktionen boten ebenfalls andere Fluggesellschaften an. Grundsätzlich werden Angebote bis zu 25% des Referenztarifs (normaler Economy-Retourtarif) genehmigt. Günstigere Angebote, wie die erwähnten Aktionstarife, werden nur genehmigt, wenn Verkaufs- und Reiseperiode nicht länger als einen Monat dauern, Umbuchung und Rückerstattung nicht erlaubt sind und die Aktion nicht vor zwei Monaten wiederholt wird.

Nach bestimmten Punkten im Ausland wurden neue Tarifstrukturen mit einheitlichen Anwendungsbedingungen für Spezialtarife eingeführt, womit das Angebot für Agenten und Kunden wesentlich transparenter und einfacher wird. Mit bis zu 25 verschiedenen Buchungsklassen wird das Angebot einer bestimmten Tarifhöhe gesteuert: Je günstiger der Tarif, desto tiefer die Buchungsklasse mit entsprechend weniger offerierten Sitzplätzen. Das gleiche Prinzip gilt auch für Flugscheine mit Reisebeginn in einem Schwachwährungsland, d.h. mit weniger Einnahmen in Schweizerfranken.

Bei den Frachttarifen wurden 37 (Vorjahr 9) Anträge eingereicht, welche alle genehmigt werden konnten. Bedingt durch die in den letzten Monaten stark gestiegenen Treibstoffkosten wurde meist per 15. November ein Treibstoffzuschlag von 15 Rappen pro Kilogramm eingeführt. Nachdem es sich nicht um eine IATA-Vereinbarung handelte, musste der Zuschlag von allen Antragstellern einzeln unterbreitet werden.

### 323 Schweizerische Unternehmen

#### Swissair

Das Liniennetz der Swissair wies am Jahresende eine Länge von 401'040 Kilometern auf; es verband die Schweiz mit 129 Städten in 68 Ländern. Neu ins Streckennetz aufgenommen wurden Newark (New York, 1. März) und Bamako (31. März). Der Bestimmungsort Rio de Janeiro wurde nach mehrjährigem Unterbruch am 12. Januar wieder ins Streckennetz aufgenommen. In Zusammenarbeit mit dem schwedischen Unternehmen Transwede werden neu die Bestimmungsorte Lulea, Sundsval und

Umea (4. Januar) bedient. Die Zusammenarbeit mit der Austrian Airlines wurde auf die Bestimmungsorte Riga und Vilnius (31. März) ausgebaut. Weiter bedient die Swissair seit dem 31. März in Zusammenarbeit mit der Deutschen BA die Strecken Zürich-Bremen, Zürich-Friedrichshafen und Genf-Stuttgart. Am 16. Juni wurde in Zusammenarbeit mit Air Canada die Bedienung der Strecke Zürich-Vancouver-Calgary aufgenommen. Am 27. Oktober konnte das neue Bedienungskonzept mit der Konzentration der Langstreckenflüge in Zürich und dem "PendulAir", einer Shuttle-ähnlichen Verbindung zwischen Genf und Zürich, eingeführt. Die Zusammenarbeit mit der amerikanischen Delta Air Lines wurde weiter ausgebaut; auf Code-Share-Basis werden unter Swissair-Flugnummern neu die Bestimmungsorte Dallas/Fort Worth, Denver, Houston, Mexiko City, Miami, Orlando, San Diego, San Francisco, Seattle und Tampa (27. Oktober) angeflogen. In Zusammenarbeit mit ausländischen Fluggesellschaften wurden neue Frachtlinienflüge ab Genf nach Sao Paulo und Singapur (27. Oktober) eröffnet. Im Laufe des Berichtsjahres wurden sechs weitere Airbus A320 und die ersten fünf Airbus A319 abgeliefert. Die Fokker 100 verliessen die Swissair-Flotte. Diese zählte Ende des Berichtsjahres 62 Flugzeuge.

SWISSAIR	1995	1996
Flugstunden	230 251	237 017
Etappenflüge	119 782	128 203
Passagiere	8 971 766	9 254 054
Fracht und Post (t)	<b>359 48</b> 4	376 927
Aktienkapital (Mio. CHF)	808	808
Personalbestand	17 206	14 135
Flugzeugflotte		5 B-747-357
(Stand am 31.12.)		13 MD-11
		8 A-310
		5 A-319
		14 A-320
		6 A-321
		11 MD-81
Bestellt sind		3 MD-11
		3 A-319
		4 A-320
		2 A-321
	•	9 A-330

#### Crossair

Die Länge des Liniennetzes der Crossair betrug Ende Jahr 41'065 Kilometer; es verband 72 Städte in 24 Ländern Europas. Am 31. März eröffnete Crossair neue Linien ab Basel nach Madrid, ab Genf nach Alicante, Bilbao, Valencia und Kopenhagen, sowie ab Zürich nach Edinburgh und Billund. In den Sommermonaten wurden folgende Saisonlinien neu bedient: Zürich-St.Tropez/La Môle (26. Mai) und Bern-Ibiza (1. Juni). Am 6. Mai eröffnete Crossair in Zusammenarbeit mit einer italienischen Regionalfluggesellschaft die Strecke Basel-Rom und seit dem 20. Mai bedient das Unternehmen die Strecke Basel-Köln. Am 27. Oktober nahm die Crossair die Bedienung der Strecke Basel-Nürnberg in Betrieb. Der Flottenbestand der Crossair betrug Ende Jahr 62 Flugzeuge.

CROSSAIR	1995	1996
Flugstunden	80 897	114 822
Etappenflüge	85 738	114 913
Passagiere	2 109 542	3 229 347
Fracht und Post (t)	3 050	4 551
Aktienkapital (Mio. CHF)	329	329
Personalbestand	1 711	2 070
Flugzeugflotte		8 MD-82/83
(Stand am 31.12.)	12	Avro RJ100
•		4 Avro RJ85
	. 2	2 Saab 2000
		16 Saab 340
Bestellt sind		3 Saab 2000
•		

#### Air Engiadina

Das Streckennetz des dritten schweizerischen Linienunternehmens zählte Ende Jahr 8'143 Kilometer; es verband 14 Bestimmungsorte in neun Ländern. Seit anfangs Sommer bedient das Unternehmen die Saisonlinien Zürich-Marina di Campo (Elba, 6. April) und Bern-Reus (5. Mai). Ab Genf eröffnete Air Engiadina am 28. Oktober zwei neue Linien nach Dublin und Genua. Zum selben Zeitpunkt wurde die Bedienung der Strecke Bern-Genf aufgenommen. Im Herbst wurde die fünfte Dornier 328 abgeliefert.

Air Engiadina	1995	1996
Flugstunden	9 775	11 055
Etappenflüge	6 741	8 579
Passagiere	84 086	104 558
Fracht und Post (t)	0	0
Aktienkapital (Mio. CHF)	11	13
Personalbestand	74	98
Flugzeugflotte	5 Dor	nier DO-328
(Stand am 31.12.)	1 Je	etstream 31

#### Air Glaciers

Das EVED erteilte der Walliser Fluggesellschaft Ende März die Konzession für den Betrieb der Linie Sitten–Zürich; das Unternehmen eröffnete deren Betrieb am 4. April und bedient diese Strecke seither viermal wöchentlich mit einem Flugzeug Beechcraft King Air 200.

#### 324 Ausländische Unternehmen

Die Schweiz wurde Ende Jahr von 82 (85) ausländischen Linienunternehmen angeflogen. Von diesen bedienten 65 (69) Zürich und 46 (42) Genf; Basel/Mülhausen wurde von 19 (18), Bern/Belp von 4 (1), Lugano/Agno von 2 (2) und Altenrhein von einem (1) ausländischen Unternehmen bedient.

Folgende Unternehmen nahmen im Berichtsjahr den Linienbetrieb nach schweizerischen Flughäfen auf:

- Air Baltic: Riga-Kopenhagen-Genf (18. Mai);
- Régional Airlines: Rennes-Clermont/Ferrand-Basel/ Mulhouse, Basel/Mulhouse-Mailand und Lyon-Basel/ Mulhouse (31. März).

Unternehmen, welche die Schweiz schon bisher anflogen, eröffneten folgende neuen Linien:

- Aer Lingus: Dublin-Genf (27. Oktober);
- Air Canada: Vancouver-Calgary-Zürich (16. Juni);
- Air Dolomiti: Rom–Basel (6. Mai) und Genua–Genf (27. Oktober);
- Air France: Paris/CDG-Basel (27. Oktober);
- Air India: Bombay–Delhi–Rom–Zürich (27. Oktober);
- British Airways: London/LGW-Zürich (31, März);
- Gulf Air: Abu Dhabi-Bahrain-Genf-New York (27. Oktober);
- Japan Airlines: Tokio-Zürich-Rom (31. März, Direktflug);
- KLM: Amsterdam
  —Bern (1, Februar);
- Korean Air: Seoul-Macao-Delhi-Dubai-Basel (27. April, Frachtflug);
- Portugalia: Lissabon–Porto–Basel/Mulhouse (3. Juni);
- Rheintalflug: Altenrhein–Frankfurt (28. Mai);
- Sabena: Brüssel–Bern (27. Oktober).

#### Eingestellt wurden folgende Linien:

- Aeroflot: St. Petersburg–Zürich (26. Oktober):
- Air Madagascar: Antananarivo-Nairobi-Zürich-Paris (28. Oktober);
- BWIA: Tobago-Port of Spain-Barbados-St. Lucia-Antigua-Zürich (26. Oktober);
- Deutsche BA: Münster/Osnabrück–Zürich (30. März);
- Deutsche Lufthansa: Berlin–Basel und Düsseldorf– Basel (26. Oktober);
- Kenya Airways: Nairobi–Zürich–London (26. Oktober);
- LOT Polish Airlines: Warschau

  Genf (30. März);
- Rheintalflug: Altenrhein-Frankfurt (27. Oktober);
- Royal Brunei Airlines: Bandar Seri Begawan–Kuala Lumpur–Bahrain–Zürich (10. September);
- Trans Mediterranean Airways: Beirut–Basel (22. Mai, Frachtflug);
- Viasa: Caracas–Zürich (7. Oktober);
- Viva Air: Palma de Mallorca—Zürich und Malaga—Zürich (30. März).

#### 33 Nichtlinienverkehr

#### 331 Verkehrsentwicklung

Die wichtigsten Zielgebiete im Charterverkehr waren: Spanien (inkl. Kanarische Inseln) mit 505'000, Griechenland mit 208'000 und Grossbritannien mit 155'000 Passagieren. Die Bestimmungsorte in Jugoslawien/Mazedonien wurden

von 134'000 Reisenden aus der Schweiz besucht, während in die Türkei und Aegypten 97'000 bzw. 76'000 Fluggäste reisten. Der Anteil des Charterverkehrs am gesamten gewerbsmässigen Passagierluftverkehr von und nach der Schweiz betrug elf Prozent.

#### 332 Schweizerische Unternehmen

Ende des Jahres waren insgesamt 122 (Vorjahr 125) Unternehmen im Besitz einer Allgemeinen Betriebsbewilligung für die Ausführung gewerbsmässiger Flüge im Nichtlinienverkehr. Darunter fielen 26 (26) Unternehmen, welche nur Helikopter einsetzten, sowie 6 (5) mit Flächenflugzeugen und Helikoptern. 34 (40) Unternehmen besassen eine Bewilligung zur Durchführung gewerbsmässiger Ballonfahrten.

	Edelweiss	TEA Basel	Air Aipes
Flugstunden	5'280	15126	400
Etappenflüge	1'050	5'999	227
Passagiere	280'000	536'553	5'890
Kapital (Mio. CHF)	3.5	29.2	1.0
Personal	75	215	14
Flotte (Stand 31.12.)	2 MD-80	6 B-737	1 ATR 42
	Crossair	Swissair	Classic Air
Flugstunden	17'484	10'912	356
Etappenflüge	11'835	1'942	350
Passagiere	745'329	256'433	6'183

#### Aero Jet

Die Allgemeine Betriebsbewilligung für die Ausführung gewerbsmässiger Flüge im Nichtlinienverkehr wurde Ende Januar nicht mehr erneuert, da die Verkehrsbewilligung für das einzige Flugzeug Caravelle SE.210 aus Lärmgründen zurückgezogen worden war.

#### Air Alpes

Dem am 27. Februar mit Unterstützung der Stadt Sitten und des Kanton Wallis gegründeten Unternehmen wurde im Juni eine Aligemeine Betriebsbewilligung für die Ausführung gewerbsmässiger Flüge im Nichtlinienverkehr erteilt. Mit einem Flugzeug ATR-42 wurden in den Sommermonaten ausschliesslich Flüge von Sitten nach Italien, Spanien und Tunesien durchgeführt.

#### **Edelweiss Air**

Im Februar erteilte das Amt dem Unternehmen eine Allgemeine Betriebsbewilligung für die Ausführung gewerbsmässiger Flüge im Nichtlinienverkehr. Edelweiss Air betreibt zwei MD-83 für den Reiseveranstalter Kuoni, der die Kapitalmehrheit besitzt

#### Petrolair

Die Allgemeine Betriebsbewilligung des auf dem Flughafen Genf beheimateten Unternehmens wurde im Mai um fünf Jahre verlängert. Mit je einer Boeing 757, Boeing 737 und Gulfstream IV werden hauptsächlich Geschäftsflüge durchgeführt.

#### TEA Basel

Trotz neuer schweizerischer Konkurrenz konnte die seit der Betriebseinstellung der Balair/CTA grösste Charterge-

sellschaft der Schweiz ihre Stellung ausbauen. Am 17. April erhielt TEA eine weitere fabrikneue Boeing 737-300 Extended Range. Ab Ende Mai setzte sie wiederum ein schweizerisch registriertes Flugzeug im Linienverkehr der Pacific Airlines in Vietnam ein. Anfang Oktober konnte der erste Flug einer ganzjährigen Kette von Zürich auf die Malediven (mit Zwischenlandung in Bahrain) durchgeführt werden.

## 333 Ausländische Unternehmen

Bei der Bewilligung von Charterfügen ausländischer Unternehmen wurde vermehrt ein Augenmerk auf die Einhaltung der Lärmbekämpfungsvorschriften und -verfahren auf schweizerischen Flugplätzen gerichtet; es mussten aufgrund dieser Vorschriften erneut einige Flugzeuge die älter als 25 Jahre waren mit einem Landeverbot belegt werden.

An der Kontingentierung des Gastarbeiterverkehrs von und nach der Türkei, wurde weiterhin festgehalten: Die Preispolitik der türkischen Fluggesellschaften hatte sich auf einem so tiefen Niveau eingependelt, dass den schweizerischen Unternehmungen der Marktzugang weiterhin erschwert war.

Der tragische Absturz einer Boeing 757 der türkischen Chartergesellschaft Birgenair am 6. Februar kurz nach dem Start von Puerto Plata (Dominikanische Republik) in die karibische See, bei dem 189 Menschen ums Leben kamen, hat auch das Amt stark beschäftigt: Medien, Reiseindustrie und Privaten mussten Auskünfte betreffend die Sicherheit der von der Schweiz bewilligten Flüge ausländischer Fluggesellschaften erteilt werden.

Da die bilateralen Gespräche mit den Luftfahrtbehörden der Bundesrepublik Jugoslawien nicht den erhofften Erfolg brachten, wurde das Gesuch der jugoslawischen Fluggesellschaft JAT für vier wöchentliche Charterflüge Zürich-Pristina (Kosovo) abgelehnt. Crossair und TEA Basel waren deshalb gezwungen, wegen ausstehender Landebewilligungen verschiedene Zusatzflüge im Gastarbeiterverkehr nach Jugoslawien kurzfristig absagen.

#### 334 Sprühflüge

Im Berichtsjahr sind 10'219 Hektaren landwirtschaftlich genutzter Boden, wovon 10'067 ha Weinberge, unter Einsatz von Luftfahrzeugen behandelt worden. Diese Sprühflüge fanden in den Kantonen Bern, Genf, Neuenburg, Waadt und insbesondere im Wallis statt.

#### 34 Sicherheitsmassnahmen

Die Schweiz beteiligte sich im Rahmen der ECAC aktiv an der Ausarbeitung neuer Empfehlungen insbesondere im Bereich der Luftfracht. Unter dem Titel "Sicherheit in der Einheit" führte die ECAC im Mai ein internationales Symposium durch, das weltweite Beachtung fand. Als Ergebnis dieses Symposiums wurde die Schlussfolgerung gezogen, dass durch eine verstärkte Zusammenarbeit der einzelnen Staaten grosse Synergien erzielt werden könnten.

Die USA verabschiedeten einen Gesetzeszusatz, demzufolge alle Fluggesellschaften, welche die USA bedienen, die gleichen Sicherheitsmassnahmen anwenden müssten, wie die amerikanischen Gesellschaften. Damit stellte sich einmal mehr die Frage der extraterritorialen Anwendung amerikanischen Rechts. Im Rahmen des laufenden Konsultationsverfahrens zu diesem Gesetz haben die Mitgliedstaaten der ECAC in einer gemeinsamen Stellungnahme deutlich zum Ausdruck gebracht, dass sie sich einem solchen Gesetz aus rechtlichen, betrieblichen wie auch aus wirtschaftlichen Gründen widersetzen würden.

Auf nationaler Ebene wurden im Berichtsjahr insbesondere die Kontrollen zur Qualitätssicherung verstärkt.

### 35 Erleichterungen im Luftverkehr

Eines der Hauptthemen im Bereich Erleichterungen im Luftverkehr (Facilitation) war die Umsetzung der Ergebnisse der 11. Facilitation Konferenz der ICAO von 1995. Die Empfehlungen und Resolutionen mussten, nachdem sie vom Air Transport Committee verabschiedet worden waren, erneut auf ihren Inhalt und auf die Umsetzbarkeit in der Schweiz geprüft werden. Sie werden nun auf den 31. August 1997 definitiv in Kraft treten. Die ECAC bildete eine Arbeitsgruppe, die u.a. die Sitzungen für den neu gegründeten Facilitation-Panel der ICAO (eine Unterarbeitsgruppe der ICAO-Facilitation-Konferenz) vorbereitet und auf europäischer Ebene koordiniert. Im weiteren wurde in der Schweiz ein nationaler Facilitation-Ausschuss ins Leben gerufen.

Die gute Zusammenarbeit auf europäischer Ebene hat sich bei einer gemeinsamen Stellungnahme zu einem amerikanischen Gesetzesentwurf bewährt; aufgrund dieser Gesetzesvorlage sollen alle Fluggesellschaften, welche die Vereinigten Staaten anfliegen, verpflichtet werden, beim Einchecken der Passagiere die Kontaktadresse von Bekannten aufzunehmen, damit diese bei einem allfälligen Unfall rasch informiert werden könnten. Erneut versuchten die USA damit, ihre Gesetzgebung extraterritorial anzuwenden. Die ECAC-Staaten wandten sich in einer gemeinsamen Stellungnahme gegen dieses Ansinnen.

# 4 Flugmaterial

# 40 Europäische Zusammenarbeit

Seit der Gründung der Vereinten Behörden der europäischen Zivilluftfahrt (JAA) hat das Amt im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel an der Entwicklung von deren Strukturen und Veröffentlichungen mitgewirkt. Die Mitarbeit umfasst die aktive Teilnahme an den Sitzungen ihrer Führungsorgane, dem Verwaltungsrat (JAA Board) und dem Exekutivkomittee (JAAC). Die Spezialisten des Amtes beteiligten sich an der Entwicklung und Ausarbeitung der Anforderungen in den Bereichen Flugmaterial, Unterhaltspersonal (JAR-66) und den mit der Ausbildung des Personals betrauten Schulen (JAR-147).

Die ECAC hat ein Programm zur Überwachung der Sicherheit der Flugzeuge eingeführt, welches die Durchführung regelmässiger Kontrollen auf dem Rollfeld vorsieht. Das Amt beteiligt sich ebenfalls an diesem Programm und stellt die notwendigen Strukturen für dessen Verwirklichung auf. Ab Anfang 1997 werden die Resultate dieser Kontrollen an eine zentrale europäische Organisation weitergeleitet, welche diese Informationen in einer einheitlichen Art und Weise bearbeiten wird. Dieses Verfahren erlaubt nicht nur, zu einer Verbesserung der Sicherheit beizutragen, sondern auch, Vergeltungsmassnahmen zu vermeiden, welche gegen einen kleinen Staat wie die Schweiz getroffen werden könnten, falls die Schweiz Zwangsmassnahmen im Anschluss an ausschliesslich auf ihrem Territorium durchgeführten Kontrollen trifft.

## 41 Musterzulassungen

#### 410 Allgemeines

Verschiedene Zulassungen und Typenvalidierungen auf nationaler und internationaler Ebene wurden bearbeitet. In der Schweiz hat sich die Tätigkeit im Bereich Zulassungen auf die Flugzeugtypen PC-12 und PC-9 Modul-Trainer konzentriert.

Die Mehrzahl der in der Schweiz hergestellten Produkte sind für den Export bestimmt. Die Sektion Musterzulassungen war damit auch bei der Unterstützung von Validierungsprogrammen von schweizerischen Produkten mit internationalen Zulassungsbehörden gefordert. So haben die Spezialisten des Amtes unter anderem die Behörden der Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Brasilien, Argentinien, Australien, Deutschland, Frankreich und Österreich bei der Validierung des PC-12 unterstützt. Zuhanden der JAA wurde die Schaffung von Grundlagen für den gewerbsmässigen Betrieb von einmotorigen Turbopropeller-Flugzeugen nach Instrumentenflugregeln vorangetrieben. Ein weiterer Schwerpunkt bildete die Vorbereitung der internen Organisationsgrundlagen sowie des Einführungsprogramms für Musterzulassungen gemäss den neuen Bestimmungen von JAR-21.

#### 411 Musterprüfungen

Trotz Rezession verlangte die schweizerische Flugzeugindustrie, allen voran die Pilatus Flugzeugwerke, vollen Einsatz der Spezialisten für Musterzulassungen unseres Amtes. Folgende Projekte seien hier besonders erwähnt:

- Musterzulassung des PC-12/45 mit 4,5 Tonnen maximaler Abflugmasse;
- Zulassung des Vorführ-Prototyps PC-12 Eagle, mit modernen Navigations-, Video-, Infrarot- und Radarsystemen ausgerüstet;
- Ambulanzausrüstungen für Flugzeuge und Helikopter zum Einsatz im Rettungsdienst;
- Kabinenausrüstungen für Transportflugzeuge;
- Instrumente f\(\text{u}\)r den weitweiten Export, wie z.B. Geschwindigkeits-, H\(\text{o}\)hen- und Triebwerk\(\text{u}\)berwachungsanzeigen.

#### 412 Musterteilprüfungen

Von den zahlreichen Tätigkeiten des Amtes im Bereich Musterteilprüfungen sind folgende erwähnenswert:

- Einbau von Ambulanzausrüstungen in die Helikopter Eurocopter EC 135 und McDonnell Douglas MD 900;
- Spezielle Übermittlungs-, Navigations- und Ambulanzausrüstungen (COM, NAV, EMS) für die Helikopter Agusta A109K2 der Schweizerischen Rettungsflugwacht, zum Teil in internationaler Zusammenarbeit;
- Verschiedene Einbauten von Flächennavigations-Systemen zwecks Aufwertung der Flugleistungen im Zusammenhang mit erhöhten Anforderungen zur besseren Nutzung des Luftraumes.

#### 413 Zusammenarbeit auf internationaler Ebene

Im Rechtsetzungsbereich sind Musterzulassungsexperten sowohl in den Arbeitsgruppen JAR-22 und JAR-23, welche die Flugsicherheitsanforderungen definieren, als auch in der JAR-39 Arbeitsgruppe, welche sich mit Lufttüchtigkeitsanweisungen befasst, tätig gewesen. Direkte Aufträge für die Spezialisten der Sektion Flugmaterial bestehen in folgenden JAA-Gremien:

- General Aviation Sub Commitee (koordinert die Zulassungsverfahren im europäischen Rahmen);
- Catch Up Task Force (befasst sich mit Musterzulassungen von Luftfahrzeugen in der Transportkategorie);
- CNS/ATM Steering Group (koordiniert und steuert die technische Entwicklung zur Umsetzung des neuen Kommunikations- und Navigationskonzeptes der ICAO in der Region Europa).

Die Experten des Amtes haben im Rahmen der gemeinschaftlichen europäischen Zulassung von Luftfahrtprogrammen bei der technischen Validierungen von 14 Grossflugzeugen der Transportkategorie, 16 Triebwerkmustern und zwei Helikoptern mitgewirkt.

Die Tätigkeit trägt indirekt der Förderung der für den Export bestimmten schweizerischen Luftfahrtprodukte bei.

#### 414 Lufttüchtigkeitsanweisungen

Im Berichtsjahr hat das Amt 535 (528) Lufttüchtigkeitsanweisungen (LTA) – wovon sieben durch die technischen Dienste des Amtes veranlasst wurden – neun (14) Revisionen von LTAs sowie 51 (41) dringliche LTAs (Emergency ADs) betreffend verschiedene Luftfahrzeuge oder Luftfahrzeugteile veröffentlicht.

### 42 Luftfahrzeugregister

Ende Jahr waren 4096 (4107) Luftfahrzeuge im Register eingetragen.

Eingetragene Luftfahrzeuge am 31,12.	1995	1996
Grossflugzeuge	. 137	146
Kleinflugzeuge	1 931	1 907
Helikopter	238	233
Segelflugzeuge	1 072	1 080
Motorsegler	199	202
Freiballone	524	516
Luftschiffe	5	6

## 43 Aufsicht über die Luftfahrzeuge

Das Amt hat 247 Registerzulassungsprüfungen, 258 Exportprüfungen oder Streichungen vorgenommen. Es wurden ebenfalls 317 Eigentümerwechsel verzeichnet und zehn Straffälle behandelt.

#### 44 Aufsicht über Luftfahrtbetriebe

#### 441 Unterhaltsbetriebe

Die für die Überwachung der Unterhaltsbetriebe zuständige Gruppe ist durch den Eintritt zweier spezialisierter Inspektoren verstärkt worden. Bis Ende Jahr erhielten insgesamt 93 Luftfahrzeugunterhaltsbetriebe den international anerkannten Betriebsausweis gemäss JAR 145. Das Amt arbeitet ebenfalls mit den Zivilluftfahrtbehörden der Vereinigten Staaten von Amerika (FAA) zusammen, um die Verfahren zu harmonisieren und mittelfristig eine gemeinsame Zertifizierung der schweizerischen Unternehmen im Hinblick auf die europäischen und amerikanischen Normen zu erreichen.

#### 442 Herstellerbetriebe

Die neue europäische Gesetzgebung (JAR-21) betreffend die Zertifizierung von Betrieben, welche im Bereich Entwicklung und Herstellung von Luftfahrzeugen tätig sind, ist am 1. Januar in Kraft getreten. Die Anwendungsstrukturen dieser neuen Gesetzgebung werden demnächst bestimmt und durch die JAA zertifiziert. Die Entwicklung der europäischen Normen wird in den nächsten Jahren von einem durch die Anforderungen des Marktes und der Exportindustrie bestimmten Rhythmus gesteuert werden.

# 5 Flugbetrieb

# 50 Allgemeines

Die Restrukturierungsmassnahmen der Swissair-Gruppe (Swissair, Crossair und Balair/CTA) und deren Konsequenzen führten zu einer schwierigen Situation auf dem Arbeitsmarkt für die Absolventen der Schweizerischen Luftverkehrsschule (SLS).

Das Amt bemühte sich zusammen mit den betroffenen Unternehmen, geeignete Massnahmen zu treffen, um Arbeitslosigkeit und Härtefälle zu verhindern. Zum heutigen Zeitpunkt hat die Mehrheit der SLS-Absolventen eine feste Anstellung bei einem Luftfahrtunternehmen gefunden. Sie haben ausserdem die Zusicherung einer künftigen Anstellung bei der Swissair erhalten, sobald diese ihre laufenden Pilotenabgänge ersetzen oder die Pilotenbestände erhöhen wird.

Nachdem die Swissair als Hauptabnehmer der SLS darauf verzichtet, neue Piloten auszubilden, hat der Bund auf den 31. Dezember das der Swissair übertragene Mandat zur Führung der SLS gekündigt. Dieser Entscheid bewirkt die Schliessung der SLS per 30. Juni 1997, nachdem an diesem Datum die letzten mit einem Lehrvertrag versehenen Schüler ihre Ausbildung beenden.

Die Schliessung der SLS hat bedauernswerte Auswirkungen auf die vom Bund heute noch gewährte finanzielle Unterstützung der fliegerischen Ausbildung unserer Jugend. Der Bundesrat ist sich dieser Situation bewusst und hat das Amt beauftragt, eine Ersatzlösung zu finden. Infolge der allgemein schlechten Finanzlage des Bundes wird dieses Projekt aber bloss mit einem minimalen Budget auskommen dürfen. Das Amt hat zusammen mit der Aerosuisse als Dachverband der Schweizerischen Luftfahrt einen Vorschlag ausgearbeitet, der im Laufe des Jahres 1997 dem Bundesrat vorgelegt wird.

Im Bereich der Fliegerischen Vorschulung (FVS) hat die Eidgenössische Aufsichtskommission Studien zur Bestimmung des Synergie-Potentials zwischen FVS-Kursen und der zukünftigen Ausbildung von Berufs- und Linienpiloten unternommen. Damit sollten bessere Voraussetzungen für den Einsatz von FVS-Kursabsolventen in der Verkehrsfliegerei erzielt werden.

Wie bereits in den Vorjahren hatte die Weiterführung der Arbeiten zur europäischen Harmonisierung erneut einen beträchtlichen Mehraufwand zur Folge. Die Vorschriften betreffend die gewerbsmässige Luttfahrt mit Flächenflugzeugen mit eine Höchstabflugmasse von mehr als 10 Tonnen oder 20 und mehr Passagieren (JAR OPS 1) werden auf den 1. April 1998, für alle übrigen auf den 1. Oktober 1999 in Kraft gesetzt.

Die Vorschriften über die Ausweisbelange (JAR-FCL), die im vergangenen Oktober von den JAA verabschiedet wurden, werden am 1. Juli 1999 in Kraft gesetzt. Die Teilrevision des Reglements über die Ausweise für Flugpersonal (RFP) musste überarbeitet werden und ging mit einem neuen Vorschlag in die Vernehmlassung. Die Inkraftsetzung ist nun für das zweite Semester 1997 geplant.

Trotz Rezession haben verschiedene Lufttransportunternehmen ihre Aktivitäten verstärkt. Andere haben interessante Entwicklungsmöglichkeiten in ihrem angestammten Tätigkeitsbereich gefunden. Die Zunahme der gewerbsmässige Luftverkehrsflotte und die damit verbundene vermehrte gewerbsmässige Tätigkeit führte zu einer stärkeren Belastung der mit der Aufsicht beauftragten Inspektoren – insbesondere im administrativen Bereich – für die Prüfung und Genehmigung der für die Ausübung einer gewerbsmässigen Tätigkeit erforderlichen Unterlagen.

# 51 Fliegerärztlicher Dienst

Die Zahl der Rekurse gegen vertrauensärztliche Untauglichkeitserklärungen haben im Berichtsjahr gegenüber früheren Jahren deutlich abgenommen, obwohl mehr Kandidaten und Piloten aus fliegerärztlichen Gründen untauglich erklärt werden mussten. Dies beweist, dass es den Vertrauensärzten gelingt, Piloten und Anwärter bei Untauglichkeit von der Richtigkeit des Entscheides zu überzeugen.

Im Zusammenhang mit der JAA-Harmonisation fanden fünf Sitzungen des "Medical Subcommittees" statt. Der sechste Entwurf des JAR-FCL Part 3 (Medical) konnte im Laufe des Jahres bereinigt werden. Er wurde vom JAA genehmigt, so dass jetzt die definitive Fassung vorliegt. Die Inkraftsetzung ist auf den 1. Juli 1999 vorgesehen. Unsere fliegerärztlichen Standards wurden dort, wo keine Anpassungen der entsprechenden Verordnungen (Verordnung über den fliegerärztlichen Dienst VFD und Reglement über Ausweise für Flugpersonal RFP) verlangt wird, den JAR-Forderungen angepasst. Für das verlangte fliegerärztlichen Zentrum (Aeromedical Center) wurden drei Modelle vorgeschlagen, die zur Zeit evaluiert werden. Für ein Modell (Schaffung von drei bis vier regionalen Satellitenzentren bei Vertrauensärzten) läuft seit Beginn des Berichtsiahres ein Versuch, indem in Genf, Nidau und in Kloten solche provisorischen Zentren in Betrieb sind.

# 52 Flugoperation

Das Amt nahm die Aufsicht über die gewerbsmässigen Betriebe und über das Flugpersonal im Berichtsjahr im gewohnten Rahmen wahr. Die Aufsichtsaufgaben werden durch das immer komplexer werdende Umfeld, die rasante technische Entwicklung und das rauhe wirtschaftliche Klima nicht erleichtert. Um den anspruchsvollen Anforderungen überhaupt genügen und den Ausbildungsstand halten zu können, waren die Inspektoren auch im Berichtsjahr während rund 20% der Arbeitszeit als Piloten bei einem gewerbsmässigen Flugbetriebsunternehmen im Einsatz. Nur damit kann der äusserst wichtige Bezug zur Praxis sichergestellt werden.

Die Arbeiten im Hinblick auf die Einführung von JAR-OPS 1 beanspruchten das Amt in zunehmendem Masse. Die sehr komplexe Materie wurde unter der Leitung der Sektion Flugoperation von mehreren Arbeitsgruppen in Angriff genommen. Die Verantwortlichen werden durch die Zielsetzung, spätestens am 1. April 1998 die grossen Flugbetriebe gemäss JAR-OPS Standard organisiert und mit dem entsprechenden Air Operator Certificate bestätigt zu haben, stark gefordert.

#### 53 Luftfahrtpersonal

#### 530 Ausweiswesen

Die Bewirtschaftung der fliegerischen Ausweise ausschliesslich mit EDV bewährt sich und wird bei unserer Kundschaft im In- und Ausland sehr geschätzt.

Weitere Verbesserungen der bestehenden Dienstleistungen sind geplant und sollen zusammen mit der im Jahre 1997 vorgesehenen Änderung des Reglements über die Ausweise für Flugpersonal eingeführt werden. Das Interesse an statistischen Auskünften aller Art im Lizenzwesen hält an, was die zahlreichen Auskunftsgesuche beweisen.

#### 531 Ausgestellte Ausweise

Das Amt hat insgesamt 3'383 (Vorjahr: 3'290) neue Ausweise ausgestellt, was einer Zunahme um 93 Einheiten oder drei Prozent entspricht. Wiederum zeigt die Entwicklung in den verschiedenen Ausweiskategorien ein recht unterschiedliches Bild:

Ausgestellte Ausweise für	1995	1996	+/-
Lernausweise (alle Kategorien)	1 244	1 261	1%
Privatpiloten	569	516	-9%
Berufspiloten	216	270	25%
Linienpiloten	153	206	35%
Instrumentenflugberechtigung	325	389	20%
Privat-Hubschrauberpiloten	76	37	-51%
Berufs-Hubschrauberpiloten	33	74	124%

Aus den obigen Zahlen ist klar ersichtlich, dass die gegenwärtige Rezession grössere Auswirkungen auf den Privatflugverkehr als Freizeitvergnügen hatte als im gewerbsmässigen Flugverkehr, wo die Ausweiskategorien für Berufs- und Linienpiloten trotz der schwierigen Wirtschaftslage ansehnliche Zunahmen aufweisen.

#### 532 Gültige Ausweise

Die Zahl der gültigen Ausweise für Flugpersonal betrug am Jahresende 22'757 (Vorjahr 22'701) und hat damit um bloss 56 Einheiten zugenommen; die Zahl der Ausweisträger hat mit 16'976 Piloten (Vorjahr 17'119) erneut leicht abgenommen.

Gültige Ausweise für	1995	1996	+/-
Lernausweise (alle Kategorien)	2 322	2 355	1%
Privatpiloten	7 185	7 059	-2%
Berufspiloten	1 297	1 259	-3%
Instrumentenflug	2 896	2 985	3%
Linlenpiloten	1 470	1 616	10%
Berufs-Hubschrauberpiloten	393	411	5%

Obwohl die Zahlen gegenüber dem Vorjahr keine grossen Unterschiede aufzeigen, bildet sich auch hier die Wirtschaftslage durch den Rückgang in den Ausweiskategorien des Privatluftverkehrs ab.

Die Entwicklung zeigt hingegen eine weitere Zunahme der Ausweiskategorien des gewerbsmässigen Luftverkehrs, Insbesondere der Linienpilotenausweise. Dies ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass die gewerbsmässigen Betriebe infolge zahlreicher Abgänge einen erheblichen Wechsel im Pilotenkorps verzeichnen und auch der Bedarf nach solchen Ausweisen für den vermehrt notwendigen Einsatz von "Cruise Relief Pilots" im Langstreckenflugdienst weiterhin besteht.

Die erneute Zunahme gültiger Instrumentenflugberechtigungen mag ebenfalls ein Hinweis dafür sein, dass die Träger solcher Berechtigungen dem Aspekt Flugsicherheit erhebliche Beachtung schenken und auch gewillt sind, diese trotz des grösseren finanziellen Aufwands gültig zu erhalten.

#### 533 Besondere Fälle

In einem (Vorjahr: 4) Fall wurde die Ausstellung eines Lernausweises mangels charakterlicher Eignung einstweilig verweigert. 26 (25) Interessenten an einer fliegerischen Ausbildung wurden zudem bei der fliegermedizinischen Erstuntersuchung für fluguntauglich erklärt. In 11 (21) Fällen konnte ein Lernausweis erst nach eingehender Prüfung der charakterlichen Eignung erteilt werden, wobei in fünf (2) Fällen die Ausstellung mit besonderen Auflagen verbunden wurde. In 49 (29) Fällen wurden Ausweisträger anlässlich der regulären fliegerärztlichen Kontrolluntersuchung für fluguntauglich erklärt und deren Ausweise aus medizinischen Gründen bei Verfall nicht mehr erneuert.

# 54 Schulen, Kurse und Prüfungen

# 541 Flugschulen

Im Berichtsjahr waren 147 Schulen aktiv. Fünf neue Motorflugschulen erhielten die Bewilligung zur Aufnahme der Ausbildungstätigkeit; eine Helikopterflugschule hat ihre Tätigkeit eingestellt.

**542 Kurse**Das Amt führte folgende Kaderkurse durch:

Kaderkurse	Kurse	Teilnehmer
Ausbildungskurse		
Motorfluglehrer	2	15
Kunstfluglehrerkurs, Motorflug	1	8
Gebirgsfluglehrer, Flugzeuge	1	3
Helikopterfluglehrer	1	6
Gebirgsfluglehrer, Helikopter	1	6
Instrumenten-Fluglehrer	1	6
Segelfluglehrer	3	12
Weiterbildungskurse		
Motorfluglehrer (inkl. Sachverständige)	5	32
Segelfluglehrer	1	3
Helikopterfluglehrer	2	12

Im Rahmen der Fliegerischen Vorschulung (FVS) haben 288 (294) Kandidaten am ersten, 180 (157) am zweiten und fünf am neu eingeführten dritten Ausbildungskurs teilgenommen.

In der Fliegerischen Weiterbildung (FWB) wurden zehn (28) Piloten in einem ersten Selektionskurs (Kunstflugausbildung) ausgebildet. Der zweite Selektionskurs (Vorjahr: 20 Teilnehmer) wurde nicht durchgeführt, damit die Schüler genug Zeit hatten, die im Berichtsjahr neu eingeführten Bedingungen zu erfüllen.

An der Schweizerischen Luftverkehrsschule (SLS) haben im Berichtsjahr 46 Schüler, verteilt auf vier Klassen, ihre Pilotenausbildung beendet. 42 Absolventen sind für die Swissair positiv selektioniert worden. In Anbetracht der Überzahl an Piloten bei der Swissair nahm die SLS keine Pilotenkandidaten mehr auf.

#### 543 Prüfungen

Das Amt führte folgende Prüfungen durch:

# Eignungsprüfungen für die Zulassung zu den Ausbildungskursen

Anwärter für	Kandidaten	Prüfung bestanden
Motorfluglehrer	32	, 16
Helikopterfluglehrer	7	6
Segelfluglehrer	25	21
Instrumentenfluglehrer (Kurs im Berichtsjahr)	8	6

#### Theoretische Prüfungen zum Erwerb des Führerausweises für Berufspiloten und der Sonderbewilligung für Instrumentenflug

Die vier ordentlichen Prüfungssessionen wurden von 403 (421) Teilnehmern besucht. Die Wintersession im Februar/März war mit 109 Teilnehmern am stärksten belegt. Ausserhalb den ordentlichen wurden in neun (9) Sessionen zudem 139 (98) Kandidaten in den Fächern B/IFR Gesetzgebung geprüft. Gegenüber dem Vorjahr ist bei den B/IFR-Prüfungen eine Abnahme von rund 4 Prozent zu verzeichnen.

# 55 Luftpolizeiliche Bewilligungen

Im Berichtsjahr wurden 25 (23) öffentliche Flugveranstaltungen bewilligt.

An Motor- und Segelflugpiloten wurden 48 (49) Sonderbewilligungen für Kunstflüge mit Unterschreitung der gesetzlichen Mindestflughöhe über Grund erteilt.

Für Aussenlandungen mit Helikoptern bei nicht gewerbsmässigen Flügen wurden 386 (363) Bewilligungen ausgestellt bzw. erneuert; ausserdem wurden 12 (8) Aussenlandebewilligungen für Flächenflugzeuge ausgestellt bzw. verlängert.

# 56 Such- und Rettungsdienst (SAR)

Im Berichtsjahr musste in fünf (4) Suchaktionen nach vermissten oder abgestürzten Luftfahrzeugen gesucht werden. 40 (28) weitere Fälle von vermissten bzw. überfälligen Luftfahrzeugen und anderen Notsituationen konnten ohne Einsatz von Suchhelikoptern oder Suchflugzeugen aufgeklärt werden.

Es wurden 87 (64) Ausstrahlungen (hauptsächlich Fehlalarme) von Notsendern registriert. Das Cospas/Sarsat-System (Ortung von Notsendern mit Hilfe von Satelliten) war dabei in den meisten Fällen das wichtigste Hilfsmittel bei der Auffindung und der Aufklärung des Ausstrahlungsgrundes.

Mit den Nachbarstaaten der Schweiz wurden vier (3) internationale Such- und Rettungsübungen durchgeführt, an denen Besatzungen und Einsatzleiter des schweizerischen Such- und Rettungsdienstes teilnahmen.

# 6 Infrastruktur und Luftraum

#### 61 Flugplätze

# 611 Konzessionen und Bewilligungen

Im Berichtsjahr konnten die seit dem Inkrafttreten des revidierten Luftfahrtgesetzes und der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt gemachten Erfahrungen konsolidiert werden.

Die Arbeiten hinsichtlich der Erteilung einer Rahmenkonzession für den Ausbau des Flughafens Zürich (5. Bauetappe) sind so weit vorangetrieben, dass mit einem Entscheid anfangs 1997 gerechnet werden kann.

Der Flughafen Genf reichte im Oktober Gesuche für die Errichtung eines Fingerdocks und anderer Bauten ein. Auf beiden Flughäfen wurden im weiteren verschiedene rechtskräftige Baukonzessionen im Zusammenhang mit zum Teil kleineren Bauvorhaben erteilt.

Am 16. September hat das Departement der Stadt Lugano die Konzessionen für den Betrieb und den Ausbau des Flugplatzes Lugano-Agno erteilt. Den dagegen eingereichten Beschwerden wurde vom Bundesgericht die aufschiebende Wirkung nicht gewährt.

Für den Flughafen Bern-Belp wurde eine Projektänderung für das mit Baukonzession vom 16. November 1995 bewilligte neue Flugsicherungsgebäude genehmigt. Zweckbestimmung, Nutzung, Erschliessung, Lage und Baufeld bleiben unverändert. Neu ist die Gebäudeeinrichtung mit einer auf die Hälfte reduzierten Nutzfläche. Der ursprünglich zweigeschossige Baukörper mit integriertem Kontrollturm wird zu einem eingeschossigen einfachen Gebäudetrakt mit Untergeschoss für Teile der energietechnischen Anlagen und einem freistehenden Kontrollturm. Ins Auge fällt lediglich, dass die Kontrollturmkanzel heraufgesetzt, d.h. der Kontrollturm von 16 auf 22 Meter erhöht wird.

In Ecuvillens sind die Arbeiten für eine Betriebs- und Baukonzession so weit fortgeschritten, dass mit einem Entscheid im 2. Semester 1997 gerechnet werden kann.

In Les Epiatures (La Chaux-de-Fonds) erfolgte die Konzessionierung einer Pistenverlängerung in Richtung West und Ost sowie der erforderlichen Rollwegerschliessung.

Im Bereich der Helikopterflugfelder wurde das Verfahren zur Änderung der Betriebsbewilligung des Helikopterflugfeldes Untervaz - insbesondere im Hinblick auf die Erhöhung des Bewegungskontingentes - rechtskräftig abgeschlossen. Verschiedene Projekte für die betriebliche Erweiterung, bzw. den Neubau von Helikopterflugfeldern befanden sich in Bearbeitung. So wurde z.B. von der Helog AG das Gesuch zum Bau und Betrieb eines Helikopterflugfeldes in Leysin (VD) eingereicht, zudem beantragten Heliswiss und Heli Gotthard die Erhöhung des ihnen in Erstfeld zustehenden Bewegungskontingentes. Zurückgezogen wurde dagegen aufgrund der Vernehmlassungsergebnisse das Projekt für ein Helikopterflugfeld in der Gemeinde Homburg (TG).

#### 612 Luftfahrthindernisdienst

Im Berichtsjahr wurden 930 Luftfahrthindernisse (Kabel, Antennen, Krane, Starkstromleitungen u.a.m.) bearbeitet, wovon 461 Neuanlagen und 469 Abbrüche waren. Auf sieben Flugplätzen wurden Inspektionen durchgeführt. Die

Hindernisverzeichnisse der Kantone Schwyz, Waadt, Wallis und Tessin wurden mittels Kontrollen im Gelände überprüft. Den betroffenen Kantonen und Gemeinden in der Deutschschweiz wurden die Hindernisbegrenzungskataster zugestellt.

#### 613 Betrieb

Auf dem Flughafen Bern-Belp wurden die Arbeiten für die Verwirklichung der neuen Bundesbauten aufgenommen. Bis Ende Jahr konnten folgende Arbeiten abgeschlossen werden: Umweltschutzbezogene Infrastrukturteile, namentlich die Meteorwasserentsorgung mit Sammelleitungen, Rückhaltebecken und Auslaufbauwerk in die Gürbe sowie der Rollweg und die Abstellfläche im Vorfeld der neuen Bundesbasis inkl. Betankungs- und Enteisungsplätze.

Auf den Flugplätzen Grenchen, Samedan und Bern fanden zur Überprüfung der Notfalldienste wiederum Übungen statt. Zu der im voraus bekannten Grossübung in Bern wurden erstmals die Stadtregierung, Vertreter der umliegenden Gemeinden, die Presse sowie weitere interessierte Kreise eingeladen.

Für den Flugplatz Buochs wurde das Verfahren um Genehmigung und für Ambri das Verfahren für eine Änderung des Betriebsreglementes für eine zivile Benützung, erstmals nach der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt, eingeleitet.

#### 62 Luftraum

#### 621 Allgemeines

Das Wachstum afler kontrollierten Luftverkehrsbewegungen in der Schweiz nahm im Berichtsjahr wieder um 6,4% zu (Vorjahr 3,5%). Die Swisscontrol hat diesen Verkehr störungsfrei bewältigen können, wobei allerdings an neuralgischen Punkten wiederum zeitweilige Kapazitätseinschränkungen für den Überflugsverkehr resultierten, welche aber trotz der Verkehrszunahme kein grösseres Ausmass als im Vorjahr annahmen.

Im Auftrag der Direktorenkonferenz der ECAC wurden durch eine europäische Arbeitsgruppe neue Modelle der Zusammenarbeit entwickelt. Diese haben zum Ziel, unter Einbindung der Eurocontrol und in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union weitere Verbesserungen unter anderem in der Luftraumplanung, in der übergeordneten Planung der Flugsicherungsdienste und den institutionellen Strukturen zu erreichen.

Die Machbarkeitsstudien für ein binationales, gemeinsames Flugsicherungszentrum mit Frankreich in Genf wurden abgeschlossen. Vorschläge für Rechtsform und etappenweise Realisierung wurden erarbeitet, welche einen Zeithorizont bis zum Jahr 2004 umfassen. Ende Jahr wurde eine zweite Phase für die weiteren Planungsarbeiten definiert und von den Amtsdirektoren und Swisscontrol genehmigt.

#### 622 Entwicklung in der Schweiz

Ab 1. Januar wurde die Swisscontrol auch finanziell selbständig, was unter anderem bedeutet, dass sie damit das Recht erhielt, für ihre Leistungen Gebühren direkt einzuziehen. Das Jahr stand im Zeichen des Übergangs, da verschiedene Dienste und auch Projekte aufgrund des Kostensenkungsdruckes von Seiten der Luftraumbenützer überdacht werden mussten, was in dieser neuen Situation durch die Firma selbst auf flexiblere Art vorgenommen werden kann. Allerdings ist das Amt dadurch vermehrt gefordert, seine Rolle als Regulator und Aufsichtsbehörde zu verstärken.

Die Luftwaffe und Swisscontrol haben die Absicht bekundet, die Zusammenarbeit zwischen den zivilen und militärischen Flugsicherungsstellen weiter zu verstärken. Zuerst soll ein gemeinsamer Betriebsstandort festgelegt werden, in welchem später die Dienste in eine gemeinsame Organisation überführt werden könnten. Die Koordinationsgremien Amt-Luftwaffe-Swisscontrol haben in der Folge eine Studie in Angriff genommen, welche die Machbarkeit einer Zusammenlegung der einzelnen Dienste der Flugsicherung untersuchen soll.

Die Luftraumbewirtschaftungszentrale hat im März den Betrieb aufgenommen. Vorerst hat diese zivil-militärische Stelle die unterschiedlichen Luftraumbedürfnisse der militärischen und zivilen Luftraumbenützer im oberen Luftraum koordiniert. Mit der Entwicklung der technischen Hilfsmittel dieser Zentrale kann deren Dienst vermehrt auch für die flexiblere Nutzung des unteren Luftraums eingesetzt werden.

Die Entwicklung von neuen Navigationssystemen geht international rasch voran. Die Schweiz leistet mit Versuchen für Anflugverfahren mittels Satellitennavigation Pionierarbeit, welche in Fachkreisen mit Interesse verfolgt wird.

# 63 Infrastrukturgebühren

#### 631 Flugsicherungsgebühren

Auf den 1. Januar wurde die Swisscontrol finanziell verselbständigt, d.h. der Aufwand für die Erbringung von Flugsicherungs-Dienstleistungen wird nicht mehr vom Bund getragen, sondern durch direkte Einnahmen aus den von der Betriebsgesellschaft erhobenen Flugsicherungsgebühren (Streckengebühren und Anfluggebühren) finanziert. Gemäss Verordnung über den Flugsicherungsdienst (VFSD) vom 18. Dezember 1995 obliegt dem Departement die Genehmigung der Flugsicherungsgebühren wobei das Amt für die sachliche Überprüfung der Gesuche der Swisscontrol sowie die Antragstellung an das Departement zuständig ist.

Für das Berichtsjahr wurde eine Erhöhung der Basisansätze der im Auftrag der Swisscontrol von der Eurocontrol erhobenen Streckengebühren (SFS) um 3,8 % gegenüber dem Vorjahr genehmigt.

Die ehemalige Eidgenössische Flugsicherungsgebühr (EFS) wird seit 1. April als Anfluggebühr (AFS) von der Swisscontrol neben den bereits bisher im EFS-System integrierten Flughäfen Zürich, Genf, Bern und Lugano neu

auch auf den Flugplätzen Altenrhein, Les Eplatures und Grenchen erhoben. Auf denselben Zeitpunkt beantragte die Swisscontrol eine Reduktion der Inlandrabatte um zehn Prozent bei gleichzeitiger Beibehaltung des Basisansatzes, was vom Departement ebenfalls genehmigt wurde.

#### 632 Flughafentarife

Auf den 1. Juli wurden auf den Landesflughäfen Zürich und Genf die Fluggasttaxen um durchschnittlich 9,5 % erhöht. Dies geschah im Rahmen des zweiten Schrittes einer vom Amt bereits 1994 genehmigten, etappierten Tarifanpassung im Zusammenhang mit Investitionen im Bereich der Sicherheitseinrichtungen.

Seit dem Inkrafttreten des revidierten Luftfahrtgesetzes besteht für die Flughafentarife keine formelle Genehmigungspflicht mehr. Die Aufsicht des Amtes beschränkt sich in diesem Bereich auf die Überwachung von Preismissbräuchen im Sinne des Preisüberwachungsgesetzes sowie auf die Aufsicht über die Einhaltung der einschlägigen Richtlinien der ICAO.

#### 64 Luftfahrtinformationsdienst

Der Zentrale Luftfahrtinformationsdienst (CAIS) hat in Zusammenarbeit mit Telecom SCR auf allen zivilen Flugplätzen der Schweiz das neue Flugberatungs-System AMIE (AIS MET Information Environment) installiert und zum operationellen Betrieb freigegeben. Dieses benutzerfreundliche "Self-Briefing Terminal" mit Berührungsbildschirm (touch-screen) ermöglicht den Abruf von Luftfahrtinformationen und Meteodaten sowie die Flugplanaufgabe. im Rahmen der laufenden Überarbeitung des Luftfahrthandbuches der Schweiz (AIP VOL 1+2) wurden 77 Karten neu herausgegeben. Wegen anstehender Änderungen im Benützungsbedingungen Luftraum und der SPACE 97) wurde die ICAO-Karte 1:500'000, die Segelflugkarte (GLDK) 1:300'000 sowie die Broschüre "VFR-Guide", in der Grundlagendaten aus dem AIP VOL 1 enthalten sind, nicht neu publiziert.

Die vom Zentralen Luftfahrtinformationsdienst veröffentlichten Mitteilungen wie auch die vom AIS-Büro (Swisscontrol) auf dem Flughafen Zürich mittels Telex verbreiteten NOTAM gehen im Austausch an 130 Mitgliedstaaten der ICAO.

Die Zahl der Empfänger (Abonnemente) der vom Zentralen Luftfahrtinformationsdienst herausgegebenen Publikationen beläuft sich auf 11'290 und setzt sich zusammen aus 10'405 bezahlten Abonnementen, 624 Dienst- und 261 Austauschabonnementen.

Bern, im Juni 1997

Bundesamt für Zivilluftfahrt Der Direktor

André Auer

# Verzeichnis der Statistiktafeln Index of Statistical Tables

# Liste des tableaux de statistique Indice delle tabelle statistiche

	_	eire			age
	Pa	age		Pag	gina
1	Gewerbsmässiger Verkehr Commercial Traffic	39	1	Trafic commercial Traffico commerciale	39
2	Linienverkehr Scheduled Traffic	40	2	Trafic de lignes Traffico di linea	40
3	Nichtlinienverkehr Non-scheduled Traffic	41	3	Trafic hors des lignes Traffico fuori linea	41
4	Verkehr nach Flugplätzen Traffic by Aerodromes	42	4	Trafic par aérodrome Traffico per aerodromo	42
5	Gewerbsmässiger Verkehr nach Flughäfen Commercial Air Traffic by Airports	43	5	Trafic commercial par aéroport Traffico commerciale per aeroporto	43
6	Linienverkehrsunternehmen in der Schweiz Scheduled Airlines in Switzerland	44	6	Entreprises du trafic de lignes en Suisse Imprese del traffico di linea in Svizzera	44
7	Gewerbsmässiger Verkehr nach Flugplätzen Commercial Traffic by Aerodromes	46	7	Trafic commercial par aérodrome Traffico commerciale per aerodromo	46
8	Winter- und Helikopterflugfelder Winter Aerodromes and Heliports	47	8	Champs d'aviation d'hiver et pour hélicoptères Campi d'aviazione invernali ed eliporti	47
9	Nichtgewerbsmässiger Verkehr nach Flugplätzen Non-commercial Traffic by Aerodromes		9	Trafic non commercial par aérodrome Traffico non commerciale per aerodromo	47
10	Gebirgslandeplätze Mountain Landing Sites	49	10	Places d'atterrissage en montagne Aree d'atterraggio in montagna	49
11	Ballonaufstiege Ballooning	49		Ascensions de ballons Palloni	49
12	Bewegungen auf den Flughäfen Movements at Main Airports	50		Mouvements sur les aéroports Movimenti sugli aeroporti	50
13	Nachtflugbewegungen Night Flight Movements	52		Mouvements de nuit Movimenti notturni	52
14	Passagiere im Linienverkehr Scheduled Passengers	53	14	Passagers dans le trafic de lignes Passeggeri del traffico di linea	53
15	Passagiere im Nichtlinienverkehr Non-scheduled Passengers	55	15	Passagers dans le trafic hors des lignes Passeggeri del traffico fuori linea	<i>55</i>
16	Frachtverkehr Freight Traffic	57	16	Trafic de fret Traffico merci	57
17	Postverkehr Mail Traffic	59	17	Trafic postal Traffico postale	59
18	Verkehrsströme im Linienverkehr Traffic Flow - Scheduled Services	61	18	Courants dans le trafic de lignes Correnti nel traffico di linea	61
19	Verkehrsströme im Charterverkehr Traffic Flow - Charter Services	63	19	Courants dans le trafic de charter Correnti nel traffico charter	63
20	Abfliegende Passagiere (Endbestimmung) Departing Passengers	64	20	Passagers partants Passeggeri in partenza	64
21	Luftfrachtverkehr nach Herkunft/Bestimmung Origin and Destination of Freight Traffic	66	21	Trafic de fret - origine et destination Traffico merci - origine e destinazione	66
22	Luftfahrtpersonal Aeronautical Personnel	68	22	Personnel aéronautique Personale aeronavigante	68
23	Förderung des fliegerischen Nachwuchses Promotion of Aeronautical Formation	68	23	Encouragement de la formation aéronautique Promovimento della formazione dei giovani piloti	
24	Luftfahrzeugregister Aircraft register	69	24	Registre matricule des aéronefs Aeromobili immatricolati in Svizzera	69
25	Luftfahrzeugbuch Aircraft record	70	25	Registre des aéronefs Registro aeronautico	70
26	Luftfahrzeugunfälle Accidents of Aircraft	70	26	Accidents d'aéronefs Incidenti d'aeromobili	70
27	Flugsicherung Air Traffic Control	71	27	Service de la navigation aérienne Sicurezza aerea	71
28	Zweiseitige Luftverkehrsabkommen Bilateral Air Transport Agreements	72	28	Accords aéronautiques bilatéraux Accordi aeronautici bilaterali	72

# 1. Gewerbsmässiger Luftverkehr Trafic commercial

Verkehrsart und Unternehmen	2	Etappenflüge		Etai	Zahlende openpassagiere <sup>2</sup>			Fracht und Post		
Genre de trafic et entreprises	30 SA SE	Vols-étapes	0.000		Passagers- lapes payants 2		Fret et poste t			
	1995	1996	Diff.	1995	1996	Diff.	1995	1996	Diff.	
A. Linienverkehr, Total Trafic de lignes, total	322 303	353 270	+10%	19 843 067	20 615 072	+4%	480 460	459 537	-49	
Linienverkehr Schweiz - Ausland v.v Trafic de lignes Suisse - étranger v.v.	286 833	317 145	+11%	18 301 011	19 020 217	+4%	438 622	420 855	-4%	
Schweizerische Unternehmen, Total     Entreprises suisses, total	180 524	199 459	+10%	10 347 422	10 942 705	+6%	301 852	300 553	-0%	
Inlandverkehr, inkl. interne Etappen internationaler Linien  Trafic interne, y compris les étapes internes des lignes internationales	33 021	33 886	+3%	1 378 913	1 415 018	+3%	37 516	31 247	-179	
b) Schweiz - Ausland v.v Suisse - étranger v.v.	147 503	165 573	+12%	8 968 509	9 527 687	+6%	264 336	269 306	+2%	
Ausländische Unternehmen, Total     Entreprises étrangères, total	141 779	153 811	+8%	9 495 645	9 672 367	+2%	178 609	158 984	-119	
a) Inlandsetappen Etapes internes	2 449	2 239	-9%	163 143	179 837	+10%	4 322	7 435	+729	
b) Ausland - Schweiz v.v.¹ Etranger - Suisse v.v.¹	139 330	151 572	+9%	9 332 502	9 492 530	+2%	174 286	151 549	-139	
B. Charterverkehr, Total  Trafic de charter, total	39 919	36 757	-8%	3 718 596	3 375 590	-9%	22 865	20 654	-10	
Schweizerische Unternehmen, Total     Entreprises suisses, total	16 339	16 240	-1%	1 564 524	1 546 892	-1%	2 657	3 181	+209	
Pauschalflugreiseverkehr Trafic de voyages à forfait	13 769	14 351	+4%	1 451 320	1 540 730	+6%	259	331	+289	
Ausländische Unternehmen, Total     Entreprises étrangères, total	23 580	20 517	-13%	2 154 072	1 828 698	-15%	20 208	17 473	-149	
Pauschalflugreiseverkehr Trafic de voyages à forfait	18 889	16 578	-12%	2 119 298	1 802 439	-15%	616	558	-99	
C. Taxi- und Transportflüge, Total Vols taxi et vols de transport, total	354 064	295 474	-17%	188 303	190 195	+1%	227 919	181 055	-219	
Schweizerische Unternehmen  Entreprises suisses	345 727	287 264	-17%	163 728	167 460	+2%	227 919	181 055	-219	
a) Flugzeuge	29 730	33 955	+14%	96 737	102 875	+6%	2 991	1 460	-51%	
b) Helikopter Hélicoptères	315 997	253 309	-20%	66 991	64 585	-4%	224 928	179 595	-20%	
Ausländische Unternehmen     Entreprises étrangères	8 337	8 210	-2%	24 575	22 735	-7%	-	-		
D. Zusammenzug, Total Récapitulation, total	716 286	685 501	-4%	23 749 966	24 180 857	+2%	731 244	661 246	-109	
Schweizerische Unternehmen  Entreprises suisses	542 590	502 963	-7%	12 075 674	12 657 057	+5%	532 427	484 789	-99	
Ausländische Unternehmen  Entreprises étrangères	173 696	182 538	+5%	11 674 292	11 523 800	-1%	198 817	176 457	-119	

Direkter Transit inbegriffen; einschliesslich Verkehr französischer Unternehmen nach Basel/Mülhausen. Le transit direct est inclus; y compris le trafic des entreprises françaises à destination de Bâle-Mulhouse.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Im Nichtlinienverkehr sind die Gratispassagiere inbegriffen. Dans le trafic hors des lignes, les passagers transportés à titre gratuit sont inclus.

# 2. Linienverkehr Trafic de lignes

	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Schweizerische Unternehmen ¹ Entreprises sulsses ¹						
Etappenflüge	145 502	153 005	160 601	170 171	180 524	199 459
Flugkilometer (in Tausend)	134 206	149 455	157 469	165 349	177 913	198 <b>7</b> 73
Zahlende Etappenpassagiere	8 678 414	8 902 501	9 138 982	9 797 163	10 347 422	10 942 705
Fracht und Post (t)	241 099	259 776	270 103	295 317	301 852	300 55
Passagierkilometer (in Tausend) Passagers-kilomètres (en milliers)						
Ausgenützte	13 689 041	15 629 439	17 126 948	18 611 340	20 173 818	22 286 00
Angebotene	22 260 340	25 481 684	26 435 753	27 782 044	29 636 121	32 701 30
Ausnützung Coefficient d'occupation	61%	60%	61%	67%	68%	681
Passagier-Tonnenkilometer (in Tausend) Passagers-tonnes-kilomètres (en milliers)	1 190 947	1 359 761	1 490 044	1 619 187	1 755 122	1 938 88
Güter-Tonnenkilometer (in Tausend)	858 424	1 015 895	1 173 045	1 337 339	1 415 550	1 470 88
Tonnenkilometer (in Tausend) Tonnes-kilomètres (en milliers)						
Ausgelastete	2 049 370	2 375 656	2 663 090	2 956 526	3 170 672	3 409 70
Angebotene	3 451 806	4 029 337	4 209 528	4 399 333	4 728 090	5 107 4
Ausnützung Coefficient d'occupation	63%	61%	64%	67%	67%	67
usländische Unternehmen ¹ Intreprises étrangères ¹						
EtappenflügeVols-étapes	125 201	137 946	137 973	139 996	141 779	153 8
Flugkilometer (in Tausend)	118 963	131 337	141 049	152 633	158 925	171 0
Ettappenpassagiere	7 697 433	8 356 931	8 695 997	9 190 100	9 495 645	9 672 30
Fracht und Post (t)	153 425	164 598	165 150	177 745	178 609	158 9
Passagierkilometer (in Tausend) Passagers-kilomètres (en milliers)						
Ausgenützte	9 400 518	10 096 318	11 354 021	13 150 687	14 652 072	16 392 4
Angebotene	18 859 982	20 787 101	23 268 038	25 181 671	27 809 028	30 624 9
Ausnützung Coefficient d'occupation	59%	58%	59%	52%	53%	54
Passagier-Tonnenkilometer (in Tausend) Passagers-tonnes-kilomètres (en milliers)	817 845	878 380	987 800	1 144 110	1 274 730	1 426 1
Güter-Tonnenkilometer (in Tausend)	444 644	519 895	593 527	687 485	729 442	693 O
Tonnenkilometer (in Tausend) Tonnes-kilomètres (en milliers)						
Ausgelastete	1 262 489	1 398 275	1 581 327	1 831 595	2 004 172	2 119 1
Angebotene Offertes	2 713 383	3 052 488	3 391 515	3 843 759	4 090 824	4 488 4
Ausnützung Coefficient d'occupation	52%	51%	53%	48%	49%	47

<sup>1</sup> Verkehr von der Schweiz zum ersten Etappenort im Ausland und umgekehrt

<sup>1</sup> Trafic depuis la Suisse jusqu'à la première escale à l'étranger et v.v.

# 3. Nichtlinienverkehr Trafic hors des lignes

	1991	1992	1993	1994	1995	1996
Schweizerische Unternehmen Entreprises sulsses						
Total Nichtlinienverkehr						
Total trafic hors des lignes						
EtappenflügeVols-étapes	558 213	399 883	392 954	409 341	362 066	303 504
Passagiere Passagers	1 476 400	1 782 127	1 662 938	1 609 855	1 728 252	<b>1</b> 714 352
Fracht und Post (t) Fret et poste (t)	629 777	239 261	253 557	174 664	230 576	184 236
Pauschalflugreiseverkehr Trafic de voyages à forfait						
Etappenflüge	8 810	11 288	11 147	12 680	13 769	14 351
Passagiere	1 034 968	1 237 537	1 297 562	1 313 832	11451 320	1 540 730
Passagers Fracht und Post (t) Fret et poste (t)	54	438	368	134	259	331
Taxi- und Transportflüge <sup>1</sup> Vols taxi et vols de transport <sup>1</sup>						
EtappenflügeVols-étapes	539 422	379 542	376 269	393 824	345 727	287 264
Passagiere Passagers	203 903	178 676	190 133	179 635	163 728	167 460
Fracht und Post (t)	625 378	235 747	250 973	171 686	227 919	181 055
Übriger Nichtlinienverkehr Autre trafic hors des lignes						
Etappenflüge	9 981	9 053	5 538	2 837	2 570	1 889
Vols-étapes Passagiere	237 529	365 914	175 243	116 388	113 204	6 162
Passagers Fracht und Post (t) Fret et poste (t)	4 399	3 514	2 215	2 844	2 397	2 850
Ausländische Unternehmen						
Entreprises étrangères Total Nichtlinienverkehr		·				
Total trafic hors des lignes Etappenflüge	26 874	26 430	26 891	28 270	31 917	28 727
Vols-étapes Passagiere	1 707 061	1 813 791	1 885 861	1 936 806	2 178 647	1 851 433
Passagers Fracht und Post (t)	11 110	12 220	13 397	16 278	20 208	17 473
Fret et poste (t) Pauschalflugreiseverkehr			·			
Trafic de voyages à forfait Etappenflüge	13 143	14 117	14 514	15 624	18 889	16 578
Vols-étapes Passagiere	1 496 678	1 587 579	1 648 997	1 776 423	2 119 <b>29</b> 8	1 802 439
Passagers Fracht und Post (t)	4	152	207	492	616	558
Fret et poste (t) Taxi- und Transportflüge ¹ Vols taxi et vols de transport ¹						
Etappenflüge	7 400	6 530	5 738	6 715	8 337	8 210
Vols-étapes Passagiere	19 437	18 706	16 798	19 867	24 575	22 735
Passagers Übriger Nichtlinienverkehr Autre trafic hors des lignes						
Etappenflüge	6 331	5 783	6 639	5 931	4 691	3 939
Vols-étapes Passagiere	190 946	207 506	220 066	140 516	34 774	26 259
Passagers Fracht und Post (t)	11 110	12 220	13 190	15 786	19 593	16 915

Inklusive Helikopterflüge
 Y compris les vols d'hélicoptères

Flugplätze <i>Aérodromes</i>	Luftv	smässiger erkehr ommercial	Nichtgewert Luftve <i>Trafic non c</i>	rkehr		Total <i>Total</i>	
	Bewegungen <i>Mouvernents</i>	Passagiere Passagers	Bewegungen <i>Mouvements</i>	Passagiere Passagers	Bewegungen <i>Mouvements</i>	Passagiere <sup>1</sup> Passagers <sup>1</sup>	Fracht in t Fret en t
Alle Flugplätze  Tous les aérodromes	496 653	24 850 321	902 610	381 674	1 399 263	25 231 995	463 937
Landesflughäfen							
Aéroports nationaux	414 109	24 1 <b>74 71</b> 7	103 082	128 635	517 191	24 303 352	462 573
Basel	71 574	2 383 527	40 313	56 682	111 887	2 440 209	49 483
GenèveZürich	108 879 233 656	5 972 643 15 818 547	38 469 24 300	46 420 25 533	147 348 257 956	6 019 063 15 844 080	72 790 340 300
Regionalflugplätze			:				
Aérodromes régionaux	59 729	578 <b>8</b> 68	308 555	106 026	368 284	684 894	1 069
Bern	17 444	163 038	47 053	12 111	64 497	175 149	26
Birrfeld	1 434	1 215	91 643	11 535	93 077	12 750	-
Eplatures	1 747	2 889	8 094	3 919	9 841	6 808	O,
Grenchen Lausanne	1 073   2 739	2 642 1 225	72 560 31 708	31 775 8 283	73 633 34 447	34 417 9 508	_
Lugano	20 339	385 631	11 012	12 567	34 447	398 198	1 043
Samedan	6 523	7 957	9 547	10 670	16 070	18 627	1 043
Sion	8 430	14 271	36 938	15 166	45 368	29 437	-
Flugfelder							
Champs d'aviation	22 815	96 736	490 973	147 013	513 788	243 749	294
Ambri	610	716	2 742	1 481	3 352	2 197	_
Ascona	170	191	7 130	3 111	7 300	3 302	_
Bad Ragaz	16	7	10,434	2 041	10 450	2 048	_
Biel-Kappelen	278	378	8 036	8 012	8 314	8 390	-
Buttwil	• 592	508	33 363	1 850	33 955	2 358	_
Dübendorf	633	9 487	31	68	664	9 555	_
Ecuvillens	582	996	32 574	9 578	33 156	10 574	_
Fricktal-Schupfart	788	1 034	18 310	2 284	19 098	3 318	_
Gruyères	689	413	15 774	4 929	16 463	5 342	18
Hasenstrick	664	890	1 243	526	1 907	1 416	_
Kägiswil	495	582	12 783	5 681	13 278	6 263	_
Langenthal	158	204	11 552	2 796	11 710	3 000	_
Locarno	4 251	8 985	30 018	27 194	34 269	36 179	199
Lodrino Lommis	1 443 218	301 421	117 10 896	88 2 087	1 560	389	10
					11 114	2 508	_
Luzern-Beromûnster	794	967	12 332	2 310	13 126	3 277	-
Moilis-Linth Neuchâtei	725 608	747 1 018	6 843	1 925	7 568	2 672	24
Raron	102	170	19 542 3 765	3 125 1 468	20 150 3 867	4 143 1 638	_
Reichenbach	300	485	3 705	1 879	3 601	2 364	_
							_
Saaŋen Sitterdorf	1 379 548	2 369 583	3 412 8 086	2 801 7 975	4 791	5 170	_
Speck-Fehraltorf	395	410	29 331	7 975 4 050	· 8 634 29 726	8 558 4 460	_
St. Gallen-Altenrhein	3712	60 302	27 204	13 041	29 726 30 916	73 343	- 42
Thun	132	165	9 631	3 057	9 763	3 222	- <del>-</del>
Triengen	626	1 137	26 288	10 676	26 914	11 813	_
Wangen-Lachen	368	547	28 103	8 375	28 471	8 922	_
Yverdon	800	2.591	21 374	4 389	22 174	6 980	_
Zweisimmen	739	132	4 242	666	4 981	798	1
Diverse	_	_	92 516	9 550	92 516	9 550	_
			JE 0.3	0 000	323,3	3 3 3 3 3	i —

# 5. Gewerbsmässiger Verkehr auf Flugplätzen mit Linlenverkehr Trafic commercial sur les aérodromes avec trafic de lignes

			inienverkehr alic de lignes			htlinienverkehr <sup>1</sup> hors des lignes	1		Total Total	
		1995	1996	Díff.	1995	1996	Diff.	1995	1996	Diff.
1	Bewegungen	057.500		201	70 140	75.044	50/	456 469	464 034	6%
	Mouvements	357 322	388 990	9%	79 146	75 044	-5%	436 468		
	Basel	48 724	56 781	17%	15 411	14 793	-4%	64 135	71 574	12%
	Bern	10 993	12 377	13%	4 999	5 067	1%	15 992	17 444	9%
	Genève	93 262	96 164	3%	13 198	12 715	-4%	106 460	108 879	2%
	Lugano	17 722	18 682	. 5%	2 489	1 657	-33%	20 211	20 339	1%
	Sion	-	227		8 21 <del>6</del>	8 203	0%	8 216	8 430	3%
	St. Gallen-Altenrhein	1 544	2 027	31%	1 802	1 685	-6%	3 346	3 712	11%
	Zürich	185 077	202 732	10%	33 031	30 924	-6%	218 108	233 656	7%
2	Lokalpassagiere <sup>2</sup> Passagers locaux <sup>2</sup>	20 115 033	21 348 264	6%	3 765 459	3 449 695	-8%	23 880 492	24 797 959	4%
	Basel	1 538 728	1 682 026	9%	765 501	701 501	-8%	2 304 229	2 383 527	3%
	Bern	130 979	153 046	17%	9 201	9 992	9%	140.180	163 038	16%
	Genève	5 519 150	5 500 587	0%	508 656	472 056	-7%	6 027 806	5 972 643	-1%
	Lugano	383 467	383 124	0%	2 444	2 507	3%	385 911	385 631	0%
	Sion	_	418		22 721	13 853	-39%	22 721	14 271	-37%
	St, Gallen-Altenrhein	41 382	48 666	18%	9 307	11 636	25%	50 689	60 302	19%
	Zürich	12 501 327	13 580 397	9%	2 447 629	2 238 150	-9%	14 948 956	15 818 547	6%
_	1									
3	Luftfracht (t) Fret aérien (t)	410 017	412 443	1%	21 478	21 372	0%	431 495	433 815	1%
	Basel	21 646	30 526	41%	16 125	15 600	-3%	37 771	46 126	22%
	Bern	23	25	8%		-		23	25	8%
	Genève'	62 691	59 721	-5%	3 291	4 155	26%	65 982	63 876	-3%
	Lugano	770	1 002	30%	-	1		770	1 003	30%
	Sion	-	_		-	••		-	-	0%
	St. Gallen-Altenrhein	17	39	126%	-	1		17	39	130%
	Zürich	324 870	321 130	-1%	2 062	1 616	-22%	326 932	322 745	-1%
4	Luftpost (t)	00.005	29 822	2%	18	57	211%	29 313	29 878	2%
	Envois postaux (t)	29 295								1
	Basel	3 009	3 339	<b>1</b> 1%	0	18	4640%	3 009	3 357	12%
	Bern	0	0	1263%	_	_	4504	0 .	0	1263% -3%
	Genève	9 151	8 910	-3%	9	5	-45%	9 159 26	8 914 50	88%
	Lugano	26	50	88%		_		20	_ 50	0%
	Sion	_	1 (	]	-	_			2	078
	St. Gallen-Altenrhein Zürich	0 17 109	2 17 521	2%	9	0 34	270%	17 118	17 555	3%
_										
	Transitpassagiere <sup>3</sup> Passagers en transit <sup>3</sup>	619 298	398 462	-36%	66 668	52 517	-21%	685 966	450 979	-34%
	Basel	17 555	16 648	-5%	37 996	31 059	-18%	55 551	47 707	-14%
	Bern	12 113	8 872	-27%	-	41		12 113	8 913	-26%
	Genève	184 412	148 296	-20%	12 531	14 137	13%	196 943	162 433	-18%
İ	Lugano	-	-		-	-			_	0%
	Sion	-	_		-	-	!	-	_	0%
l	St. Gallen-Altenrhein	1 -	25		_	-		-	25	
		405 218	224 621	-45%	16 141	7 280	-55%	421 359	231 901	-45%

Inklusive Taxi- und Rundflüge
 Y compris vols taxi et vols de plaisance

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Inklusive indirekter Transit Y compris le transit indirect

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Direkter Transit einmal gezählt Le transit direct est compté une fois

# 6 A. Linienverkehrsunternehmen in der Schweiz Entreprises du trafic de lignes en Suisse

#### 1996

Unternehmen	Bedienung im L		j im Lii	inienverkehr		.	Unternehmen		Bedienung im Linienverkehr						
Entreprises			traf	c de li	gnes			Entreprises			Traf	ic de li	gnes		
	ACH	BSL	BRN	GVA	LUG	SIR	ZRH	,	ACH	BSL.	BRN	GVA	LUG	SIR	ZRI
						•									
Adria Airways				*1				Iran Air				*	l i		١.,
Aer Lingus				<b>.</b> "				Japan Air Lines JAL							*
Aeroflot		i		*				JAT Yugoslav Airlines							*
Aerolineas Argentinas				١. ا			*1	Kenya Airways							*2
Air Afrique				*3				KLM Royal Dutch Airlines		*	*1	*			*
Air Algérie		1		*				Korean Air Lines		*3					. *
Air Baltic				*			i	Kuwait Airways				*			
Air Canada				*1			*	LOT Polskie Linie Lotnicze							*
Air China							*	-Luxair				*			
Air Dolomiti		*1		<b>*</b> t	*1			MALEV Hungarian Airlines							*
Air Engiadina			*	*			*	Mandarin Airlines					.		*
Air France		*	*1	*	*1		*	Malaysia Airlines MAS							*
Air Glaciers						*	*	MEA Middle East Airlines				*			*
Air India				,			*	Meridiana SpA, Italien				*			*
Air Inter	1	*						Northwest Airlines		*1		*1			+1
Air Lanka	1						*	Olympic Airways				*	[       ]		*
Air Littoral	1			*	1			Pakistan International Airlines PIA							*
Air Madagascar	1			] .			*2	Portugalia		*					ĺ
Air Malta	1			*		ļ	*	Regional Airlines		*		*			
Air Mauritius	1			*							1				
	1			*			*	Rheintalflug Seewald				*			
Air Portugal TAP							*	Royal Air Maroc	•	1	1				+2
Air Seychelles							,	Royal Brunei Airlines							~
Air UK Limited	1						.	Royal Jordanian Airlines							١.
Air Ukraine International				١.	İ		] ]	South African Airways SAA			*1	١.			lî
Alitalia	]	'		1			[ ]	Sabena		*1	*1	l ."			[
American Airlines	4			١.				SAS Scandinavian Airlines System	ĺ	*1		*			'
Austrian Airlines AUA	1			*			"	Saudi Arabian Airlines	ĺ			*	1		
Balkan-Bulgarian Airlines							*	Singapore Airlines		*3					*
British Airways		*		*			*	Swissair		*		*			*
British Midland							*	Swissair Asia					ŀ		*
BWIA Trinidad and Tobago Airways			İ				*2	TAROM Romanian Air Transport	١.						*1
Cathay Pacific Airways	1						*	TAT Transport Aérien Transrégional .		*		*			
Corse Méditerranée				*			*	Tatra Air					i		*
Croatía Airlines							*	Thai Airways International				*1			*
Crossair	.	*	*	٠	*		*	THY Türk Hava Yollari		*		*			*
CSA Czech Airline			*1	*			*	Trans Mediterranean Airways TMA		*2	1				
Cyprus Airways				,	ļ		*	Tunis Air				*	'		*
Delta Air Lines		*1		*1		1	*	Tyrolean Airways							*
Deutsche BA				*			*	United Airlines				*1			*
Deutsche Lufthansa DLH				,			*	VARIG Viacao Aerea Rio-Grandense .							
		*		*	}	}	*	VASP Viacao Aerea Sao Paulo							*
EL AL Israel Airlines				*			*								*2
	1							VIASA Venezolana Int. de Aviacion				*2			*2
Emirates							*	Viva Air				•			'
Eurowings NFD + RFG		*3									1				
Federal Express	1	"		*1			.				1				
Finnair	1		1	1 '1			] .								
Flandre Air	1	*	-												
GARUDA Indonesian Airways	L						*								<u> </u>
Gulf Air				*			*				1	-			
IBERIA Lineas Aereas de Espana				*			*	Total Unternehmen am 31.12.		}	-				
Icelandair	. [	1			1		*	Total entreprises le 31.12	1	22	6	50	3	1	76

<sup>1</sup> Code-Share mit anderen Gesellschaften

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Bedienung vor Jahresende eingestellt

<sup>3</sup> Nur Fracht- und Postflüge

<sup>&#</sup>x27; Code-Share avec autres compagnies

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Exploitation suspendue avant la fin de l'année

<sup>3</sup> Vols exclusivement pour fret et poste

# 6 B. Linienverkehrsunternehmen in der Schweiz 1996 Entreprises du traffic de lignes en Suisse

Unternehmen <i>Entreprises</i>	Bewegungen Linienverkehr <sup>1</sup> Mouvements trafic de lignes <sup>1</sup>				Unternehmen Entreprises	Bewegungen Linienverke Mouvements trafic de ligi					
	Zürich	Genève	Basel	Bern		Zürich	Genève	Basel	Bern		
Adria Airways	719				Korean Air Lines	292		90			
Aer Lingus	t 087				Kuwait Airways		231				
Aeroflot	715	312			LOT Polskie Linie Lotnicze	698	52				
Aeropostale			483	j	Luxair		1 618				
Air Afrique		67			Malaysia Airlines MAS	414					
Air Algérie		346	46		MALEV Hungarian Airlines	1 463					
Air Baltic		458			Mandarin Airlines	208					
Air Canada	737	7,50		1	MEA Middle East Airlines	93	398				
Air China	188			]	Meridiana SpA, Italia	203	118				
Air Dolomiti	100			+	Olympic Airways	728	648				
	1 576	258		6 202	Pakistan International Airlines PIA	163	040				
Air Engladina	1 576			6 202	•	100					
Air France	4 120	6 395			Portugalia		0.057	374			
Air Glaciers	176				Regional Airlines		2 257	1 359			
Air India	40	206		-	Rheintalflug Seewald	:					
Air Inter			4 375		Royal Air Maroc	370	771				
Air Lanka	364				Royal Brunei Airlines	146					
Air Littoral		270			Royal Jordanian Airlines		416				
Air Madagascar	166				Sabena	459	4 208	1 479			
Air Malta	393	93			SAS Scandinavian Airlines System	4 653	1 907				
Air Mauritius	124	216			Saudi Arabian Airlines		382				
Air Portugal TAP	1 721	1 593			Singapore Airlines	1 459		96			
Air Seychelles	206		·	'	South African Airways SAA	411					
Air UK Limited	1 441				Swissair	99 885	32 960	6 897			
Air Ukraine International	98				TAROM Romanian Air Transport	122					
Alitalia	2 835	3 570			TAT Transport Aérien Transrégional		26	2 365			
American Airlines	1 456				Tatra Air	928					
Austrian Airlines AUA	11 241	1 902			Thai Airways International	1 116					
Balkan-Bulgarian Airlines	312				THY Türk Hava Yollary	1 129	454	298			
British Airways	3 911	5 966	1 406	. ]	Tunis Air	297	724				
British Midland	2 812	000			United Airlines	724	, <u>-</u> -				
BWIA International Airways	80			1	VARIG Viacao Aerea Rio-Grandense	308					
	520				VASP Viacao Aerea Sao Paulo	210					
Cathay Pacific Airways  Corse Méditerranée	24	34			VIASA Venezolana Int. de Aviacion	132					
		34			Viva Air	24	8	,			
Croatia Airlines	751	44.070	00.400	A 175	7174	24	۰				
Crossair	18 474	11 979	30 423	6 175							
CSA Czech Airline	1 172	615		.							
Cyprus Airways	616	60									
Delta Air Lines	621										
Deutsche BA	2 46 <b>1</b>	1 972									
Deutsche Lufthansa	12 300	6 306	2 381		(12)11111111111111111111111111111111111						
Egyptair	331	348	102		.,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,						
EL AL Israel Airlines	687	335									
Emirates	728					•					
Eurowings NFD + RFG	1 064				Total	202 732	96 164	56 781	12 3		
Federal Express			242								
Finnair	2 057	604				Lugano	Sion	St.Gallen			
Flandre Air			2 223						_		
Garuda Indonesian Airways	412	1			Air Dolomiti	773					
Gulf Air	204	434			Air Glaciers		227				
IBERIA Lineas Aereas de Espana	2 242	2 245			Crossair	17 909					
·	32	- 2-0			Rheintalflug Seewald	,, 303		2 027			
Icelandair	32	040						""			
Iran Air	610	212			***************************************						
Japan Airlines	312				***************************************						
JAT Yugoslav Airlines	880					1					
Kenya Airways	167										

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung von Leer- und Code-Share-Flügen

Sans tenir compte des mouvements sans passagers et des mouvements en Code-Share

# 7. Gewerbsmässiger Verkehr nach Flugplätzen¹ (ohne Linien- und Charterflüge) Trafic commercial par aérodrome¹ (sans vols de lignes et d'affrètement)

			Total <i>Total</i>	,		Davon auf Rundflügen <i>Dont en vols de plaisance</i>						
Flugplätze <i>Aérodromes</i>	Beweg <i>Mouve</i>	jungen ements	Passa Passa		Fract Fret		Beweg <i>Mouve</i>		Passa Passa			
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996		
Alle Flugplätze Tous les aérodromes	71 532	68 242	131 311	118 771	247	253	. 19 848	18 220	49 118	42 792		
Landesflughäfen Aéroports nationaux	20 279	19 643	49 859	46 365	1		1 456	1 486	6 943	5 802		
		1			1	-						
BaselGenève	3 697 7 325	3 602 6 742	9 456 18 390	8 811 16 822			402 240	392 308	1 305 681	1 090 319		
Zürich	9 257	9 299	22 013	20 732	1	-	814	786	4 957	4 393		
Regionalflugplätze					:							
Aérodromes régionaux .	29 890	28 108	34 952	32 817	0	0	7 744	6 467	15 264	13 683		
Bern	4 939	4 952	8 102	7 781	_	_	1 579	1 136	4 184	3 697		
Birrfeld	1 568	1 434	1 509	1 215	_	-	1 568	1 434	1 509	1 215		
Eplatures	2 560	1 747	4 240	2 889	0	0	1 292	486	2 175	521		
Grenchen	1 034	1 073	1 679	2 642	_		860	860	1 271	2 219		
Lausanne	3 059	2 739	1 261	1 225		-	200	194	163	205		
Lugano	2 481	1 654	2 326	2 495	_	-	36	42	54	63		
Samedan	6 303	6 523	8 275	7 957	_	-	1 101	1 096	3 947	3 538		
Sion	7 946	7 986	7 560	6 613	_	-	1 108	1 219	1 961	2 225		
Flugfelder	04.000	00.404	40.500	00.500	0.47		40.040	40.007	20.044			
Champs d'aviation	21 363	20 491	46 500	39 589	247	253	10 648	10 267	26 911	23 307		
Ambri	341	610	964	716	_	- 1	136	150	960	716		
Ascona	286	170	338	191	_ '	-	116	88	129	103		
Biel-Kappelen	348	278	451	378	_	-	348	278	451	378		
Buttwil	664	592	548	508		-	524	502	535	499		
Ecuvillens	786	582	2 278	996	_	-	770	558	2 226	944		
Fricktal-Schupfart	768	788	729	1 034	-	-	570	786	729	1 034		
Gruyères	941	689	858	413	26	18	308	240	444	37		
Hasenstrick	778	664	1 033	890	_	-	778	664	1 033	896		
Kägiswil	365	495	442	582	-	-	365	495	442	58:		
Langenthal	245	. 158	276	204	_	_	180	150	245	198		
Locarno	4 476	4 251	10 058	8 985	197	199	720	840	1 085	1 27		
Lommis	172	218	227	421	-	- 1	172	218	227	42		
Luzern-Beromünster	413	794	556	967	_	-	413	794	. 556	96		
Neuchâtel	850	608	1 078	1 018	-	_	798	492	1 034	75		
Reichenbach	413	300	639	485	_		413	294	639	47		
Saanen	1 390	1 379	1 983	2 369	_		106	156	213	46		
Sitterdorf	611	548	780	583	-	-	597	528	766	57		
Speck-Fehraltorf	497	395	600	410	-	-	417	353	531	36		
St. Gällen-Altenrhein	1 611	1 388	5 318	3 155	-	-	711	526	1 056	73:		
Thun	174	132	208	165	-	_	174	132	208	16		
Triengen	576	626	1 178	1 137	-	-	126	186	182	26		
Wangen-Lachen	496	368	735	547	_	·	480	350	713	52		
Yverdon	884	800	2 759	2 591	-	-	678	786	2 656	2 53		
Zweisimmen	856	739	<b>8</b> t	132	7	1	12	38	16	10		
Diverse	2 422	2 919	12 383	10 712	17	34	736	663	9 835	7 96		

¹ Transportflüge, Rundflüge, andere gewerbsmässige Flüge Vols de transport, vols de plaisance et autres vols contre rémunération

# 8. Winter- und Helikopterflugfelder Champs d'aviation d'hiver et pour hélicoptères

			Tota Tota					Davon auf Dont en vols	Rundflügen s de plaisance	
	Beweg <i>Mouve</i>			agiere agers	Fracht in t Fret en t		Bewegungen Mouvements		Passagiere Passagers	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
FLUGFELDER CHAMPS D'AVIATION	32 951	29 008	29 785	25 349	609	654	6 273	5 492	12 924	4 236
Winterflugfelder Champs d'aviation d'hiver	2 369	1 883	4 580	2 627	1	1	1 337	1 201	2 510	2 236
Blumenthal bei Mürren	242	196	243	194	_	_	_	_	_	_
Gstaad-Inn-Grund	556	212	1 139	400	_	1	548	178	1 118	355
Lauberhorn	344	56	905	84	1		14		45	-
Männlichen	1 009	1 360	1 577	1 827	1	_	758	976	1 284	1 799
Schwarzsee	-	_		_		_	_			
St. Moritz	218	59	716	122	-	-	17	47	63	82
Helikopterflugfelder Champs d'aviation										
pour hélicoptères	30 582	27 125	25 205	22 722	607	654	4 936	4 291	10 414	2 000
Balzers	759	588	890	594	1	4	18	1	52	8
Benken	145	142	52	54	_	_	-		_	_
Collombey-Muraz	1 238	911	433	310		0	48	74	117	199
Domat-Ems	562	540	488	557	-	_	120	104	253	295
Erstfeld	2 992	2 565	690	538	53	60	108	76	269	189
Gampel	261	239	_	_	_	_	_	_	_	
Gossau	1 018	851	23	29	_	1	_	_	_	
Gsteigwiler	2 338	2 332	1 353	578	70	108	490	198	869	376
Haltikon-Küssnacht	798	296	649	213	- 1	-	158	84	616	213
Holziken	14	-	4	-	-	-	_	_		
Lauterbrunnen	3 930	3 617	3 259	3 047	350	340	143	58	276	96
Pfaffnau	498	231	199	302	- 000	340	50	52	43	51
Raron Heli	2 927	1 498	631	571	_	16	178	80	482	256
San Vittore Heli	827	795	954	661	131	79	- 170	_	402	230
Schindellegi	2 642	2 760	3 550	4 471	-	-	-	_		_
Sezegnin	_	_	_	_	_	_	-	_	_	-
Trogen	18	32	68	149	-	_		_	_	
Untervaz	2 139	2 045	606	384	2	22	262	206	484	317
Würenlingen	72	5	97	_	_				-	317
Zermatt	7 404	7 678	11 259	10 264	-	24	3 361	3 358	6 953	_

# 9 A. Nichtgewerbsmässiger Verkehr nach Flugplätzen ' Trafic non commercial par aérodrome '

1996

		08000	Moto	orflug Vol à m	oteur			Segelflug <i>Vol à voile</i>		
Flugplätze			Bewegungen	Mouvements	1985-1976/26 2016	- 48-77/10				
Aérodromes	Platzflüge Vols autour de l'aérodrome	Schlepp- flugzeuge Avions remorqueurs	Reiseflüge Vols de voyage	Motor- segler <i>Moto-</i> planeurs	Total Total	Davon Schulung <i>Dont</i> Vols d'école	Passagiere * Passagers *	Starts Décollages	Dauer h	
Landesflughäfen								- 1.33	7.22.22	
Aéroports nationaux	37 782	-	62 337	-	103 082	34 910	128 635	_	% <u>~</u>	
Basel	22 198	-	17 034	_	40 313	22 198	56 682		_	
Genève	12 820	-	24 876	-	38 469	5 186	46 420	_	_	
Zürich	2 764	-	20 427	-	24 300	7 526	25 533	-	-	
Regionalflugplätze										
Aérodromes régionaux	196 864	24 040	71 733	9 398	308 555	148 878	106 026	14 312	13 281	
Bern	22 401	3 248	16 436	-	47 053	22 401	12 111	1 691	_	
Birrfeld	63 302	13 324	7 118	7 797	91 643	43 627	11 535	6 930	6 235	
Eplatures	3 508	1 088	3 151	131	8 094	3 048	3 919	544	467	
Grenchen	45 708	6 380	17 840	1 470	72 560	37 209	31 775	2 797	3 184	
Lausanne	26 398	-	5 238	-	31 708	20 369	8 283	_	_	
Lugano	6 872	- 1	4 140	-	11 012	4 094	12 567	_	-	
Samedan	2 528	-	7 019	-	9 547	_	10 670	1 408	3 395	
Sion	26 147	-	10 791	-	36 938	18 130	15 166	942	_	

# 9 B. Nichtgewerbsmässiger Verkehr nach Flugplätzen ' Trafic non commercial par aérodrome '

1996

			Mot	orflug <i>Vol à m</i> e	oleur			Sege	elflug
Flugplätze		Vol à	voile						
Aérodromes	Platzflüge	Schlepp- flugzeuge	Bewegungen Reiseflûge	Motor- segler	Total	Davon Schulung	Passagiere "	Starts	Dauer h
	Vols autour de l l'aërodrome	Avions remorqueurs	Vois de voyage	Moto- planeurs	Total	Dont Vols d'école	Passagers *	Décollages	Durée h
Flugfelder									
Champs d'aviation	296 721	72 751	102 839	15 245	490 973	194 125	147 013	50 651	62 869
Ambri	† 107	730	893	12	2 742	469	1 481	859	929
Amlikon	110	2 114	20	-	2 244	18	21	5 217	5 02
Ascona	4 326	204	2 400	191	7 130	3 586	3 111	102	33
Bad Ragaz	4 892	3 416	1 946	180	10 434	1 236	2 041	1 613	2 00
Bellechasse	273	3 022	14	185	3 494	<del>.</del>	20	1 541	1 50
Bex	11 511	198	1 749	186	13 668	4 916	1 920	1 410	1 74
Biel-Kappelen	5 579	6	1 872	579	8 036	_	8 012	4.005	
Buochs	3 142	1 371	854	-	5 367	208	583	1 225	1 07
Buttwil	19 095	3 287	7 276	1 044	33 363	20 264	1 850	1 732	1 43
Courtelary	200	3718	238	28	4 184	_	-	1 792	1 89
Dittingen	139	1 878	63	-	2 080	_	46	939	1 31
Dübendorf	- 00.000	_	- E 000		31	40.400	68	-	
Ecuvillens	26 638 11 172	3 797	5 936 2 419	922	32 574	18 492	9 578	0.004	
Fricktal-Schupfart	7 150	3/9/	8 624	922	18 310 15 774	7 115 4 617	2 284 4 929	2 924 1 128	2 14 1 05
Gruyères Hasenstrick	1 036		207	_	1 243	4017	526	1 120	100
Hausen am Albis	1 780	1 695	3 342	290	7 107	2 397	1 252	1 017	1 88
Kägiswil	6 692	1 251	4 840	290	12 783	5 006	5 681	608	73
_a Côte	2 629	1231	2 204	90	4 923	3 006	2 037	. 000	, ·
angenthal	4 227	3 574	1 569	2 182	11 552	1 970	2 796	1 787	2 2
_ocarno	20 774	3 472	5 546	226	30 018	13 136	27 194	1 736	19
Lodrino	20774	04/2	3 340		117	13 130	88	1,35	J
Lommis	8 872	_	1 967	57	10 896	4 760	2 087		
Luzern-Beromûnster	9 600	146	1 728	858	12 332	4 562	2 310	447	54
Mollis-Linth	4 112	1 566	1 096	53	6 843	2 564	1 925	985	1 44
Montricher	94	9 340	. 000	1 302	10 736	484	77	4 670	4 44
Môtiers	1 702	-	366	24	2 092	917	493	+ 5,5	7
Münster	70	1 274	_	i - 1	1 344	317	430	636	2 37
Neuchâtel	12 464	1 924	4 966	168	19 542	9 042	3 125	942	84
Olten		8	10		18	- 0 0 4 2	. 0 120	1 098	9:
Porrentruy	7 480	182	1 630		9 292	3 330	1 411	91	1!
Raron	2 650	10	1 105	_ !	3 765		1 468	-	''
Reichenbach	2 614	_	687	_	3 301	1 180	1 879	_ '	
Saanen	551	846	1 991	_	3 412	- 1100	2 801	423	1 2
San Vittore	_	1 016	8		1 024	_		508	1 6
Schaffhausen	1 258	4 166	279	1 448	7 151	534	1 003	2 138	23
Schänis	702	10 916	484	3 820	15 922	2 426	539	5 444	11 0
Sitterdorf	7 414	~	550	-	8 086	3 922	7 975	<b>.</b>	
Speck-Fehraltorf	26 410		2 921	_	29 331	19 360	4 050	578	4
St. Gallen-Altenrhein	15 760	1 148	10 168	_	27 204	11 312	13 041	1 005	8
Thun	5 776	2 004	1 696	_	9 631	3 135	3 057	1 007	15
Triengen	22 598	2	3 366	322	26 288	15 530	10 676	_	
Wangen-Lachen	20 306	_	7 565	122	28 103	17 322	8 375	10	
Wasserflugplatz Lachen .	212		23		235	127	148	_	
Winterthur	167	1 434	34	_	1 635	_	_	3 365	24
Yverdon	12 676	940	7 758		21 374	9,198	4 389	470	3
Zweisimmen	761	2 096	429	956	4 242	990	666	1 204	28
Total 1996	531 367	96 791	236 909	24 643	902 610	377 913	381 674	64 963	76 1
Total 1995	555 019	102 774	244 427	29 027	946 696	409 671	407 440	68 174	869
Veränderung	<b>−4.3</b> %	-5.8 %	- 3.1 %	- 15.1 %	- 4.7 %	- 7.8 %	- 6.3 %	- 4.7 %	- 12.4
Variation						1		l	

<sup>&#</sup>x27; Bei Militärflugplätzen nur Zivilflüge

<sup>&</sup>quot; Ohne Besatzung; ohne Flugschüler

Sur les aérodromes militaires, mouvements civil uniquement

Sans équipage; sans élève-pilote

# 10. Gebirgslandeplätze Places d'atterrissage en montagne

	Bewegungen <i>Mouvements</i>		Passagiere <i>Passagers</i>				gungen ements	Passagiere Passagers	
	1995	1996	1995	1996		1995	1996	1995	1996
Total					vs				
Total	11 544	12 009	15 207	13 <del>9</del> 57	Aeschhorn-				
					Rothorngletscher	804	412	1 538	695
1					Alphubel	398	126	608	183
BE					Arolla	662	756	609	506
Blümlisalp¹	150	100	55	19	Bec de Nendaz	_	2	_	3
Gstellihorn	242	164	364	200	Croix de Coeur	352	356	293	291
Gumm	222	268	48	313	Ebnefluh	612	531	873	774
Hotel Steingletscher	184	246	89	101	Glacier de Breney	148	190	254	190
Kanderfirn	306	436	322	327	Glacier du Trient	658	688	797	714
Rosenegg West	46	76	. 72	46	Glacier de Tsanfleuron .	422	662	471	708
Staldenhorn	120	86	128	<del>6</del> 2	Grimentz	140	200	119	312
Sustenlimmi	102	178	51	109	Jungfraujoch	768	902	839	1 174
Wallegg	312	414	504	523	Langgletscher,	256	196	316	259
					Monte Rosa-Satteltole	606	510	1 098	877
GL					Petit Combin	266	282	363	371
Glärnischfirm <sup>z</sup>	-	2	_ !	5	Rosa Blanche	68	198	71	197
Limmerenfirn		16	- :	4	Theodulgletscher	932	1 230	1 758	1 469
	•				Unterrothom	20	120	5	173
GR ]					Wildhorn	262	390	405	375
Alp Trida	104	20	100	35					
Arosa	50	68	72	103	TI				
Crap Sogn Gion	98	106	146	178	Alpe Foppa	220	196	-	196
Fuorcla Chamuotsch	126	110	151	129					
Fuorcia Grischa	198	122	320	176	BE/VS				
Madrisahorn	2	_	4		Petersgrat	884	786	1 103	903
Vadret del Corvatsch	478	514	803	766					
Vadret Pers	2	_	_	_	GL/GR				
					Vorabgletscher	46	54	31	95
VD									
Col des Mosses	36	54	37	_	GL/UR				
Leysin	70	12	110	8	Clariden-Hüfifirn	172	230	280	388

# 11. Ballonaufstiege Ascensions de ballons

	Freiballone <i>Ballons libres</i>		Heissluftballone Ballons à air chaud		Heissluftschiffe Dirigeables à air chaud		Total <i>Total</i>		
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Füllungen	244	159	9 298	8 258	76	81	9 618	8 499	Gonflages
Landungen	387	253	12 983	11 531	180	192	13 550	11 976	Atterrissages
Fahrzeit in h	1 387	872	25 308	22 478	117	125	26 812	23 474	Durée de vol en h
Fahrstrecke in km	21 282	13 913	166 014	147 448	1 687	1 798	188 984	163 159	Distance de vol en km
Passagiere	902	589	32 794	29 126	78	83	33 774	29 799	Passagers
Schulfahrten	11	7	278	247	10	11	299	265	Vols d'école
Alpenfahrten	13	9	650	577		_	663	586	Survois des Aipes
Nachtfahrten	14	9	32	28	} -	-	46	38	Vols de nuit

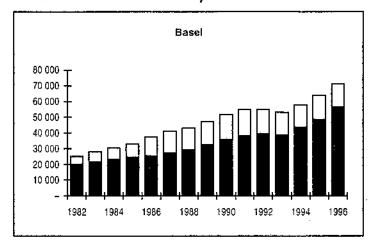
Pour l'instruction seulement
 De novembre à juin seulement

# 12. Bewegungen auf den Flughäfen Mouvements sur les aéroports

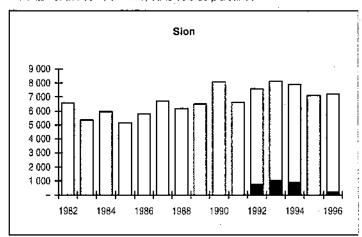
Inklusive Taxiflüge und andere Flüge, jedoch ohne Rundflüge Vols taxi et autres vols inclus, sans vols de plaisance

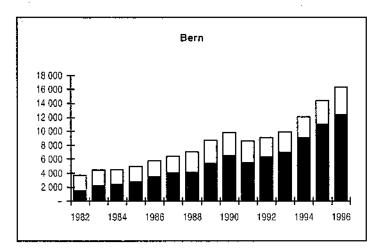
	Linien- verkehr <i>Trafic</i> de lignes	Charter- verkehr Trafic de charter	Total		Linien- verkehr <i>Trafic</i> de lignes	Charter- verkehr <i>Trafic de</i> <i>charter</i>	Total Total
Basel				Sion			
1982	20 193	4 903	25 096	1982		6 581	C 504
1983	21 579	6 287	27 866	1983	<del>-</del>	5 348	6 581 5 348
1984	23 349	6 960	30 309	1984	_	5 955	5 955
1985	24 701	8 347	33 048	1985	· -	5 157	5 157
1986	25 467	12 081	37 548	1986	-	5 790	5 790
1987	27 381	13 708	41 089	1987	-	6 714	6 714
1988 1989	29 177 32 470	13 990 14 813	43 167 47 283	1988	-	6 186	6 186
1990	36 020	15 668	51 688	1989 1990	-	6 513 8 076	6 513 8 076
1991	38 297	16 834	55 131	1991	_	6 624	6 624
1992	39 422	15 747	55 169	1992	741	6 846	7 587
1993	38 845	14 194	53 039	1993	1 023	7 093	8 1 1 6
1994	43 861	14 105	57 966	1994	881	7 018	7 899
1995 1 <b>996</b>	.48 724	15 009	63 733	1995	_	7 108	7 108
1990	56 781	14 401	71 182	1996	227	6 984	7 <b>2</b> 11
Bern				St. Gallen			
1982	1 442	2 276	3 718	1982		448	448
1983	2 265	2 192	4 457	1983	-	720	720
1984 1985	2 451 2 738	2 066 2 225	4 517 4 963	1984	-	691	691
1986	3 488	2 292	5 780	1985 1986	_	309 389	309 389
1987	4 011	2 381	6 392	1987		683	683
1988	4 124	2 933	7 057	1988	_	578	578
1989	5 376	3 371	8 747	1989	509	633	1 142
1990	6 484	3 375	9 859	1990		589	589
1991	5 491	3 095	8 586	1991	802	787	1 589
1992	6 280	2 838	9 118	1992	1 127	784	1 911
1993 1994	7 013 9 112	2 913 2 965	9 926 12 077	1993 1994	1 290	518 745	1 808
1995	10 993	3 420	14 413	1994	1 596 1 544	715 1 091	2 311 2 635
1996	12 377	3 931	16 308	1996	2 027	1 159	3 186
Genève				Zürich			
1982	61 953	10 106	72 059	1982	110 372	14 854	125 226
1983	62 775	10 611	73 386	1983	110 011	15 376	125 387
1984	65 633	11 495	77 128	1984	112 254	17 222	129 476
1985	68 474	11 983 12 218	80 457	1985	115 714	18 459	134 173
1986	70 403		82 621	1986	119 043	18 237	137 280
1987 1988	74 376 78 522	13 966 13 889	88 342 92 411	1987 1988	124 244	19 133	143 377
1989	82 551	12 333	94 884	1989	137 087 149 499	20 946 21 912	158 033 171 411
1990	84 490	13 292	97 782	1990	157 742	22 981	180 723
1991	84 486	12 398	96 884	1991	158 952	24 164	183 116
1992	88 958	12 565	101 523	1992	172 433	25 576	198 009
1993	90 269	11 792	102 061	1993	177 673	25 795	203 468
1994 1995	92 011 93 262	13 028 12 958	105 039 106 220	1994 1995	182 273 185 077	28 217 32 217	210 490 217 294
1996	96 164	12 407	108 571	1996	202 732	30 138	232 870
Lugano							
1982	5 134	2 377	7 511				
1983	8 146	2390	10 536			. 1	
1884	9 924	2 309	12 233				
1985	11 527	2 592	14 119				
1986	12 635	1 947	14 582				
1987	12 802	2 926	15 728				
1988	14 701	2 703	17 404				
1989 1990	16 015 16 270	2 479 2 312	18 494 18 582				
1991	14 276	3 048	17 324				
1992	15 622	2 524	18 146				
1993	15 641	2 644	18 285				
1994	15 652	2 478	18 130				
1995	17 722	2 453	20 175				
1996	18 682	1 615	20 297				•

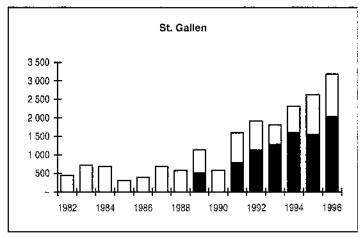
# 12. Bewegungen auf den Flughäfen Mouvements sur les aéroports

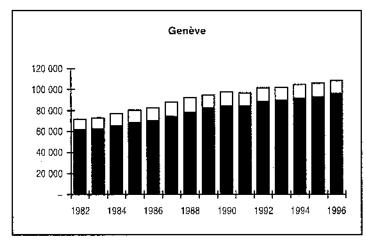


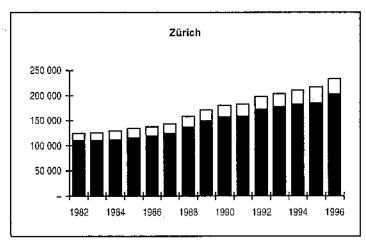
Inklusive Taxiflüge und andere Flüge, jedoch ohne Rundflüge Vols taxi et autres vols inclus, sans vols de plaisance

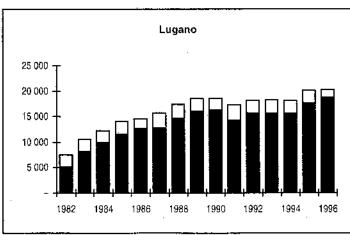


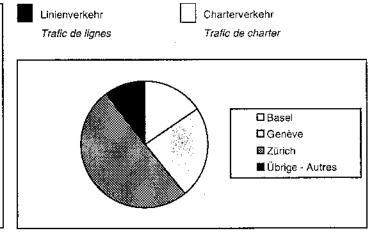






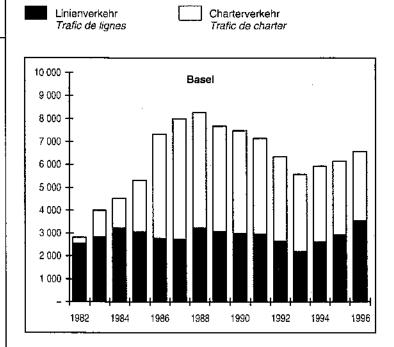


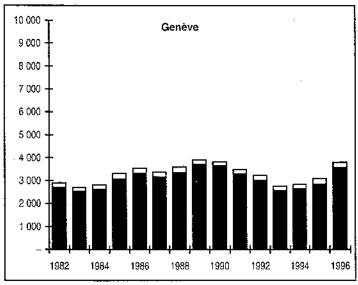


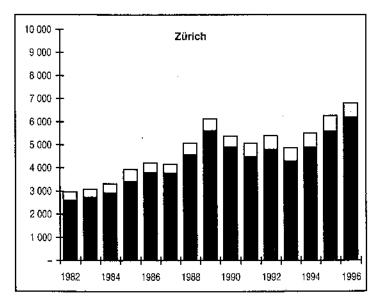


### 13. Nachtflugbewegungen auf den Landesflughäfen Mouvements de nuit sur les aéroports nationaux

	Linienverkehr	Charter- verkehr	Total
	Trafic de lignes	Trafic de charter	Total
Basel	·		
1982 1983	2 549 2 827	. 264 1 173	2 813 4 000
1984	3 227	1 294	4 521
1985	3 053	2 269	5 322
1986	2 773	4 550	7 323
1987	2 731	5 261	7 992
1988	3 224	5 053	8 277
1989	3 075	4 603	7 678
1990 1991	2 986 2 964	4 489 4 174	7 475 7 138
1992	2 638	3 700	6 338
1993	2 181	3 385	5 566
1994	2 603	3 324	5 927
1995	2 923	3 223	6 146
1996	3 545	3 017	6 562
Genève			
1982	2 703	194	2 897
1983	2 538	171	2 709
1984	2 622	194	2 816
1985 1986	3 065 3 328	257 216	3 322 3 544
	3 172		
1987 1988	3 357	206 236	3 378 3 593
1989	3 714	202	3 916
1990	3 664	166	3 830
1991	3 286	195	3 481
1992	3 012	215	3 227
1993	2 562	195	2 757
1994 1995	2 642 2 852	190 228	2 832 3 080
1996	3 576	219	3 795
Zürich			
1982	2 610	355	2 965
1983	2 729	346	3 075
1984 1985	2 934 3 424	383 507	3 317 3 931
1986	3 802	424	4 226
1987	3 788	381	4 169
1988	4 578	513	5 091
1989	5 617	518	6 135
1990	4 910	467	5 377
1991	4 490	585	5 075
1992	4 801	589	5 390
1993 1994	4 306 4 894	562 613	4 868 5 507
1995	5 594	665	6 259
1996	6 194	616	6 810



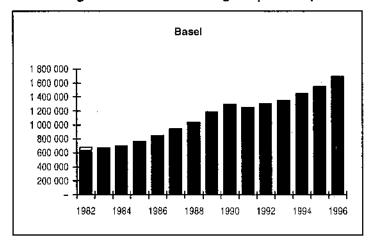


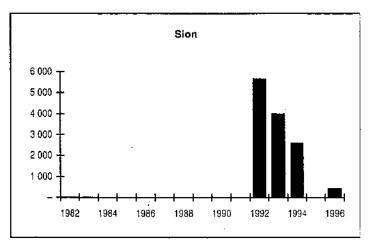


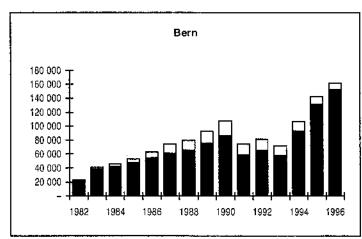
# 14. Passagiere im Linienverkehr nach Flughäfen Passagers dans le trafic de lignes par aéroport

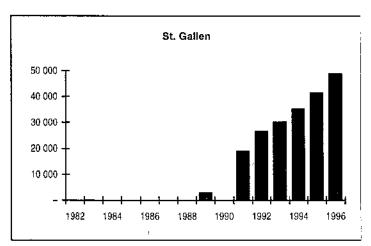
	Eigenverkehr	Direkter Transit	Total		Eigenverkehr	Direkter Transit	Total
	Trafic local	Transit direct	Total		Trafic local	Transit direct	Total
Basel				Sion	:		
1982	635 873	42 856	678 729	1982	-	_	_
1983 1984	658 716 694 730	11 503 3 370	670 219 698 100	1983 1984	, <u> </u>	_ _	+ <del>-</del>
1985	756 695	8 057	764 752	1985		-	-
1986	842 008	7 487	849 495	1986	-	-	. <b>–</b>
1987 1988	934 763 1 036 623	8 812 6 128	943 575 1 042 751	1987 1988		_ _	_ _
1989	1 175 300	13 456	1 188 756	1989	-		
1990	1 280 191	19 735	1 299 926	1990 1991	-		
1991 1992	1 246 866 1 306 156	8 525 3 236	1 255 391 1 309 392	1997	5 667	_	5 667
1993	1 345 989	4 624	1 350 613	1993	4 002	-	4 002
1994	1 445 530	10 116	1 455 646	1994	2 609		2 609
1995 <b>1996</b>	1 538 728 1 <b>682 026</b>	17 555 <b>16 648</b>	1 556 283 1 <b>698 67</b> 4	1995 <b>1996</b>	418	_	418
	1 002 028	10 040	1 000 074				4.0
Bern	50.400	-	00.400	St. Gallen			
1982 1983	23 160 38 395	2 580	23 160 40 975	1982 1983		_	-
1984	42 467	3 539	46 006	1984	-	_	_
1985	47 837	4 992	52 829	1985	-		. <del>-</del>
1986 1987	54 643 61 166	8 047 13 098	62 690 74 264	1986 1987	_	-	_
1987	65 830	13 770	74 264 79 600	1988		_	_
1989	75 980	16 763	92 743	1989	2 978	_	2 978
1990	86 506 50 015	21 313 15 603	107 819 74 618	1990 1991	18 976	_	- 18 976
1991 1992	59 015 65 407	15 982	81 389	1992	26 603	_	26 603
1993	58 307	13 984	72 291	1993	30 203	<del>-</del>	30 203
1994	93 597	12 944	106 541	1994	35 199	_	35 199
1995 <b>1996</b>	130 979 <b>153 046</b>	12 113 <b>8 872</b>	143 092 1 <b>61 918</b>	1995 <b>1996</b>	41 382 48 666	25	41 382 <b>48 691</b>
Genève				Zürich			
1982	3 736 986	502 967	4 239 953	1982	6 990 413	325 843	7 316 256
1983	3 770 089	517 060	4 287 149	1983	7 228 183	322 181	7 550 364
1984 1985	3 824 775 4 013 480	563 360 577 707	4 388 135 4 591 187	1984 1985	7 487 260 7 840 311	340 400 356 212	7 827 660 8 196 523
1986	4 124 853	530 337	4 655 190	1986	8 030 116	255 061	8 285 177
1987	4 415 738	582 594	4 998 332	1987	8 875 745	407 519	9 283 264
1988	4 559 084	544 685	5 103 769	1988 1989	9 458 321 10 265 625	410 266 490 173	9 868 587 10 755 798
1989 1990	4 871 757 4 947 138	481 752 444 707	5 353 509 5 391 845	1990	10 806 263	398 502	11 204 765
1991	4 643 547	384 921	5 028 468	1991	10 226 887	298 660	10 525 547
1992	4 829 261	356 983	5 186 244	1992	10 903 306	314 161	11 217 467
1993 1994	5 077 065 5 288 112	196 553 188 637	5 273 618 5 476 749	1993 1994	11 274 352 11 904 764	362 214 449 830	11 636 566 12 354 594
1995	5 519 150	184 412	5 703 562	1995	12 501 327	405 218	12 906 545
1996	5 500 587	148 296	5 648 883	1996	13 580 397	224 621	13 805 018
Lugano							
1982	50 255	_	50 255				
1983	81 639	_	81 639				
1984 1985	106 680 134 768	_	106 680 134 768				
1986	162 199	1 907	164 106				1
1987	198 377	2 831	201 208				
1988 1989	248 726 301 738	3 202	251 928 301 738				
1989	309 331		309 331				
1991	299 831	_	299 831				
1992	318 466	_	318 466				
1993 1994	327 226 348 830		327 226 348 830			1	
1995	383 467	-	383 467				
1996	383 124	-	383 124				
	I	1	i	I	F		

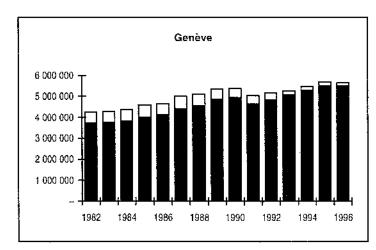
#### 14. Passagiere im Linienverkehr nach Flughäfen Passagers dans le trafic de lignes par aéroport

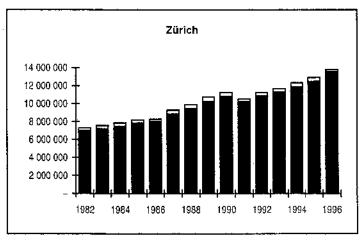


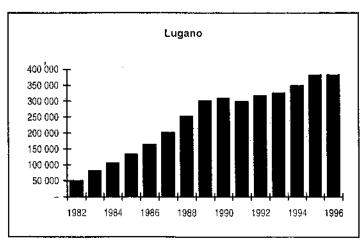


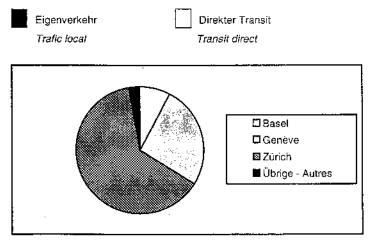












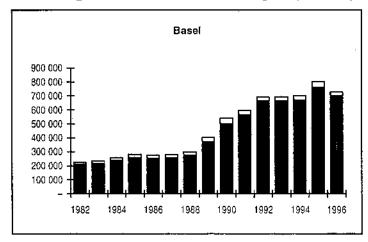
## 15. Passagiere im Nichtlinienverkehr nach Flughäfen Passagers dans le trafic hors des lignes par aéroport

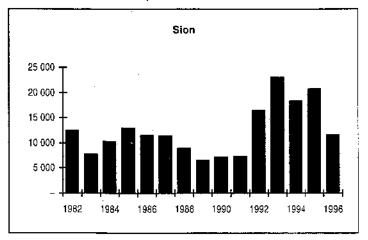
Ohne Rundflüge Sans vols de plaisance

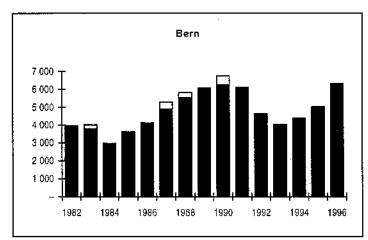
	Eigenverkehr	Direkter Transit	Total		Eigenverkehr	Direkter Transit	Total
	Trafic local	Transit direct	Total		Trafic local	Transit direct	Total
Basel				Sion			
1982 1983 1984 1985 1986	212 179 217 529 240 699 259 709 255 435	12 019 17 194 18 817 22 138 23 663	224 198 234 723 259 516 281 847 279 098	1982 1983 1984 1985 1986	12 435 7 698 10 305 12 952	- · · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	12 435 7 698 10 305 12 952
1987 1988 1989 1990	260 270 278 130 374 273 503 097	22 979 21 792 30 110 40 679	283 249 299 922 404 383 543 776	1987 1988 1989 1990	11 577 11 454 8 902 6 530 7 131	- - -	11 577 11 454 8 902 6 530 7 131
1991 1992 1993 1994	565 095 667 090 665 663 671 245	32 959 24 838 29 117 29 580	598 054 691 928 694 780 700 825	1991 1992 1993 1994	7 307 16 484 22 970 18 350	·	7 307 16 484 22 970 18 350
1995 1 <b>996</b>	764 196 <b>700 411</b>	37 996 <b>31 059</b>	802 192 <b>731 470</b>	1995 1 <b>996</b>	20 760 11 <b>628</b>	- -	20 760 <b>11 628</b>
Bern	_			St. Gallen			
1982 1983 1984 1985 1986	3 942 3 804 2 969 3 606 4 088	22 207 2 11 32	3 964 4 011 2 971 3 617 4 120	1982 1983 1984 1985 1986	1 304 980 1 464 2 551 2 790	1	1 304 980 1 464 2 551 2 790
1987 1988 1989 1990 1991	4 881 5 526 5 989 6 235 6 055	390 304 78 494 51	5 271 5 830 6 067 6 729 6 106	1987 1988 1989 1990 1991	3 353 2 742 2 883 2 314 2 348	: 1 1 1	3 353 2 742 2 883 2 314 2 348
1992 1993 1994 1995 <b>1996</b>	4 628 3 935 4 342 5 017 <b>6 295</b>	11 92 38  41	4 639 4 027 4 380 5 017 6 336	1992 1993 1994 1995 1996	2 528 2 088 3 349 8 251 10 904		2 528 2 088 3 349 8 251 10 <del>9</del> 04
Genève	440 400	04.074	400.040	Zürich	270.040	04 500	4 004 405
1982 1983 1984 1985 1986	442 168 436 147 490 067 512 485 478 594	24 674 23 519 32 872 46 444 41 299	466 842 459 666 522 939 558 929 519 893	1982 1983 1984 1985 1986	979 843 1 042 324 1 197 821 1 274 333 1 233 875	21 592 23 032 23 798 21 903 20 391	1 001 435 1 065 356 1 221 619 1 296 236 1 254 266
1987 1988 1989 1990 1991	523 230 522 369 507 141 556 307 500 317	31 636 33 681 24 849 24 661 17 914	554 866 556 050 531 990 580 968 518 231	1987 1988 1989 1990 1991	1 254 915 1 351 438 1 397 171 1 488 432 1 625 265	16 908 21 454 6 345 12 561 12 940	1 271 823 1 372 892 1 403 516 1 500 993 1 638 205
1992 1993 1994 1995 <b>1996</b>	516 133 491 867 519 135 507 975 <b>471 737</b>	17 478 11 011 13 574 12 531 14 137	533 611 502 878 532 709 520 506 485 874	1992 1993 1994 1995 1 <b>996</b>	1 831 761 1 867 015 2 086 720 2 442 672 2 233 757	11 866 18 560 11 478 16 141 <b>7 280</b>	1 843 627 1 885 575 2 098 198 2 458 813 2 241 037
Lugano							
1982 1983 1984 1985 1986 1987 1988 1989 1990	4 603 4 225 4 329 4 422 4 025 7 925 5 154 3 210 2 608 3 938	- - - 9 25 - -	4 603 4 225 4 329 4 422 4 025 7 934 5 179 3 210 2 608 3 938				
1992 1993 1994 1995 1 <b>996</b>	2 154 2 550 2 612 2 390 <b>2 444</b>	: - - -	2 154 2 550 2 612 2 390 <b>2 444</b>				

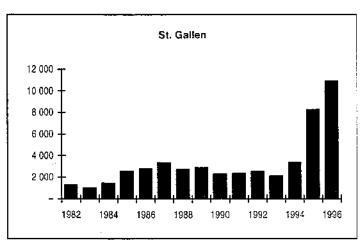
#### 15. Passagiere im Nichtlinienverkehr nach Flughäfen Passagers dans le trafic hors des lignes par aéroport

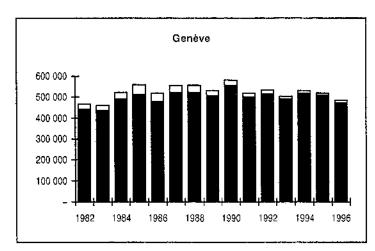
Ohne Rundflüge Sans vols de plaisance

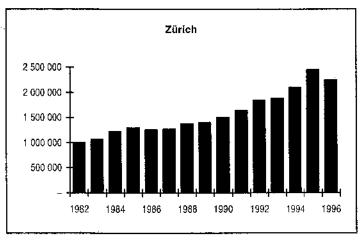


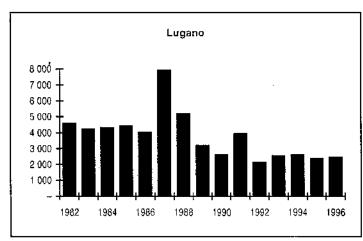


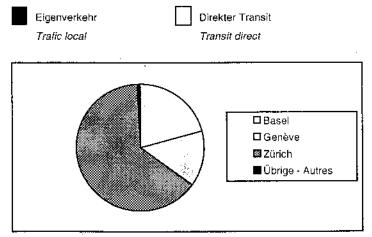












# 16. Frachtverkehr nach Flughäfen Trafic de fret par aéroport

Eigenverkehr in Tonnen Trafic local en tonnes

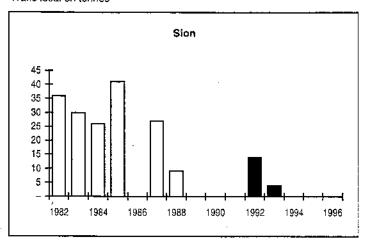
	Lìnien- verkehr <i>Trafic</i> de lignes	Charter- verkehr <i>Trafic de</i> <i>charter</i>	Total		Linien- verkehr <i>Trafic</i> de lignes	Charter- verkehr <i>Tralic de</i> <i>charter</i>	Total
Basel				Sion			· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·
1982 1983 1984 1985 1986	11 413 10 592 12 502 9 665 7 016	3 852 3 063 2 611 2 192 2 737	15 265 13 655 15 113 11 857 9 753	1982 1983 1984 1985 1986	- - - -	36 30 26 41	36 30 26 41
1987 1988 1989 1990	9 810 13 077 16 751 17 932	4 168 5 714 6 979 8 227	13 978 18 791 23 730 26 159	1987 1988 1989 1990	- - - 	27 9 - -	27 9 - -
1991 1992 1993 1994 1995 1 <b>996</b>	15 216 19 476 16 644 14 553 21 646 <b>30 526</b>	9 272 10 310 9 474 11 679 16 125 15 600	24 488 29 786 26 118 26 232 37 771 46 126	1991 1992 1993 1994 1995 <b>1996</b>	14 4 -	- - - -	- 14 4 - -
Bern	55 525	10 000		St. Gallen			
1982 1983 1984	10 17 22	12 18 18	22 35 40	1982 1983 1984	- - -	- - -	- - -
1985 1986 1987 1988	28 38 44 59	15 19 29 44	43 57 73 103	1985 1986 1987 1988	- - -	- - -	- - -
1989 1990 1991 1992	54 57 23 40	1 1	55 57 23 41	1989 1990 1991 1992	- - 7 8	- - -	- - 7 8
1993 1994 1995 <b>1996</b>	10 25 23 <b>25</b>	- 0 - -	10 25 23 25	1993 1994 1995 1996	28 25 17 39	- - - 1	28 25 17 <b>39</b>
Genève				Zürich			
1982 1983 1984 1985 1986	32 243 36 261 43 642 45 934 44 782	320 180 190 380 401	32 563 36 441 43 832 46 314 45 183	1982 1983 1984 1985 1986	165 714 176 808 201 240 208 075 218 091	2 294 2 962 3 537 2 668 2 495	168 008 179 770 204 777 210 743 220 586
1987 1988 1989 1990 1991	47 311 51 195 52 041 54 245 48 554	606 1 312 1 744 1 628 1 919	47 917 52 507 53 785 55 873 50 473	1987 1988 1989 1990 1991	228 304 240 571 257 564 254 378 247 025	1 152 952 797 1 195 1 418	229 456 241 523 258 361 255 573 248 443
1992 1993 1994 1995 <b>1996</b>	51 707 55 069 63 440 62 691 <b>59 721</b>	1 783 2 114 2 822 3 291 4 155	53 490 57 183 66 263 65 982 <b>63 876</b>	1992 1993 1994 1995 1 <b>996</b>	269 783 290 054 317 796 324 870 321 130	1 486 1 467 2 214 2 062 <b>1 616</b>	271 269 291 521 320 010 326 932 <b>322 745</b>
Lugano							
1982 1983 1984 1985 1986	6 25 95 127 171	- 2 1	6 25 97 128 171				
1987 1988 1989 1990	155 174 251 296	15 · - - 1	170 174 251 297				
1991 1992 1993 1994 1995	513 665 587 676 770	1	513 666 587 676 770				

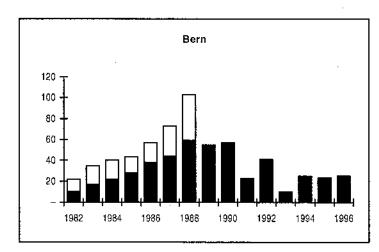
#### 16. Frachtverkehr nach Flughäfen Trafic de fret par aéroport

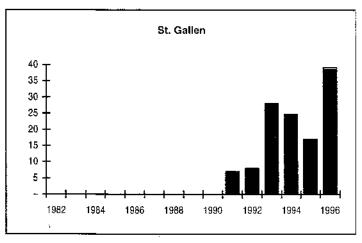
Basel

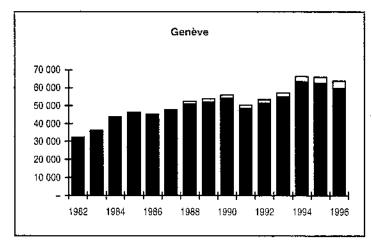
50 000
40 000
20 000
10 000
1982 1984 1986 1988 1990 1992 1994 1996

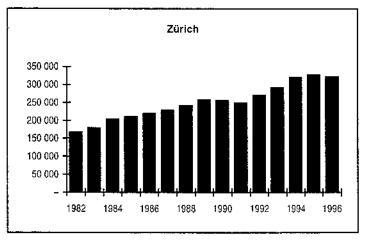
Eigenverkehr in Tonnen Trafic local en tonnes

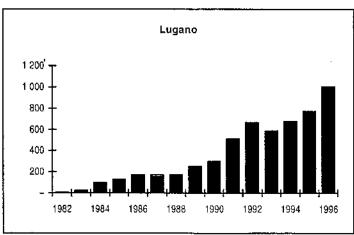


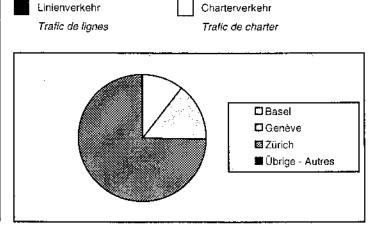












## 17. Postverkehr nach Flughäfen Trafic postal par aéroport

Eigenverkehr in Tonnen
Trafic local en tonnes

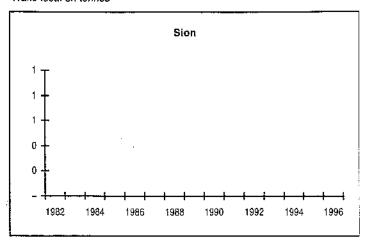
T	1	· I		·	1		
	Linien- verkehr	Charter- verkehr	Total		Linien- verkehr	Charter- verkehr	Total
	Trafic de lignes	Trafic de charter	Total		Trafic de lignes	Trafic de charter	Total
Basel				Sion			
1982	2 093	8	2 101	1982	-	_	_
1983	1 929	4	1 933	1983	-	-	_
1984 1985	1 985	7 7	1 992	1984	† <b>-</b>	-	_
1986	2 242 2 708	86	2 249 2 794	1985 1986	- 1	_	_ 
1987	2 467	157	2 624	1987		_	
1988	2 556	207	2 763	1988	-	_	
1989	2 620	293	2 913	1989	_	; _	_
1990	2 613	195	2 808	1990	i – I	_	. <del>-</del>
1991	2 132	209	2 341	1991		· –	-
1992	2 136	. 8	2 144	1992	-	-	_
1993	2 313	0	2 314	1993	-	-	_
1994	2 808	0	2 808	1994	] -	-	_
1995 1 <b>996</b>	3 009 <b>3 339</b>	0 18	3 009 <b>3 35</b> 7	1995 1 <b>996</b>	_	_ _	_
	0 000		000,		] _	_	_
Bern	•			St. Gallen			
1982 1983	_	_	_	1982 1983	-	-	_
1984	37	_	37	1984	-		_
1985	47	-	47	1985	_	-	_
1986	51	~	51	1986	-	-	_
1987	51	-	51	1987	-	-	-
1988	51	-	51	1988	-	-	_
1989	55	-	55	1989	-	-	-
1990 1991	11	_	11	1990 1991		_	
1992				1992	:		
1992	<del>-</del>	_	_	1992	-	- -	-
1994	_	-	_	1994	_	_	_
1995	0	-	0	1995	0	_	0
1996	0	-	0	1996	2	0	2
Genève				Zürich			
1982	7 465	3	7 468	1982	12 593	8	12 601
1983	8 320	4	8 324	1983	14 294	13	14 307
1984	8 455	4	8 459	1984	15 078	17	15 095
1985 1986	8 926 8 888	7 5	8 933 8 893	1985 1986	16 236 16 590	27 30	16 263 16 620
1987	9 150	· ·	9 152	1987	16 265	8	16 273
1988	8 857	2 2	8 859	1988	15 944	4	15 948
1989	9 403	3	9 406	1989	15 822	10	15 832
1990	10 005	3 6	10 011	1990	15 669	6	15 675
1991	9 192	16	9 208	1991	15 116	12	15 128
1992	8 742	4	8 746	1992	16 232	6 7	16 238
1993	8 131	5	8 136	1993	16 296		16 303
1994	8 594 0 151	4	8 598 9 159	1994 1995	17 408 17 109	3	17 411 17 118
1995 <b>1996</b>	9 151 <b>8 910</b>	9 5	8 914	1995 1996	17 109	9 <b>34</b>	17 555
Lugano			1	1			
1982	_				1		
1983	_	<u>-</u> <u>+</u>					
1984	_	_			1		
1985	-	-	- '		1		
1986	41	-	41		,	1	
1987	66	-	66				
1988	67	-	67				
1989	58	-	58				
1990 1991	62 15	_	62 15				
	I	-					
1992 1993	12 22	-	12 22				
1993	16	_ ]	16				
,	26	_	26				
1995 <b>1996</b>	50		50				

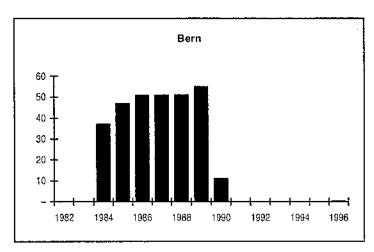
#### 17. Postverkehr nach Flughäfen Trafic postal par aéroport

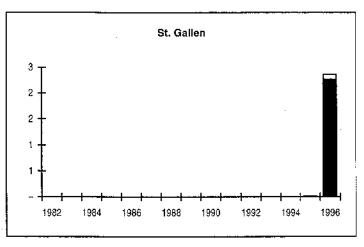
Basel

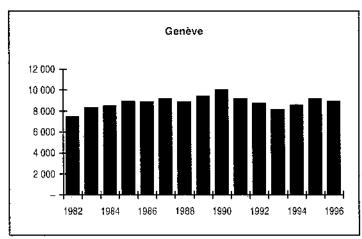
3 500
2 500
1 500
1 982 1984 1986 1998 1990 1992 1994 1996

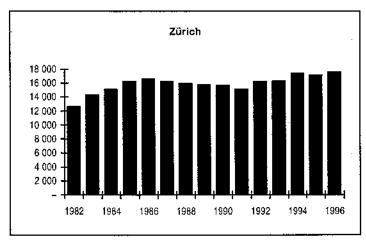
Eigenverkehr in Tonnen Trafic local en tonnes

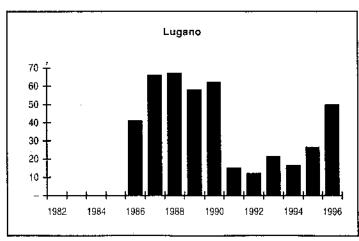


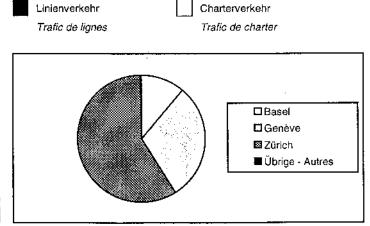












## 18 A. Verkehrsströme im Linienverkehr Courants dans le trafic de lignes

1996

Ab 1996 neue Datenquelle Nouvelle source à parfir de 1996

				Trouvelle doubte a partir de 1000				
Zahlende Passagiere (nur Abflug)	Total Schweiz <sup>1</sup> Total Suisse <sup>1</sup>	Zürich	Genève	Basel	Bern	Lugano	Passagers payants (départs seulement)	
Linienverkehr	9 373 340	6 019 941	2 386 578	783 159	63 965	95 323	Trafic de lignes	
Europa	6 337 546	3 868 235	1 678 838	625 772	59 917	80 410	Europe	
Albanien	20 778	18 919	1 657	180	_	22	Albanie	
Belgien	133 161	74 425	35 618	18 004	3 783	1 331	Belgique	
Bulgarien	22 197	18 777	2 876	390	16	138	Bulgarie	
Dänemark	97 179	65 606	23 242	7 263	344	724	Danemark	
Deutschland	841 466	610 783	131 098	76 650	13 508	9 427	Allemagne	
Estland	2 000	1 332	628	34	6	_	Estonie	
Finnland	71 116	56 609	10 947	3 331	24	205	Finlande	
Frankreich	1 163 734	416 795	420 824	310 252	8 181	7 682	France	
Griechenland	183 202	133 621	40 834	7 951	17	779	Grèce	
Grossbritannien	1 107 515	598 447	398 836	88 497	13 778	7 957	Grande-Bretagne	
Holiand	242 180	154 592	63 646	13 108	9 064	1 770	Hollande	
Irland	65 476	48 441	9 673	6 501	200	661	Irlande	
Island	4712	3 865	790	47	200	1	Islande	
	510 429	341 313	106 902	19 211		8		
Italien				ì	4 303	38 700	Italie	
Jugoslawien	54 708	49 466	3-325	1 666		251	Yougoslavie	
Kroatien	49 802	46 380	2 860	474	2	86	Croatie	
Lettland	2 847	1 835	903	105	_	4	Lettonie	
Litauen	2 658	1 720	846	89	3	-	Lituanie	
Luxemburg	37 271	23 003	13 173	194	1	900	Luxembourg	
Malta	36 909	31 043	5 136	669		61	Malte	
Mazedonien	15 154	11 886	1 148	2 090	16	14	Macedonie	
Norwegen	64 605	50 038	11 887	2311	125	244	Norvège	
Österreich	378 534	303 392	28 309	16 179	4 160	2 120	Autriche	
Polen	61 786	50 227	9 216	1 901	48	394	Pologne	
Portugal	162 823	82 185	75 424	4 532	8	674	Portugal	
Rumänien	42 684	36 555	4 651	1 093	3	382	Roumanie	
Russ. Föderation	95 599	57 058	35 457	1 780	5	1 299	Féd. de Russie	
Schweden	152 581	106 435	38 899	6 430	378	439	Suède	
Slowenien	32 477	30 517	1 341	544	-	75	Slovénie	
Spanien	463 563	264 972	165 955.	28 374	1 440	2 822	Espagne	
Tschechien	95 347	73 118	18 784	2 395	475	575	Tchéquie	
Ukraine	21 026	17 603	2 684	543	3	193	Ukraine	
Ungarn	98 892	85 239	10 416	2 753	11	473	Hongrie	
Weissrussland	2 162	1 273	797	79	13	_	Bélarus	
Übrige Länder	973	765	56	152	-	-	Autres pays	
Afrika	587 636	333 758	202 123	49 881	346	1 528	Afrique	
Ägypten	105 105	77 873	23 711	3 210	2	309	Egypte	
Algerien	13 902	709	12 579	596	-	18	Algérie	
Äthiopien	1 601	541	1 027	33	-	_	Ethiopie	
Burkina Faso	956	317	364	275	-	_	Burkina Faso	
Elfenbeinküste	14 025	3 955	9 750	297	<u></u> :	23	Côte d'Ivoire	
Gabun	3 840	1 128	2 323	380	4	5	Gabon	
Gambia	2 350	1 063	1 255	32	_	_	Gambie	
Ghana	16 211	14 871	1 214	74	34	18	Ghana	
Kamerun	11 687	4 929	6 174	563	-	21	Cameroun	
Kanarische Inseln	93 089	49 480	14 162	29 252	5	190	lles Canaries	
Kenia	29 846	22 186	3 6 1 5	3 926	15	104	Kenya	
Komoren	3 553	2 815	349	359	_	30	Comores	
Kongo	4 569	1 279	3 083	204	_	3	Congo	
Mali	1 889	455	1.196	227	_	11	Mali	
Marokko	47 242	11 501	34 235	1 330	-	176	Maroc	
Mauritius	16 935	8 616	7 391	782	-	146	lle Maurice	
Namibia	2 329	1 858	320	151	_	_	Namibie	
Nigeria	22 351	21 003	1 138	161	6	43	Nigéria	
Senegal	11 972	3 601	7 415	936		20	Sénégal	
Seychellen	6 184	5 227	524	413	-	20	Seychelles	
Südafrika	64 717	53 237	7 741	3 369	164	206	Afrique du Sud	
Sudan	792	233	556	3 309	-		Sudan	
Tansania	10 733	9 419	1 054	167	74	. 19	Tanzanie	
- are recorded to the control of the	.5705	5715	1,04	107	, , ,		,	
	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·						·	

### 18 B. Verkehrsströme im Linienverkehr Courants dans le trafic de lignes

1996

Ab 1996 neue Dateriquelle Nouvelle source à partir de 1996

	uno /c 11 12//c u	··· <b>·</b>			0 1000		
Zahlende Passagiere (nur Abflug)	Total Schweiz <sup>1</sup> Total Suisse <sup>1</sup>	Zürich	Genève	Basel	Bern	Lugano	Passagers payants (départs seulement)
Togo	791	298	266	221	6	_	
Tunesien	78 859	25 000	52 061	1 653		145	Tunisie
Uganda	78 83 9	357	300	128	- 2	•	Ouganda
Zaïre	7 409	2 963	4 362	78	3	- 3	Zaïre
Zimbabwe	8 020	6 601	1 266	127			
	5 892	2 243	2 692	934	26		Zimbabwe
Übrige Länder	5 692	2 240	2 092	934	, 5	18	Autres pays
Asien	1 295 550	1 002 906	236 539	50 517	430	5 158	Asie
Arabische Emirate .	37 600	30 581	5 794	974	14	237	Ernirats arabes
Bahrein	3 002	1 615	1 282	103		2	Bahrein
China	53 832	47 966	4 048	1 630	11	177	Chine
Hongkong	81 992	69 584	7 296	4 511	100	501	Hong Kong
Indien	83 815	67 376	13 118	2 857	41	423	Inde
Indonesien	28 608	26 153	1 985	454	8	8	Indonésie
Iran	12 750	8 216	4 114	356	16	48	Iran
Israel	137 727	101 055	33 755	2 777	2	138	Israël
Japan	158 395	111 865	42 069	4 135	14	312	Japon
Jemen	971	540	405	24	. 2	_	Yémen
Jordanien	7 519	1 390	5 777	333	2	17	Jordanie
Kasachstan	1 614	635	917	62	_	_	Kazakhstan
Kuwait	3 474	641	2 721	108	_	4	Koweit
Libanon	21 728	12 777	8 446	457		48	Liban
Malaysia	20 638	17 956	2 179	473	2	28	Malaisie
Malediven	5 711	4 439	960	177	6	129	Maldives
Nepal	2 650	1 674	874	102	_	_	Népal
Oman	6 974	5 886	869	186	3	30	Oman
Pakistan	11 588	9 766	1 631	159	8	24	Pakistan
Philippinen	17 555	14 754	2 196	482	17	106	Philippines
Saudiarabien	30 233	14 375	15 194	554	3	107	Arabie saoudite
Singapur	86 317	67 203	13 931	4 259	63	861	Singapour
Sri Lanka	16 005	13 139	2 469	<b>32</b> 3	13	61	Sri Lanka
Südkorea	57 923	54 201	2 868	744	_	110	Corée du Sud
Syrien	4 125	1 974	1 970	175	6	_	Syrie
Taiwan	13 393	11 708	1 249	381	13	42	Taiwan
Thailand	119 294	96 883	16 801	4 604	69	937	Thaïlande
Türkei	190 160	139 267	32 180	18 017	15	681	Turquie
Usbekistan	981	422	527	32	-	_	Ouzbékistan
Vietnam	4 738	3 619	726	391	2		Vietnam
Zypern	69 378	62 177	6 531	546	_	124	Chypre
Übrige Länder	4 860	3 069	1 657	131	. –	3	Autres pays
Australien	27 883	22 922	3 170	1 763	21	7	Australie
Nordamerika	950 522	665 665	228 474	47 040	2 532	6 8 1 1	Amérique du Nord
Kanada	153 901						1
Mexiko	153 901 16 788	119 590	26 915 4 989	6 510	351	535	Canada Mayigua
USA	779 833	10 084 · 535 991	196 570	1 421 39 109	164 2 017	130 6 146	Mexique Etats-Unis
00/	//9033	333 991	180 370	39 109	2017	6 140	CIGIS*VIIIS
Zentralamerika	39 524	25 182	9 913	3 477	351	601	Amérique centrale
Festland	5 304.	3 560	1 566	-	178	_	Continent
Inseln	34 220	21 622	8 347	3 477	173	601	lles
Südamerika	134 679	101 273	27 521	4 709	368	808	Amérique du Sud
Argentinien	22 668	15 688	5 753	1 067	17	143	Argentine
Bolivien	1 323	1 323	_	_	-	-	Bolivie
Brasilien	74 289	60 757	11 279	1 730	56	467	Brésil
Chile	8 086	5 479	2 289	236	40	42	Chili
Ecuador	4 950	3 591	1 162	141	54	2	Equateur
Kolumbien	6 433	3 772	2 050	462	48	101	Colombie
Peru	5 635	3 158	2 316	90	71	-	Pérou
Venezuela	9 333	6 329	2 428	445	82	49	Venezuela
Übrige Länder	1 962	1 176	244	538	_	4	Autres pays
	I				I	1	1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Passagiere einmal gezählt

Passagers comptés une fois

<sup>1</sup> Passagers comptés une fois

Zahlende Passagiere (nur Abflug)	Total Schweiz <sup>1</sup> Total Suisse <sup>1</sup>	Zürich	Genève	Basel	Bern	Passagers payants (départs seulement)
Charterverkehr	1 558 400	985 301	221 305	343 237	1 120	Trafic de charter
Europa	982 678	607 755	189 264	177 449	1 120	Europe
Belgien	1 743	188	562	956	_	Belgique
Bulgarien	1 534	1 317	119	98	_ 1	Bulgarie
Dänemark	2 385	641	1 651	93	_	Danemark
Deutschland	16 625	12 429	1 016	2 528	18	Allemagne
	4	· · · I		2 320		•
Finnland	1 923	534	1 389		_	Finlande .
Frankreich	23 429	8 089	3 886	10 788	38	France
Griechenland	207 610	157 520	9 952	40 138	-	Grèce
Grossbritannien	155 348	65 598	88 724	699	26	Grande-Bretagne '
Holland	5 134	4 153	334	265	-	Hollande
rland	8 591	5 039	2 724	828	- 1	Irlande
sland	1 346	1 346		_	_	Islande
talien	56 580	35 117	8 362	8 752	693	Italie
Jugoslawien	78 221	71 459	3 682	3 080	-	Yougoslavie
Kroatien	177	137	40	3 000		
		137	- 1	-		Croatie
_itauen	131	_	52	-	-	Lituanie
Luxemburg	239	63	176	-	-	Luxembourg
Maita	6 081	306	-	5 775	-	Malte
Mazedonien	55 883	48 059	3 616	4 204	_	Macedonie
Norwegen	2 249	453	1 228	568	-	Norvège
Österreich	13 354	12 060	153	1 123	_	Autriche
Portugal	59 820	28 650	19 671	11 269	_	Portugal
Russ. Föderation	1 605	1 099	268	238		
				230	_	Féd. de Russie
Schweden	8 037	723	7 314		-	Suède
Slowenien	294	14	41	239	-	Slovénie
Spanien	265 <b>063</b>	144 738	33 697	85 162	<b>3</b> 45	Espagne
Tschechien	5 147	4 436	200	511	-	Tchéquie
Ukraine	1 279	958	253	68	_	Ukraine
Ungarn	2 559	2 486	73	_ !	_	Hongrie
Übrige Länder	291	143	81	67	-	Autres pays
Afrika	394 122	250 822	36:724	112 229	_	Afrique
Ägypten	75 802	68 473	2 927	4 402	_	Egypte
Algerien	5 216	513	4 170	533	-	Algérie
Kanarische Inseln	240 207	154 031	17 031	69 145		Iles Canaries
	•	]	17 031		_	
Kenia	18 530	2 261		16 269	-	Kenya
Marokko	4 643	350	573	3 720	-	Maroc
Réunion	210	-	-	210	-	Réunion
Tunesien	49 352	25 194	5 991	17 820	-	Tunisie
Űbrige Länder	162	-	32	130	-	Autres pays
Asien	152 768	115 703	968	36 097	<b></b>	Asie
Bahrein	1 804	1 804	_	_		Bahrein
srael	18 805	18 782	23		_	Israël
Libanon	236	10 702	20	236	_	Liban
		-	-		_	
Philippinen	251	-		251	-	Philippines
Saudiarabien	3 315	1 917	945	453		Arabie saoudite
Südkorea	176	-	-	176	-	Corée du Sud
Thailand	3 388	3 388	-		-	Thaïlande
Türkei	96 610	66 661		29 949	-	Turquie
Zypern	28 092	23 078	-	5 014	_	Chypre
Übrige Länder	91	73	-	18	-	Autres pays
Australien	-	-	-	-	-	Australie
Nordamerika	19 055	9 306	139	9 610	_	Amérique du Nord
Kanada	9 388			9 388	<del>-</del>	Canada
	a 000	-	-	9 300		
Mexiko			- 1	- [	- 1	Mexique
JSA	9 667	9 306	139	222	-	Etats-Unis
Zentralamerika	9 444	1 592	-	7 852	<b>-</b> !	Amérique centrale
Südamerika	333	123	210	_	_ 1	Amérique du Sud

20 A. Abfliegende Passagiere im Linien- und Charterverkehr Passagers partants dans le trafic de ligne et de charter

1996

Europa *Europe* 

Enddestination - Destination fin	ale	Schweiz <sup>1</sup>	Zürich	Genève	Basel	Bem	Lugano	Sion	St. Gallen
Europa - <i>Europe</i>	2	7 714 161	4 776 272	1 907 399	856 759	61 052	81 215	2 906	28 558
Alicante	ES	66 841	42 192	17 524	6 906	_	219	<b>-</b> j	-
Amsterdam	NL	238 284	151 823	62 872	12 994	8 857	1 738	_	
Antalya	TA	38 803	25 712	2 061	11 015		15	-	-
Athinai	GR	123 676	77 534	33 598	12 034	8	502		_
Barcelona	ES	107 051	62 559	32 156	11 172	473	691	- 1	_
Beograd	YU	44 427	40 187	2717	1 275	,	248	-	_
Berlin	DE	104 492	81 294	8 439	12 971	1 026	762		-
Birmingham	GB	34 840	20 140	8 561	5 466	361	285	-	27
Bruxelles	BE	134 448	74 397	36 022	18 892	3 769	1 331	-	37
Bucuresti	RO	41 977	; 36 171	4 367	1 057	-	382	_	<del></del>
Budapest	HU	99 322	85 596	10 489	2 753	11	473	-	-
Catania	ΙT	35 354	20 452	11 864	2 972	-	30	-	36
Dublin	ΙE	53 112	37 693	10 405	4 200	196	618	_	-
Düsseldorf	DE	138 236	99 328	20 649	15 668	841	1 750	-	-
Edinburgh	ĢΒ	34 849	21 331	7 843	5 396	126	153	-	_
Faro	PT	32 117	20 421	3 276	8 351	-	69	-	-
Frankfurt	DE	149 318	100 295	35 250	8 339	2 585	2 212	_	637
Genova	ΙΤ	37 984	33 049	4 615	302	_	18	_	_
Göteborg	SE	30 878	23 696	5 350	1 585	166	81	_	_
Hamburg	DE	79 234	59 065	9 876	8 727	650	829	-	87
Hannover	DE	45 449	38 105	3 371	3 000	271	443	_	259
Helsinki	FI	65 691	51 359	10 785	3 318	24	205	_ :	
Ibiza	ES	35 826	18 385	7 298	8 988	514	19	622	_
Iraklion	GR	103 570	76 026	3 275	24 189	4	76	_	_
Istanbul	TR	170 482	129 502	21 439	18 939	15	587	_	_
Kobenhavn	DK	85 943	56 063	22 430	6 562	214	674	_	_
Köln-Bonn	DE	47 132	38 237	3 998	3 777	388	667	_	65
Kos	GR	46 637	36 206	7 146	3 251	-	34	_	_
Lamaca	CY	88 838	76 653	6 507	5 556	_	122	-	-
Linz	AT	31 860	30 267	752	688	_	153	_	
Lisboa	PT	113 946	61 611	48 992	2 949	8	386		_
London	GB	1 027 129	549 670	405 208	52 912	12 347	6 992	_	
Luxembourg	LU	37 510	23 066	13 349	194	12 34/	900	_	_
Lyon	FR.	37 5 10	26 481	412	10 622	<u>'</u>		_	_
•	ES					9	72	_	_
Madrid	ES	115 964	64 514	46 207 20 831	4 512	28	703	-	_
Malaga	MT	87 027	56 803		9 076	-	317	_	_
Malta		42 990	31 349	5 136	6 444	_	61	_	_
Manchester	GB	98 430	45 709	39 544	12 566	261	330	_	20
Marseille	FR	29 942	17 145	11 452	1 240	_	105	-	+
Milano	П	131 258	113 310	14 260	3 613	2	73	-	
Moskva	RU	78 850	43 815	32 499	1 389	5	1 142	-	_
München	DE	145 409	92 037	26 516	18 270	7 339	1 178		69
Nice	FR	131 478	52 571	69 095	8 456	92	1 264	-	-
Oslo	NO	57 123	42 568	11 477	2 715	119	244	_	-
Palma De Mallorca	ES	194 553	106 494	25 056	62 615	25	363	_	_
Paris	FR	886 278	299 412	293 812	279 198	7 932	5 798	_	126
Porto	PT	63 738	17 980	<b>4</b> 1 496	3 873	-	159	230	_
Praha	CZ	96 902	74 214	18 774	2 885	472	557	_	-
Pristina	YU	70 485	64 610	3 645	2 227	-	3	. <b>–</b>	_
Rhodos	GR	33 029	29 585	959	2 432	-	53	-	_
Roma'	IT	158 638	100 358	52 916	4 622	366	376	_	-
Salzburg	ΑT	46 761	44 287	1 619	713		142	-	÷
Santiago	EŞ	44 253	18 535	23 484	2 228	_	6	_	-
Skopje	MK	66 582	56 314	4 653	5 588	16	7	4	_
Stockholm	SE	104 033	66 582	32 561	4 347	185	358	_ :	_
Stuttgart	DE	63 275	46 335	15 985	420	_	491	44	-
Torino	IT	37 668	35 107	1 775	717	25	10	-	34
Venezia	ΙT	32 325	8 029	4 899	2 855	1 200	15 299	_	43
Warszawa	PL	48 393	38 594	7 878	1 564	35	322		-
was was an early breakful to be be a before the factor of the fa	_		173 048		14 548	4 141	l		23 737
Wien	AT	241 316	[7,511445	24 262	14.548	4 14 1	1 580	-	/ /3//

• .		_						
Enddestination - Destination finale	Schweiz <sup>1</sup>	Zürich	Genève	Basel	Bern	Lugano	Sion	St. Gallen
Afrika - Afrique2	986 233	589 032	232 870	162 110	346	1 528	347	
Arrecife ES	74 170	39 352	10 660	24 155	_	3	_	_
Cairo EG	47 673	26 996	18 629	1 865	2	181	_	
Cape Town ZA	17 767	15 348	1 460	864	64	31	-	_
Casabianca MA	27 741	5 485	20 936	1 172	_	148	_	_
	31 801	14 507	12 411	4 846	_	37	_	_
_,	30 851	21 126	78	9 636	_	11	_	_
•••••				i				
Gran Canaria ES	138 638	91 504	13 001	33 974	-	159		_
Hurghada EG	69 214	62 265	4 188	2 677	-	84	-	_
Johannesburg ZA	44 795	36 055	6 153	2 312	100	175	-	-
Lagos NG	22 223	20 943	1 078	153	6	43	-	
Luxor EG	26 365	20 428	2 924	3 008	- 1	5		-
Mombasa KE	25 591	5 415	298	19 838	6	34	-	-
Monastir TN	38 565	21 888	8 285	8 389	-	3	-	
Nairobi KE	22 681	18 928	3 317	357	9	70	-	-
Sharm El Sheikh EG	39 099	38 605	423	32	_	39	-	-
Tenerife ES	77 973	39 909	7 416	30 626	5	17	_	-
Tunis TN	56 427	13 343	36 394	6 238	_	105	347	
101110	30 421	10010	00 001	0 200			. "	
Asien - Asie	1 049 902	813 871	198 187	33 076	415	4 353	-	
Bangkok TH	111 386	89 140	16 682	4 576	69	919	-	
Beijing CN	42 017	37 031	3 529	1 309	11	137	-	-
Beirut LB	21 964	12 777	8 446	693	_	48	_	
Bombay IN	40 308	34 024	4 278	1 657	16	333	_	
Delhi	37 398	29 165	7 218	906	19	90	_	
Dubai AE	26 935	22 200	3 753	791	14	177		
	81 992	69 584	7 296	4 511	100	501	_	
		38 325	9 450	1 695	2	83	_	
	49 555			920	-	110	_	
Seoul KR	55 768	51 872	2 866				_	-
Singapore SG	86 317	67 203	13 931	4 259	63	861	_	-
Sultan Abdul Aziz MY	17 947	15 265	2 179	473	2	28	_	-
Tel Aviv IL	142 618	106 471	33 234	2 773	. 2	138	_	•
Tokyo JP	98 599	68 674	27 324	2 360	12	229	-	•
Australien - Australie	28 776	23 815	3 170	1 763	21	7	_ :	
Sidney AU	10 221	7 567	2 034	599	21	_	_	
Nordamerika - Amérique du Nord	968 682	674 07 <del>6</del>	228 613	56 650	2 532	6 811	_	
Atlanta US	61 594	49 164	8 503	3 213	69	645	-	
Boston US	89 974	71 577	13 209	4 485	80	623	-	,
Chicago US	63 015	50 176	9 573	2 822	77	367	_	
Cincinnati US	24 691	21 383	2 009	1 074	_	225	_	
Los Angeles US	85 539	58 385	20 122	5 760	237	1 035		
Miami US	25 583	13 862	9 893	1 655	8	165	_	
	58 585	35 114	12 568	10 494	95	314	_ :	
		į.		i I		2 581	_	
New York US	230 311	147 035	66 817	13 402	476			
Philadelphia US	18 014	13 462	3 018	1 450	4	80	-	
San Francisco US	35 572	23 142	10 358	1 606	433	33	_	
Toronto CA	61 197	50 189	8 583	2 136	103	186	-	
	23 182	18 152	3 3 1 6	1 619	74	21	-	·
Vancouver CA	40 155	13 640	24 116	2 018	73	308	-	
Vancouver CA Washington US	40 155			3	ł		1	
Washington US		26 774	0.013	11 320	351	601	_	
Washington US  Zentralamerika - Amérique centrale	48 968	26 774	9 913	11 329	351	601	_	
Washington US  Zentralamerika - Amérique centrale  Puerto Plata DO	<b>48 968</b> 8 843	1 507	356	6 934	<b>351</b> 13	33	-	
Washington US  Zentralamerika - Amérique centrale	48 968	[		1	1	1	- - -	
Washington US  Zentralamerika - Amérique centrale  Puerto Plata DO	<b>48 968</b> 8 843	1 507	356	6 934	1	33	-	
Washington	<b>48 968</b> 8 843 8 471	1 507 6 063	356 745	6 934 1 351	13 -	33 312	-	

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Passagiere einmal gezählt - Passagers comptés une fois

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> ISO-Code des Landes - Code ISO du pays

## 21 A. Luftfrachtverkehr nach Herkunfts- und Bestimmungsländern Trafic de fret d'après les pays d'origine et de destination

gemäss Frachtmanifest selon le manifeste de marchandises

. "	Ankunit ir <i>Arrivée e</i>		-	n Tonnen en tonnes		Tonnen n tonnes	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Total	92 619	91 490	107 841	111 261	200 460	202 752	Total
Europa	21 958	20 852	22 868	21 842	44 826	42 693	Europe
Belgien	4 848	4 559	3 592	3 751	. 8 440	8 310	Belgique
Bulgarien	131	135	1 006	580	1 137	715	Bulgarie
Dänemark	215	182	353	463	568	645	Danemark
Deutschland	4 352	3 736	3 973	3 551	8 324	7 287	Allemagne
Estland	81	196	33	45	114	241	Estonie
Finnland	203	203	423	364	626	567	Finlande
Frankreich	2 122	1 687	1 283	1 094	3 405	2 782	France
Griechenland	524	480	1 025	907	1 549	1 387	Grèce
Grossbritannien	3 376	2 955	2 427	2 190	5 803	5 145	Grande-Bretagne
Holland	1 129	1 019	545	534	1 673	1 553	Hollande
Irland	283	355	197	290	480	645	Irlande
Island	44	80	18	19	62	99	Islande
Italien	706	1 146	422	656	1 128	1 803	Italie
Jugoslawien	. 700	182	1 531	1 871	1 619	1 803 2 052	
Kroatien	37	43	127	151		= :	Yougoslavie
	9	43 10	1		164	194	Croatie
Litauen	- 1		48	54	57	64	Lituanie
Malta	532	558	165	229	697	<b>7</b> 87	Malte
Norwegen	92	83	182	189	273	271	Norvège
Österreich	396	321	465	330	861	651	Autriche
Polen	95	115	341	350	436	465	Pologne
Portugal	746	730	646	532	1 393	1 262	Portugal
Rumänien	29	136	1 103	436	1 132	572	Roumanie
Russ. Föderation	564	594	479	867	1 042	1 460	Féd. de Russie
Schweden	257	222	470	461	727	684	Suède
Slowenien	17	7	96	81	112	88	Slovénie
Spanien	857	834	1 036	1 072	1 893	1 905	Espagne
Tschechien	85	97	300	323	385	420	Tchéquie
Ukraine	38	37	196	138	234	175	Ukraine
Ungam	70	79	207	206	277	285	Hongrie
Übrige Länder	35	71	179	109	214	180	Autres pays
Afrika	10 852	10 442	6 667	6 346	17 519	16 789	Afrique
Ägypten	983	1 272	789	882	1 771	2 154	Egypte
Algerien	14	15	139	124	153	139	Algérie
Benin	4	2	44	100	48	103	Benin
Elfenbeinküste	371	314	266	253	638	567	Côte d'Ivoire
Ghana	2 703	2 345	79	203 90	2 782	2 435	Ghana
Kamerun	2703	2 345 313	79 64				
Kanarische Inseln	1			70 100	361	383	Cameroun
	651	647	123	109	774	756	Iles Canaries
Kenia	1 305	1 398	393	311	1 698	1 709	Kenya
Kongo	14	9	54	98	67	107	Congo
Malí	7	14	208	181	215	195	Mali
Marokko	921	729	577	500	1 499	1 229	Maroc
Mauritius	285	231	428	317	713	549	lle Maurice
Nigeria	40	36	158	226	198	262	Nigéria
Rwanda	7	16	69	66	76	82	Rwanda
Senegal	181	223	57	50	238	274	Sénégal
Südafrika	2 088	1 974	1 799	1 703	3 887	3 678	Afrique du Sud
Tansania	43	31	110	83	153	115	Tanzanie
Tunesien	143	103	326	269	469	372	Tunisie
1 THE SIGH		97	61	53	127	150	Ouganda
	67 I				161	100	
Uganda	67 10			110	00	122	
	67 10 532	14 525	89 153	119 141	99 685	133 666	Zaïre Zimbabwe

## 21 B. Luftfrachtverkehr nach Herkunfts- und Bestimmungsländern Trafic de fret d'après les pays d'origine et de destination

gemäss Frachtmanifest selon le manifeste de marchandises

	Ankunft ii <i>Arrivée e</i>		Abflug in <i>Départ er</i>		Total in Total en		
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Аѕіел	27 985	27 787	45 785	47 988	73 770	75 775	Asie
Arabische Emirate,	1 200	1 363	1 984	1 852	3 184	3 215	Emirats arabes
Bahrein	160	76	263	287	423	363	Bahrein
Bangladesh	70	47	73	101	143	148	Bangladesh
Сһіпа	661	890	956	1 454	1 618	2 343	Chine
Hongkong	4 169	4 179	3 779	4 129	7 948	8 307	Hong Kong
Indien	2 737	3 233	3 976	4 210	6 713	7 443	Inde
Indonesien	422	371	619	692	1 041	1 063	Indonésie
Iran	1 430	620	327	467	1 758	1 087	Iran
Israel	2 045	1 773	2 493	2 351	4 537	4 124	Israël
Japan	2 960	2 822	8 458	8 278	11 418	11 100	Japon
Jordanien	38	45	341	357	379	402	Jordanie
Katar	13	12	133	119	146	130	Qatar
Kuwait	35	46	411	355	446	401	Koweït
Libanon	89	81	472	393	561	474	Liban
Malaysia	602	658	1 770	1 721	2 372	2 380	Malaisie
Nepal	110	83	50	39	160	121	Népal
Oman	66	70	252	247	318	317	Oman
Pakistan	421	452	605	572	1 026	1 024	Pakistan
Philippinen	215	184	1 247	1 154	1 462	1 338	
Saudiarabien	159	156	1 459	1 497	1 618		Philippines
Singapur	2 927	2 559	4 809	5 012	7 737	1 654 7 571	Arabie saoudite
Sri Lanka	642	943	291	280	933		Singapour Sri Lanka
Südkorea	1 265		3 614			1 224	
Taiwan	1 374	1 301		3 686	4 879	4 988	Corée du Sud
Thailand		1 626	2 403	2 356	3 777	3 982	Taïwan
	2 703	2 529	2 643	2 667	5 346	5 196	Thaïlande _
Türkei	1 087	1 208	1 476	2 728	2 563	3 936	Turquie
Usbekistan	28	185	32	27	60	213	Ouzbékistan
Vietnam	92	93	121	192	213	285	Vietnam
Zypern	196	66	363	299	559	365	Chypre
Übrige Länder	68	117	365	467	433	584	Autres pays
Australien	1 439	1 210	2 490	2 486	3 929	3 696	Australie
Ozeanien	984	893	658	699	1 641	1 592	Océanie
Nordamerika	26 523	27 090	24 565	26 786	51 088	53 876	Amérique du Nord
Kanada	2 935	3 401	2 598	2 850	5 533	6 252	Canada
Mexiko	214	145	581	665	795	810	Mexique
USA	23 374	23 544	21 386	23 270	44 760	46 815	Etats-Unis
Zentralamerika	310	270	537	582	848	852	Amérique centrale
Festland	167	130	227	215	395	345	Continent
inseln	143	140	310	367	453	507	lles
Südamerika	2 515	2 880	4 218	4 470	6 733	7 350	Amérique du Sud
Argentinien	503	497	838	918	1 341	1 415	Argentine
Brasilien	924	1 068	1 639	1 912	2 563	2 980	Brésil
Chile	90	127	366	370	456	497	Chili
Ecuador	253	408	200	153	453	561	Equateur
Kolumbien	244	284	300	343	544	627	Colombie
Paraguay	2	4	44	41	46	44	Paraguay
Peru	101	84	304	232	405	316	Pėrou Pėrou
Uruguay	29	16	135	142	164	157	Uruguay
Venezuela	361	389	341	331	702	720	Venezuela
Übrige Länder	8	309	51	28			
Ovinge Editidel		ა	51	28	59	32	Autres pays

## 22. Luftfahrtpersonal Personnel aéronautique

Gültige Ausweise und Bewilligungen am 31.Dezember	1995	1996	Licences personnelles et autorisations valables le 31 décembre
1. Schulen für die Ausbildung von	147	147	1. Ecoles pour l'instruction des
Motorflugzeugpiloten	62	63	Pilotes d'avion
Hubschrauberpiloten	19	18	Pilotes d'hélicoptère
Segelfliegern	39	39	Pilotes de planeur
Ballonfahrern	27	27	Pilotes de ballon
2. Fiugpersonal	22 701	22 757	2. Personnel navigant
Privatpiloten	7 185	7 059	Pilotes privés
Berufspiloten (beschränkter Ausweis)	737	768	Pilotes professionnels (licences restreintes)
Berufspiloten	1 297	1 259	Pilates professionnels
Berufspiloten 1.Klasse	113	103	Pilotes professionnels de 1re classe
_inienpiloten	1 470	1 616	Pilotes de ligne
Segelflieger	3 331	3 309	Pilotes de planeur
Bordradiotelefonisten	78	76	Radiotéléphonistes navigants
Bordtechniker	69	67	Mécaniciens navigants
Ballonfahrer	478	473	Pilotes de ballon
Berufs-Hubschrauberpiloten	393	411	Pilotes professionnels d'hélicoptère
Privat-Hubschrauberpiloten	617	604	Pilotes privés d'hélicoptère
Anerkennungen von ausländischen Ausweisen	621	587	Validations de licences étrangères
Lernausweise für Motor-und Segelflugschüler	2 080	2 149	Cartes d'élèves-pilotes d'avion et de planeur
Lernausweise für Bordtechniker	_	4	Cartes d'élèves-mécaniciens navigants
Lernausweise für Ballonfahrer	47	32	Cartes d'élèves-pilotes de ballon
Lernausweise für Hubschrauberpiloten	195	170	Cartes d'élèves-pilotes d'hélicoptère
Sonderbewilligungen für Instrumentenflug	2 896	2 985	Permis spéciaux de vol aux instruments
Lehrausweise für die Instruktion von Flugpersonal	1 094	1 085	Permis d'instructeur pour la formation du personnel navigant
3. Bodenpersonal	1 742	2 417	3. Personnel de l'infrastructure
Luftfahrzeugmechaniker	1 157	1 208	Mécaniciens d'aéronefs
Luftfahrzeugkontrolleure	159	167	Contrôleurs d'aéronefs
Fachspezialisten	426	453	Spécialistes
Flugverkehrsleiter, Air traffic controller		473	Contrôleurs de la circulation aérienne
Flugverkehrsleiter-Assistenten		79	Assistant -contrôleurs de la circulation aérienne
Vorfeldflugverkehrsleiter, Apron controller	*	37	Contrôleurs de l'aire de trafic

## 23. Förderung des fliegerischen Nachwuchses Encouragement de la formation aéronautique

		1995			1996		
	Motorflug Vol å moteur	Segelflug Vol à voile	Fallschirm Parachutisme	Motorflug Vol à moteur	Segelflug <i>Vol à voile</i>	Fallschirm Parachutisme	
Fliegerische     Vorschulung (FVS)							Instruction aéronautique préparatoire (IAP)
Einschreibungen	1	154	199	1 '	109	210	Inscriptions
Durchgeführte Kurse	61	19	14	64	16	16	Cours organisés
Schüler Kurs 1	216	78	89	198	90	82	Elèves du cours 1
Kurs 1 bestanden	130	51	55	128	57	53	Eléves ayant réussi le cours 1
Schüler Kurs 2	138	21	46	180		48	Eléves du cours 2
Kurs 2 bestanden	95	17	35	124		41	Elèves ayant réussi le cours 2
Schüler Kurs 3	Į.			5		i	Eléves du cours 3
Kurs 3 bestanden	,			3		1	Elèves ayant réussi le cours 3
2. Fliegerische Weiterbildung (FWB)							2. Perfectionnement aéronautique (PFA)
Durchgeführte Kurse	15	2	1	4		1	Cours organisés
Aufgebotene Schüler	48	5	Į.	10		1	Elèves convoqués
Kurs bestanden	43	5		9		ļ ·	Elèves ayant réussi le cours
	Kurse	Schüler in	Examen	Kurse	Schüler in	Examen	
	Khige	Ausbildung	bestanden	Kuise	Ausbildung	bestanden	
	Cours	Elèves en	Examen	Cours	Elèves en	Examen	
		formation	réussi		formation	réussi	
3. Schweizerische Luft- verkehrsschule (SLS)							3. Ecole suisse d'avlation de transport (ESAT)
Grundausbildung	10	75	72	6	72	46	Cours d'instruction de base

# 24. Luftfahrzeugregister Registre matricule des aéronefs

	Gewerbsn Luftver <i>Trafic con</i>	rkehr .		bsmässiger rerkehr <i>commercial</i>	Total <i>Total</i>		
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Eingetragene Luftfahrzeuge Aéronefs immatriculés	753	754	3 353	3 336	4 106	4 090	
1. Motorflugzeuge  Avions à moteur	588	593	1 480	1 460	2 068	2 053	
Höchstabfluggewicht ab 15 Tonnen Poids maximal au décollage de plus de 15 tonnes	122	131	15	15	137	146	
Airbus A-310	8	8	_		8		
Airbus A-319/320/321	12	25	_	_	12	2	
AMD Falcon 50	3	_	3	2	6		
AMD Falcon 900	2	2	1	1	3		
AMD Falcon 2000	_	1	_	3			
BAe 146	11	16	_		11	1	
Boeing B-737	6	7		_	6		
Boeing B-747	5	5	-	_ ]	5		
Boeing B-757	1 1	1	-	_	1		
Canadair CL-600	4	2	3	2	7		
Fokker F-27/F-50	] з	5	1	1	4		
Fokker F-28/F-100	10	_	1	1	11		
GAC G-159		_	1	1	1		
GAC G-1159 / G-IV	2	1	5	4	7		
MD-81/82/83	26	20	5	<u>"</u>	26	2	
MD-11	13	13	_	-	13	1	
Saab 2000	15	24	_	_			
SNIAS SE-210	15	1	_	_	15 1	2	
Höchstabfluggewicht von 9 bis 15 Tonnen Poids maximal au décollage de 9 à 15 tonnes	40	37	11	11	51	4	
AMD Falcon 20/200	5	5	_	_	5		
BAe 125-700 / Hawker 800	6	6	8	6	14	1	
Cessna 650	_	. 1	1	_	1		
MDC DC-3	2	2	_	_	2		
Dornier DO-328	4	5	-	_	4		
Hunter / Hawker	- !	_ 1	_	2	_		
Gates Lear Jet 55 / 60	1 1	_ ]	1	2	2		
Junkers Ju-52	3	3	_	_	3		
Saab 340 A/B	19	15	_	_	19	. 1	
Shorts SD3-60	_	_ '	1	1	1		
Höchstabfluggewicht von 5.7 bis 9 Tonnen Poids maximal au décollage de 5.7 à 9 tonnes	20	18	14	13	34	3	
AMD Falcon 10	2	2	1	_	3		
BAe Jetstream 31 / 32	1	1		_	1		
Beech 300 / 400	-	-	5	6	5		
Cessna 550 / 560	9	8	3	3	12	1	
DH 112 / 115	i -	_	5	4	5		
Gates Lear Jet 31	1 1	1	_	_	1		
Gates Lear Jet 35/36	6	5	_	_	6		
Mitsubishi 300	1	1	_	_	1		
Höchstabfluggewicht unter 5.7 Tonnen Poids maximal au décollage jusqu'à 5.7 tonnes	406	407	1 440	1 421	1 846	1 82	
2. Hubschrauber Hélicoptères	165	161	73	72	238	23	
B. Motorsegler  Motoplaneurs	_	-	199	202	199	20	
4. Segelflugzeuge Planeurs	_	-	1 072	1 080	1 072	1 08	
5. Ballone Ballons	_	_	524	516	524	51	
5. Luftschiffe Dirigeables		-	5	6	5		
	L						

### 25. Luftfahrzeugbuch Registre des aéronefs

	1995	1996	
1. Luftfahrzeuge			1. Aéronefs
Aufnahmen	30	41	Inscriptions
Streichungen	44	43	Radiations
Bestand am 31.Dezember	400	398	Etat au 31 décembre
davon			dont
Flugzeuge bis 2'000kg	96	99	Avions jusqu'a 2'000kg
Flugzeuge 2'001-5'700kg	69	66	Avions 2'001-5'700kg
Flugzeuge 5'701-9'000kg	19	20	Avions 5'701-9'000kg
Flugzeuge über 9'000kg	103	104	Avions de plus de 9'000kg
Helikopter	105	102	Hélicoptères
Motorsegler	2	2	Motoplaneurs
Segelflugzeuge	2	2	Planeurs Planeurs
Freiballone	4	3	Ballons libres
2. Hypotheken			2. Hypothèques
Luftfahrzeugverschreibungen am 31.Dezember	337	334	Nombre d'hypothèques sur aéronefs au 31 décembre
davon Gesamtpfandrechte ,	7 1	7	dont hypothèques globales
Eintragungen	94	46	Inscriptions
Löschungen ,	68	49	Radiations
Pfandsummen unter Fr. 100'000	31	28	Hypothèques de moins de 100'000 de francs
Pfandsummen Fr. 100'000 - 1 Million	128	135	Hypothèques de 100'000 - 1 million de francs
Pfandsummen Fr. 1 - 10 Millionen	91	81	Hypothèques de 1 - 10 millions de francs
Pfandsummen über Fr. 10 Millionen	87	90	Hypothèques de plus de 10 millions de francs
Höchstbetrag einer Hypothek in Mio. Fr	10 000	10 000	Hypothèque maximale en millions de francs
Hypothekensumme in Mio. Fr	52 695	52 782	Total des hypothèques en millions de francs

# 26. Luftfahrzeugunfälle <sup>1</sup> Accidents d'aéronefs <sup>1</sup>

	Motorflugzeuge mit <i>Avions d'un poids maximu</i>		max. Abfluggew <i>m admissible au</i>	icht <i>décollage</i>	Helikopter		Motorsegler und Segelflugzeuge		Total	
Anzahi <i>Nombre</i>		700 kg <i>5700 kg</i>	ab 57 <i>à partir de</i>	00 kg 9 <i>5700 kg</i>	Helico	ptėres	Motopi et pla		fo	tal
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
Unfälle accidents	35	23	1	2	8	12	12	16	56	53
Tote morts	28	2	_	-	4	8	4	4	36	14

Anzahl <i>Nombre</i>	Gewerbsmässiger Luftverkehr <i>Trafic</i> commercial		Luftv Trafi	bsmässiger erkehr <i>ic non</i> mercial	tödlich <i>mortel</i>		
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	
Untălle accidents	*	14	*	41	15	14	

In den Zahlen sind Unfälle auständisch immatrikulierter Luftfahrzeuge in der Schweiz inbegriffen. Nicht inbegriffen sind Bagatellunfälle, welche der ordentlichen Untersuchung nicht unterstellt waren. Ebenfalls ausgenommen sind Ballonunfälle.

Y compris les accidents qui sont survenus en Suisse à des aéronefs étrangers. Les accidents mineurs qui n'étaient pas soumis à l'enquête réglementaire sont exclus. Les accidents de ballons sont également exclus.

# 27 A. Flugsicherung Service de la navigation aérienne

Kontrollierte An- und Abflüge (Anflug- und Platzverkehrsleitung)

Approches et départs contrôlés (contrôle d'approche et d'aérodrome)

Jahr <i>Année</i>	IFR ¹	VFR	Total	Spitzentag Jour de <i>pointe</i>	Jahr <i>Année</i>	IFR ¹	VFR	Total	Spitzentag Jour de <i>pointe</i>
Bern					Lugano				
1991	22 904	69 990	92 894	665	1991	19 888	22 293	42 181	*
1992	29 309	55 043	84 352	638	1992	23 106	15 429	38 535	*
1993	30.082	48 604	78 686	549	1993	23 846	13 455	37 301	247
1994	33 069	47 813	80 882	665	1994	23 042	13 192	36 234	242
1995	32 846	43 907	76 753	585	1995	25 361	12 905	38 266	233
1996	35 043	42 335	77 378	564	1996	26 676	10 992	37 668	279
Genève					Zürich				
1991	132 247	36 728	168 975	759	1991	206 061	18 284	224 345	822
1992	141 498	24 994	166 492	686	1992	219 016	15 651	234 667	792
1993	143 110	25 028	168 138	711	1993	222 295	13 022	235 317	809
1994	144 594	28 094	172 688	729	1994	230 402	13 955	244 357	847
1995	146 863	21 700	168 563	690	1995	235 926	12 126	248 052	846
1996	150 915	30 199	181 114	811	1996	253 060	11 128	264 188	897
	L			!		L			<u> </u>

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inklusive Transit

27 B. Flugsicherung
Service de la navigation aérienne

Luftstrassenverkehr (Bezirksleitung/ACC)

Trafic dans les voies aériennes (Centre de contrôle régional/CCR)

Jahr	An- und Abflüge	Überflüge	Total IFR	Veränderung	Tages- durchschnitt	Spitzentag
Année	Arrivées et départs	Survols	Total IFR	Variation	Moyenne par jour	Jour de pointe
Genève ¹			•			
1991	119 467	274 718	394 185	3.2 %	1 080	1 475
1992	122 563	296 149	418 712	6.2 %	1 144	1 568
1993	122 277	303 016	425 293	1.6 %	1 165	1 608
1994	123 535	318 427	441 962	3.9 %	1 211	1 642
1995	123 592	337 932	461 524	4.4 %	1 264	1 770
1996	126 338	365 601	491 939	6.6 %	1 344	1 847
Zürich ²						
1991	218 130	240 337	458 467	2.5 %	1 256	1 729
1992	234 679	260 522	495 201	8.0 %	1 353	1 687
1993	239 301	269 811	509 112	2.8 %	1 395	1 691
1994	248 930	285 788	534 718	5.0 %	1 465	1 934
1995	255 149	308 246	563 395	5.4 %	1 544	2 268
1996	272 854	335 046	607 900	7.9 %	1 661	2 159

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Inkl. Les Eplatures und Sitten

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Transit inclus

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Les Eplatures et Sion inclus

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Inkl. Friedrichshafen, Grenchen und Altenrhein

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Friedrichshafen, Granges et Altenrhein inclus

#### 28. Von der Schweiz abgeschlossene zweiseitige Luftverkehrsabkommen Accords aéronautiques bilatéraux conclus par la Suisse

Staat Unter-Inkrafttreten Staat Unter-Inkrafttreten Etat zeichnung Entrée en zeichnung Entrée en Signature viqueur Signature vigueur Aegypten ..... 30.07.95 30.04.62 2 Egypte Macao ..... 5.09.95 Macao Afghanistan ..... 27.09.61 25.08.63 Afganistan Malaysia ..... 6.09.68 Malaisie 4.03.70 Albanien ..... 14.03.86 5.11.87 Albanie Malediven ..... 25.10.93 Malédives 18.05.97 Algerien ..... 18.06.63 13.06.67 Algérie Mali ..... 27.06.81 4.10.89 Mali Angola ..... 17.08.77 Angola Malta ..... 4.10.77 28.12.78 Malte Marokko ..... Argentinien ..... 25.01.56 7.02.63 Argentine 5.07.62 19.03.64 Maroc Mauretanien ..... Australien ..... 17.10.90 1.02.93 Australie Mauritanie 13.03.79 10.04.80 Bahrain ..... 4.02.86 25.12.93 Rahrein Mauritius ..... lle Maurice 14.11.79 23.12.81 Belgien ..... 24.03.60 27,11.61 Mazedonien ..... Belgique 18.09.96 Macédonie Benin (Volksrepublik) ...... 6.11.75 Bénin (Rép. Populaire) 12.11.76 Mexiko ..... 2.06.66 4.09.67 Mexique Bolivien ..... 26.02.97 Bolivie Myanmar (Burma) ..... 31.10.60 20.08.62 Myanmar (Burma) Bosnien-Herzegowina ....... 16.01.97 Bosnie Namibia ..... 6.09.91 Namibie 24.05.96 28.07.69 Brásil Brasilien ..... Niederlande ..... 7.03.49 7.03.49 Pays-Bas Brunei Darussalam ..... 20.11.92 23.04.97 Brunei Darussalam Nigeria ..... 12.09.80 19.11.81 Nigéria Bulgarien ..... 30.10.96 30.04.69 Bulgarie Norwegen ..... 30.12.54 4.04.57 Norvège Oesterreich ..... Burundi ..... 10.01.74 29.05.75 Burundi 19.12.49 19.12.49 Autriche Chile ..... 5.10.60 19.01.67 Chili Oman ..... 27.09.86 4.02.93 Oman China (Volksrepublik) ....... 12.11.73 3.02.75 Chine (Rép. Populaire) Pakistan ..... 17.03.52 24.07.53 Pakistan 11.05.51 Panama ..... Dänemark ..... 22.06.50 Danemark 21.04.64 29.03.66 Panama Deutschland ..... 2.05.56 2.06.57 Allemagne Paraguay ..... 5.06.85 Paraguay 6.11.87 Ecuador ..... 6.05.74 23.02.76 Fouateur Peru ..... 23.11.56 Pérou 18.06.59 Elfenbeinküste ..... 17.11.62 21.12.63 Côte d'Ivoire Philippinen ..... 8.03.52 25.11.53 **Philippines** Estland ..... 12.05.95 Estonie Polen ..... 18.05.61 13.05.63 Pologne 13.09.61 Finnland ..... 7.01.59 Finlande Portugal ..... 9.12.46 9.12.46 Portugal | Gabun ..... 27.01.72 21.11.73 Gabon Rumānien ..... 14.07.67 17.07.68 Roumanie Gambia ..... Russische Föderation ....... 26.01.94 Gambia 2.09.93 17.07.68 2 Fédération russe Ghana ..... 17.05.61 12.10.63 Ghana Rwanda ..... 21.01.74 31.01.75 Ruanda Griechenland ..... 26.05.48 26.05.48 Grèce Saudi-Arabien ..... 9.06.65 2.11.67 Arabie saoudite Schweden ..... Grossbritannien ..... 5.04.50 8.06.51 Grande-Bretagne 18.10.50 16.05.51 Suède Guatemala ..... 27.02.74 8.04.75 Guatemala Senegal ..... 23.01.63 Sénégal 7.09.64 Guinea ..... 1.02.63 18.01.64 Seychellen ..... Guinée Seychelles 2.11.95 Hongkong ..... 26.01.88 1.02.93 Hong Kong Singapur ..... 28.02.69 14.05.71 Singapour 10.01.97 24 06 49 Indieri ..... Inde Slowakei ..... 17.08.94 Slovaquie Indonésie Indonesien ..... 14,06.78 4.07.80 Slowenien ..... 4.12.92 25.03.97 Slovénie Irak ..... 31.03.52 30.06.56 Irak Spanien ..... 3.08.50 3.08.50 Espagne Sri Lanka ..... Iran ..... 31.12.72 2.12.73 Iran 19.05.66 1.06.67 Sri Lanka Irland ..... 6.05.48 6.05.48 Irlande Sūdafrika ..... 12.04.96 19.09.61 Afrique du Sud 31.08.93 13.05.55 Israel ..... Israël Sudan ..... 18.02.63 21.09.64 Soudan Italien ..... 4.06.56 31.05.58 Italie Syrien ..... 26.05.54 11.05.55 Syrie Jamaika ..... 7.11.74 3.05.76 Jamaique Tansania ..... 19.01.79 10.08.81 Tanzanie Japan ..... 24.05.56 3.04.57 Thailand ..... Japon 22.11.84 12.11.87 Thailande Jemen (Republik) ..... 19.12.91 Yémen (Rép.) Togo .... 3.12.80 12.04.83 Togo Jordanien ..... 19.06.74 2.03.76 Jordanie Trinidad und Tobago ..... 15.12.71 14.01.74 Trinité-et-Tobago Jugoslawien ..... 26.10.77 21.11.78 Yougoslavie Tschechische Republik ...... 17.07.96 14.04.48 Rép. Tchèque Kambodscha ..... 29.04.97 Cambodge Tunesien ..... 21.05.60 22.11.62 Tunisie Kamerun ..... 11.11.68 15.11.69 Cameroun Türkei ..... 16.05.95 16.06.49 **Turquie** Kanada ..... 20.02.75 12.03.76 Canada Ukraine ..... 21.07.93 25.03.97 Ukraine 22.07.68 Kapverden ..... 3.02.97 Cap-Vert Ungarn ..... Hongrie 19.07.67 Kasachstan ..... 5.08.93 Kazakhstan Uruguay ..... Uruguay 16.09.60 11.07.95 Qatar Katar ..... USA ..... 15.06.95 27.09.96 Etats-Unis 25.03.80 Kenia ..... 21.11.78 Kenya Usbekistan ..... 14.07.94 11.04.97 Ouzbékistan Kalumbien ..... 29.11.71 21.11.74 Colombie Venezuela ..... 10.03.93 9.08.91 Venezuela Kongo ..... 24.10.64 30.07.68 Congo (Brazzaville) Vereinigte Arab. Emirate ..... 13.03.89 9.02.93 Emirats arabes unis Korea (Nord) ..... 16.06.95 20.03.97 Corée (Nord) Vietnam ..... 6.12.79 20.11.81 Viét-nam Korea (Sửd) ..... 15.12.75 20.11.76 Corée (Sud) Weissrussland ..... 15.03.94 Rélarus Kroatien ..... 27.07.93 1.05.97 Croatie Zaïre ..... 21.01.70 13.09.71 Zaïre Zentralafrik. Republik ........ Kuba ..... 14.02.74 24.01.75 Cuba 9.03.73 20.07.76 Rép. Centrafricaine 27.08.70 Kuwait ..... 24.01.68 Koweit Zimbabwe ..... 3.09.93 Zimbabwe 22.02.90 Lettland ..... 21.05.93 Lettonie 12.03.66 3.07.67 Zypern ..... Chypre Libanon ..... 3.03.54 29.03.55 Liban Liberia ..... 31.08.61 25.07.63 Libéria Paraphierte Abkommen .... Libyen ..... 11.06.71 20.12.72 Libye Accords paraphés 13 Litauen ..... 8.07.94 Lituanie Unterzeichnete Abkommen 116 Accords signés 9.04.51 27.02.53 Abkommen in Kraft ..... Luxemburg ..... Luxembourg 104 Accords en vigueur

Stand:

Etat:

2.07,1997

2.07.1997

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Diese Abkommen wurden paraphiert, aber noch nicht unterzeichnet

<sup>1</sup> Ces accords ont été paraphés, mais ils ne sont pas encore signés

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Neue Abkommen noch nicht in Kraft

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Ces accords ne sont pas encore entrés en vigueur

